Berlinische Zeitung von Staats: und gelehrten Sachen / Gegründet 1704

Schriftleitung und Verlag: Berlin SW 68, Kochstraße 22-26. Fernsprecher: Ortsverkehr Dönhoff (A7) 3600-3665, Fernverkehr Dönhoff 3686-3698. Telegrammer Ullsteinhaus, Berlin. Postscheck-Konto: Berlin 660.

Berlin

Bezugspreis monatl. 3,90 M (einschl. 70 Pf. Zustell- oder 1,24 M Postgebühren), bei Postbestellung außerdem 72 Pf. Bestellgeld. Anzeigen: mm-Zeile 32 Pf., Familien-Anz. nvn-Zeile 20 Pf. Keine Verbindlichkeit für Aufnahme in eine bestimmte Nummer,

10 Pf • [Auswarts] • Nr 507

DIENSTAG, 24. OKTOBER 1933

MORGEN-AUSGABE

Die entscheidende Kammersigung

Der nächtliche Kampf um Daladier

Eigene Meldung der Vossischen Zeitung

PARIS, 23. Oktober

Die Rammer hat am Radmittag und, nach einer zweiftiindigen Unterbrechung, am Abend die Aussprache über den Finangentwurf der Regierung fortgefest. Die Strafenguge um das Rammergebäude berum waren, um den angefündigten Maffentund. gebungen ber Beamten, und Angestelltenverbande porgubeugen, mit einem beträchtlichen Aufgebot an Poligei noch energischer ab. gefperrt als am Bormittag.

Die Rechtsopposition brachte bei jedem einzelnen Artikel bes Regierungsentwurfe Ergangungsantrage ein, die lange Streitgespräche und wiederholtes Eingreifen bes Minifterpräfidenten Daladier baw. bes Saushaltsminifters felbfterforderten, um

fclieflich aber famtlich burch eine Dehrheit ber Mitte und ber Linken abgelehnt zu werden. Zwischendurch gingen hinter ben Kuliffen die Bemühungen

weiter, doch noch eine Formel ju finden, die es der Regierung und den Sozialiften Blums gestatteten, fich über den Inhalt des Artitels A' (Kürzung der Beamtengehölltet) zu einigen. Die Ber-luche endeten schießeich in einem von dem fezialistischen Ab-geordneten Lasalle übernammenen Ergänzungsantrag, der für die lleineren Enkommen eine mößige und für die größeren Einkommen eine bis ju 10 Brogent anfteigende Ber-minderung ber Gefälter porfieht.

Um 23.30 Uhr begann dann die Aussprache über den Artifel 37. Ergänzungsanträge Bincents Anriol und Louis Marin wurden Um 24.10 Uhr brachte Lafalle feinen Ergangungs. antrag por.

Die ungenannte Brandflüffigfeit

Gerichts-Chemiker Schatz über die Selbstentzündung im Plenarsaal

Bei ber geftrigen großen Sachverständigen-Bernehmung ver ver gertigen großen Caaperiantogen-vertreymung im Neichstagsbrandblifterprozeß sagten die Gutadher Ge-heimrat Josse dessen Aussigne wir dereits im Abendblatt brachten), Prandbirektor Dr. Bagner und Gerichtschemikter Dr. Schaß (Jalle) einstimmtg aus, daß eine Alleintäterschift on des gubbes an der Brandhifftung des Plenariadis au s -ge folo sien erfdeinen milise. Dr. Schaf Angaben über ein flüssiges Jündmittel, des aus Gründen der öffentlichen Sicherheit nicht genannt werden kann, sanden bejonderes

Gerichts-Chemifer Dr. Schat - Salle ichidt feinem Untersuchungsergebnis voraus: 3ch tomme gu dem Ergebnis, daß der Brand im Plenarsaal nicht natürlich war, daß dagegen die Brände in den Umgängen und dem Restaurant einen natürlichen Ablauf gehabt haben. Die Bundungeart der Brande in den Umgangen und im Reftaurant ift anders gewesen als im Plenarsaal. Rach positiven Feststellungen bin ich der sesten Ueberzeugung, daß im Plenarsaal mit einer selbstent zund lichen Flüssigkeit gezündet worden ist, deren Natur ich noch bekanntgeben werde, und daß gur Ausbreitung des Feuers eine Lofung afluffig. teit gedient hat. hier tommen Petroleum oder Schmierbengin in Betracht. Un ber Tatfache ber Bermendung von Brandfluffigfeit habe ich feinen Zweifel, auch wenn die Untersuchung feine

positiven Ergebnisse ergeben hat. Der Sachverständige bittet darauf das Gericht, im Interesse ber allgemeinen Giderheit Die Deffentlichteit auf turge Beit auszuschließen, in der er die Brandfluffigfeit befanntgeben werde. 3m späteren Berlauf wolle er dann nur noch von Zündstoff und Lösungsmittel sprechen. Es sei außerordentlich gesährlich, in der Deffentlichteit dariiber ju fprechen, weil dann eine ftarte Er-höhung ber Brandftiftungen gu befürchten ware.

Besonders darafteriftisch für die Anwendung bes Bundmittels, Bejonders charafterflijfd jitt die Auwendung des Jaudmittels, das hier in Vetracht fommt, ift die farte Ketofildung, die bei dem Brand beobachtet worden ift. Co ist gar nicht nötig, daß die der 20 Litter flijfigen Brennfolfs hereingebracht wurden, die 5 Litter hätten durchaus genägt, um die starte Vrandwirtung hervorgatusjen. 3ch habes Aufproden und Sclösproden von den hauptischlichten Arendbietsen einem Die Unterlindung dat meine Annahme bestätigt, daß hier die Fluffigfeit verwandt worben ift, die ich aus den angeführten Gründen nicht näher bezeichnen will. ofe ing and voir alleprayeries directions may ange vogetiginen min. 3ch bin grand bet Elevarguing gefommen, daß die Brandseguing im Plenarfaal in solgender Weise statigeninden hat: Man hat Kohlenangünder mit der selbstentjamblichen Füssigkeit geträntte und hat sie auf eine mit Betroleum oder Schwerbengin geträntte Unterlage gelegt. Dieje Unterlage fonnten Die abgeriffenen Borhange gewesen sein. Auf diese Beise wurde in einer Zeitspanne von 20 Minuten bis 11/4 Stunden eine Gelbstentgundung ein-treten, ohne daß ein Menich einen Finger frummt. Fur diese Bundungsart spricht das Fortschreiten des Feuers von einer höheren Stufe nach einer tieferen. Ich halte nach wie vor den Genographenraum für einen Brandberb. Die anderen Brand-siellen in ben Umgängen usw. sind gang anderer Natur.

Die Frage, tann bie Borbereitung des Brandes im Blenarfaal nur von einer Person in der von Lubbe angegebenen Beit vorgenommen worden sein, verneine ich. Nach meiner Ueberzeugung miifte eine Berion im Plenarsaal mindestens 20 bie 25 Minuten geit gehabt haben, wenn bas Brandmaterial bereit ftand. Ich

and the second s

halte 40, auch 20 Rife für ausgeschloffen. Dann mare bie Erplosionsgrenze überschritten worden und der Brandstifter selbst ware laum mit dem Leben davongetommen. Die gange Art ber Brand-anlegung läßt barauf ichließen, daß der ober die Brandftifter eine ziemliche Kenntnis von der Zündungsart gehabt haben müffen, wie ich annehme. Man findet leider in der Literatur Angaben über diese Bundungsart und fie wird hauptsächlich in den Kreisen ber Intelligenz verwendet, mahrend fie bei gewöhnlichen Brandftiftern wohl nicht fo befannt ift. 3ch faffe meine Ausführungen bahin aufammen: Die Bunbung ift erfolgt burch einen felbftentzündlichen Stoff, ber in einer leicht brennbaren Fluffigteit geloft wurde. Diefes Lofungsmittel hat auch fehr gur Ausbreitung bes Feuers beigetragen. Bur Ausbreitung bes Feuers genugten nach meinem Dafürhalten 4 bis 5 Liter Betroleum ober Schwer-bengin, bas bem vorfin erwähnten Canatol gleichtommt. Gine größere Menge halte ich nach ber Birtung und bem Brandver-lauf fur ausgeichloffen. Der ober bie Brandfifter maren bann nicht mit bem Leben bavongetommen.

Oberreichsanwalt: Ronnte bas nach Ihrer Meinung erforderliche Brandmaterial in tiergerer Zeit in Attentaschen usw. in den Reichstag hereingebracht worden fein?

Sadyverftändiger: Es hätte genügt, wenn man die im Reinjotag vorhandenen Sandtider mit der Jilffigleit begoffen hätte, doer die geechgnittenen Bothänge dagu vermandte. Mich bringd die Childrening von dem eigenartigen Abbrenen der Bor-hänge darauf, daß sie mit der Jilfigleit beferigt worden sind Die Lölung dot einen tarbolähnlichen Geruch, Benn man damit Bu tun gehabt hat, fo bleibt diefer Geruch noch mindeftens eine halbe Stunde lang an einem haften, weil er fich in der Rleibung

Dherreichsanwalt: Wenn man fich aber nun einen Hebergieher und Sandicube angieht?

Cach verftandiger: Much dann ift ber Geruch gu fpuren. Es ift ein eigenartiger Geruch, ben man ichwer loswerben tann. Ich habe bas bei ben von mir angestellten Untersuchungen erfahren. R.A. Dr. Gad: Benn 3hre Erflarung ber Urfachen bes Brandes richtig ift, mare dann neben ber Kenntnis ber Eigen-ichaften bes Bunders auch Ortstenntnis im Reichstag nötig?

Sach verftandiger: Die Dauer ber Bunbung fann man auch ohne Ortstenntnis berechnen, aber bei ber Di Reichstag ware doch eine gewiffe Ortstenntnis nötig. der Duntelheit im

R.A. Dr. Gad: Dann wurde man wohl feine Saten ichlagen wie Lubbe auf bem Brandwege?

Sachverständiger: Ich halte die Angaben Lubbes für gang ausgeschlossen. In den Umgängen hat er wahrscheinlich gar teinen Brand beabsichtigt, sondern zufällig die Zündungsmittel verloren.

Fortfegung auf ber 2. Geite

Roofevelt-Sauffe in Rem Jort

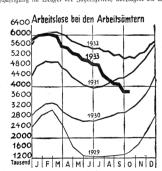
Un der gestrigen Rem-Porter Fondsborfe feste als Folge ber fonntäglichen Rundfuntrede Roofevelts eine inpifche Inflations. hauffe ein. (Giehe Sandelsteil.)

Die erfte Welle

Wenn man das Ende der "ersten Belle" der Magnahmen ber Regierung Sitler gur Berminderung der Arbeitslofigfeit batieren wollte, dann mußte man es auf den Beginn des Monats Ottober im Jahre 1933 legen. Zum ersten Male hat die natürliche faifonmäßige Bewegung am Arbeitsmartt in ber erften Oftober-Balfte die fonjunkturelle überwogen. Der Tiefpuntt der Kurve mar mit der Jahl von 3 850 000 bei den Arbeitsämtern regiftrierter Arbeitslofer Ende Geptember gunachft erreicht. Die Erfolge ber "erften Belle" tennzeichnet bie Reichsanstalt folgenbermaßen: "Rund 6 Millionen Arbeitslosen am Beginn stehen rund 3,5 Millionen am 15. Ottober bei den Arbeitsämtern gegenüber. Ramen Ende Februar 96,2 bei ben Arbeitsämtern eingetragene Arbeitslofe auf 1000 Einwohner, fo Mitte Ottober nur noch 61,7 . . .

Bereits im vorigen Jahr hatte die Kurve ber Arbeits-in menigen Monaten erreicht fein muß.

Bugleich hat fich eine Beranderung durchgefest, die für bie Sagteta für gerie Vernerentering ortogeres, de far die borjunkturelle Prognose von Bedeutung ist. Der Tiespunkt der Kurve ist näher an den Winter herangerückt. Der absteigende Urm ist länger geworden. Es ist ja sp. die solssonale Bewegung am Arbeitsmartt, alfo ber Rhythmus ber Beschäftigung im Bechsel der Jahreszeiten, überlagert die ton-



junkturelle Bewegung, die Entwicklung der Beschäftigung im Zuge der allgemeinen wirtschaftlichen Tendenz. Das äußert jo, daß die Konjunttur den Rhythmus der Saifon verjog vie grifijahrentillafting felt früher und flätere ein bei ansteigender Konijunttur, der Anstieg der Arbeitslössgeit im Binter später und weniger start. Bei sintender Kon-junttur ist es umgekehrt. Unser Bild zeigt dem Fortschritt. In den legten Jahren hat die Periode sinkender Arbeitslosigfeit gedauert:

1930 von Ende Februar bis Ende Juni, also 4 Monate,

1931 von Mitte Februar bis Ende Juni, also 41/2 Monate, 1932 von Mitte März bis Ende September, also 61/2 Monate,

1933 von Mitte Februar bis Mitte Oftober, alfo 8 Monate.

Im vorigen Jahre, als der Drud der Depression fühlbar nachließ, war die Periode sinkender Arbeitslosigkeit bereits länger geworden. In diesem Jahr hat sie zwei Drittel des

Unsere vierte Seite Lagerleben in Ostpreußen Jahres angedauert. Die Kräfte des Aufstiegs müssen . . .

alfo ver ft ärtt haben.

jag allo ber ja ert i goen. Aber entjereden bieje Jahlen der tatfächlichen Bewegung am Arbeifsmartit Die Frage fils berechtigt, benn wir wissen, odi fich in ben Berichten ber Reichsanffalt nur die Entwick-lung der bon den Arbeitsämtern zohlenmäßig erfaßten Arbeitslosigkeit spiegeln. Eine Statistit bect sich nie ganz mit den Berhältnissen der Wirtlickeit. Die Fehlerquelle bei der Arbeitslosenstatistit beruht im wesentlichen darauf, daß je-mand seinen Brokerwerb verlieren, also "arbeitslos" werden kann, und doch nicht als arbeitslos gezählt wird, weil das Arbeitsamt davon nichts erfährt. Oder, das Arbeitsamt erfährt davon und er wird doch nicht als arbeitslos gezählt, er die von dem Arbeitsamt geforderten Bedingungen nicht erfüllt. Bei ber ersten Gruppe handelt es sich hauptfächlich um solche, die keinen Anspruch auf Unterstügung haben und fich baher überhaupt nicht bei bem Arbeitsamt melben. Die zweite Gruppe tritt auf dem Arbeitsamt wohl in Erscheinung, aber sie wird nicht als arbeitslos registriert, weil sie die von aber sie with nicht als arbeitslos regultrert, wen, pe ore "one Statissfig geforberten Mectmale nicht erfüllt. Das ist natürlich nicht Miltir, sondern sier die statissiche Behandlung dieser Gruppe von Arbeitslosen sind sinaansielle ober wirtschaftspolitisse Gründe maßgebend. So sind auch in wirtichaftspolitische Gründe maßgebend. Go f diesem Jahr Beränderungen der Zählmethode Jahr Die wichtigste bestand darin, daß die im Arbeitsdienst Tätigen, die als Arbeitsuchende gemeldet sind, seit Ende Juni nicht mehr als arbeitslos gezählt werden. Der Grund ist: nicht mehr als arbeitslos gezählt werden. Der Grund ist: Arbeiter, Handwerker, Kaufleute, die im Arbeitsdienst tätig sind, können zwar eine normal entlohnte, ihrer Borbildung entsprechende Arbeit suchen, aber sie sind nicht arbeitslos, das beist ohne Arbeit, da sie alm Arbeitsblenst beschäftigt sind, 151 000 Arbeitslosse sind auf diese Weise aus der Statisst stenausgesollen. Ameisellos vertieren die Zahlen der Arbeits-ämter durch solche Beränderungen au Exactheit, aber das Bild im ganzen ist dadurch nicht verändert. Die Arbeitslosenschlisst im Juli um 382 000 gegenüber Ende Juni gesunten; auch wenn man die 151 000 Arbeitsdienstwilligen abrechnet, bleibt immer noch ein Rückgang von 231 000 übrig, was volltommen guereicht, um bie Entwidlung tonftant ericheinen gu

Die Rontrolle liegt in ber Statiftit ber Beichaftig Die Kontrolle liegt in der Stanitt der Schallinger ten, die von den Kraintenlassen aufgestellt wide. (Die Stassissit der Gewertschaften isdeidet in diesen Jahre aus, da seinige Wonate unterbrochen wurde.) Die Beschäftigtenahlen der Krantentassen umfassen nur die Arbeitnehmer, die trankentassenversicherungspflichtig sind, also die dis du 300 Marf Monatseinsommen. Daraus fann aber für die Be-urteilung des Arbeitsmarttes fein ungerechtfertigt gunftiges Bild entstehen, ba die Gesamtgahl ber Beichäftigten ja nur größer fein tann als die Zahl ber Krantenkaffen-Statistik, die nur einen Teil der Arbeitnehmer umfaßt. Ende Januar, auf bem tiefften Stande, waren 11 487 000 Krankenkassenitgliedem tiesten Staties, waren 13 53 000 Aramientalistungen. Der in Beschäftigung. Gebe September standen 13 922 000 Männer und Krauen in Arbeit. Ole Gesantfaunahme de-trägt 2 435 000. Die Arbeitslosonabl ift in der gleichen Zett um 2 164 000 gejunten. Ueber eine Piertel Willion Arbeitslofer mehr hat tatjächlich Arbeit gefunden, als die Zahlen der Arbeitsämker ausweisen. Das Ergebnis der Ar-Beitslosen-Statistist wird nicht nur durch die Krankenkassen-Statistis bestätigt: es wird der Beweis erbracht, daß auch die "unfictbare Arbeitslofigteit" gurüdgegangen fein muß.

gen lein mug. Im einzelnen zeigt die Entwicklung dieser sogenannten unsichtbaren Arbeitslossericht der unsehvoren Größe, die hinter jeder Arbeitslosser-Statisit steht, eine aufsällige Be-wegung. Der Nickgang der Arbeitslosenzahl betrug für die Beit vom März bis Juni insgesomt 1,14 Millionen, die Zu-nahme der Beschäftigung 1,77 Millionen. Die unsichtbare Arbeitslofigfeit nuß fich alfo an biefer Zeit um über 600 000 vermindert haben. Seit Juni verläuft die Entwicklung umvermidert saben. Seit Aunt verdügt bie Entwicklung unserinder. In jedem Wonat bleib die Aunohipe der Aahl der Beischlicht ist und der Beischlicht in der Beischlicht der Beisc

gu ertlarent Die Ertlärung ift nicht gang einfach. Sie tönnte gunächst barin liegen, daß die Statistiken geitlich einander nicht ent-iprechen, da beibe auf verichiebene Weise gulendbekennnen. Veiere Grund muß wegfallen, da die beobachtete Ericheinung zerete wettin mitg wegfatten, od obe bedoongtete Schoffmung ich bereits liber mehrere Monate erlivett. Midfliger bürtle lein, daß bie Beldödligden-Statifftt nicht bie Rälle erfalkt in benen Alebeilslofe 3. b. bei ber Grinte in ber Landwirtlichtt Arbeit gefunden hoben, ohne ein regulätes-Alebeilsorehaltnis mit Berijfderungspilicht zu begründen. Mie-befoorehaltnis mit Berijfderungspilicht zu begründen. Miemeit man biese Arbeitsversjälfnisse sit weientlich und vor eilem sit deuernb hatten lann, ist eine andere Frage. Zeben-falls waren Arbeitstofe, bie auf bies Weise Beschäftigung fanden, aunächt einmal nicht mehr arbeitslos, erischienen also nicht mehr in der Arbeitslorn-Statistit, aber eben-fowenig in der Statistit der Kranstenfassen. Eine aweite Urchabe für des Jurischielsen der Beischäftigten-Statistit hinter der Arbeitslossen der Beischäftigten-Statistit hinter der Arbeitslossen der Beischäftigten Sentieren handmen aus Wermiderung der Arbeitslossfatti siegen, denen keine gleichgettige Bermehrung der Beischäftigung gegentiber sicht. Benn a. B. eine Arbeiterin mit Silfte eines Geschands-darfehns beiratet, oder wenn ein Arbeitsehmer als arbeitslos nicht mehr ergistierte wird, weil in der Familie ein aus-nicht mehr ergistierte wird, weil in der Familie ein ausweit man biefe Urbeitsverhaltniffe für wefentlich und vor nicht mehr registriert wird, weil in der Familie ein aus-reichendes Einkommen vorhanden ist, oder wenn ein Doppelverbiener einen Arbeitsplag raumen muß, bann wird Arbeitslofengiffer jeweils finten, mahrend bie Beschäftigten-

Arbeitslofengiffer jeweils sinten, während die Beschäftigtensifter umverändert bleibt.

Ge ist schwer zu sogen, ob biese Beränderungen zostenmäßig eine große Rolle spielen. Im Augenbild liefern sie
bie einzigen Ertlärungsgründe sie die gegentäusige Benegung von Arbeitslofen. um Beschäftigten-Statisstit. Were
auch diese Einzelseiten siigen sich in das Gesamtschilt. Were
auch diese die der Leitelsbeschäftslung. Der Gommer, die
natürtliche Beschung und die Arbeitsbeschäftsung haben die
Arbeitslossigatet um mehr als zwei Millionen heruntergebricht. Die erste Belle hat weit getragen. Sie hat der
zweiten auf norgenfellet. ameiten gut vorgearbeitet.

Die Technif der Brandstiftung

Der Zündstoff im Plenarsaal

Fortsehung von ber 1. Geite

Cach per ftanbiger auf eine Frage bes R.-M. Dr. Geuffert: Ich nehme an, daß der Prandfillter Werg, ober einen Eloff aus Kunstwolle mit Petrofenm ober ähnlicher Küffigteit getränte hat und daß darauf ein mit der Fündsstigfigteit geträntte Stüß Kohlenanzlinder gelegt wurde. Dann entzlindet sich vor Brand

R.-M. Dr. Cad: Die Richtigfeit Ihrer Meinung unterftellt, murbe es boch gegenüber der Arbeitsteilung in bem gangen Blan witer innig sein, wenn dann derseinige Täter, der die Entstammung zu machen hat, ausgerechnet im Restautationsraum sich mehrere Minuten zu schaffen macht.

Sach verständiger: Ueber das Berhalten van der Lubbes abe ich meine eigene Meinung, die nicht in das Gutachten ge-

gort. Aufgelt Lorgler: Außer vom der Lubbe siem bier vier Menschen. Wenn es stie Sie die Möglicheit gibt, im Interest Wentschen die Aufgelten des Macheiten die Macheiten den Aufgelt beiragen, sit dos zwor nicht Ihre Aufgabe als Sachverfänisier, ober Ihre Aufgabe als Mensche als Sachverfänisier, der Ihre Aufgabe als Men sich Desebalb bitte ich Sie, Ihre Aufschung über die Möglicheiten zu sogen.

Sognitus und der Sognitus der Berhalten von der Lubbes habe ich Schlüffe gesogen, die mit der Art der Brandsgung und den Tätern etwos au tun doben, oder nicht mit der Vernöhlittung. Ich bede meine Schlüffe gesogen, dos ja gewisse Jüssen des schlöften von der Arthebes gefest watern. Denn das Serholten auf dem Volken der der Vernöhlich artiges Berhalten auf fich gu gieben hat.

Dr. Geuffert: Benn van der Lubbe diefe getränkten Lappen vorsand auf ben Plägen und anglindete, mußte er doch felbit ben Geruch an fich haben, als er festgenommen wurde.

Sach verftanbiger: Jawohl, deshalb bin ich ber Deinung, daß Lubbe da nichts zu suchen hatte und im Plenar-saal nichts getan hat.

Auf die Frage des A.A. Dr. Teichert, ob beim Berbrennen der Flüssigigkeit ein Geruch austritt, ertlärt der Sachverständige, daß nur ein leichtes Prickeln zu bemerken sei.

Borf. : 3hre Auffaffung ift alfo Arbeitsteilung?

Angell. Dimitroff: Wenn ich Ihren interessanten Bortrag his verstanden habe, dann tomme ich zu der Schlußfolgerung, is nur Leute mit genauen Kenntnissen die Brandstister sein

Sadoverftanbiger: Arbeiter, bie in ber demifden Inbuftrie tätig find, Studenten aus Laboratorien, Apotheter uiw. wiffen Bescheid darüber. Die Bortenntniffe der Angeklagten tenne

Dr. Wagners Ansicht

Borber hatte Brandbirettor Dr. Ing. Bagner als zweiter Archee hotte Benoverter Br. 39n, Wagner als zweiter als gweiter ein ausstliches Guidoffen abgegeben. Nach einer Schlöberung der angestellten Berbernungswerliche, bei benem iht gesetzt bat, abs nur die Stühle des Bienarlaafs der ne ur er en Bonart mit Aunfliedertegung allenfalls durch Robert angiber hilten im Brands geltecht werben fonnen, gidte D. Benaric die Fattoren auf, die zur Ausbreitung eines Kandes not-werdig find.

Erftens die Anticalzindung, aweitens eine gemisst Verwärmung der Slosse, die eine Bergelmung aus Jogle dat, da je tein Etosse der Verwirten der Verwirtenstellung aus Gogle dat, da je tein Etosse Weiterbennen des Faures ist notwende, mie entlich eine Genfellen Verwirtenstellung der Verw Erftens die Initialzundung, zweitens eine gewiffe Borwarmung weil die Abstände der an sich seiner Geschambel des verbinderten. Gam ungsänist weren die Verfaltnisse sinsätätige ver die Verfaltnisse schaftlicher Instentistät des angegebenen Brandmittels, also der Kohlenansischer Sapren. Ungsänder ober Appen. Ungsänder der Gespen der Verfalts werden der Verfaltnisse sind die Verfaltnisse schaftlicher war, es etwas sänstiger, aber die Kunstlicher war, es etwas sänstiger, aber die Kunstlicher war, es etwas sänstiger, aber die Kunstlicher möhre der die Verfaltse sind die Verfalt der die Verfaltse die Verfaltse die Verfalt die Verfalt die Verfaltse d

Was folgt aus biefen Beobachungen? Da tein Wunder und unnatitiefice Echdeinungen in Froge sommen, tann der Sergang nicht is geweien lein, wie van der Lubbe ihn angibt, unter der Beraussiegung, daß die Geugenaussigang filmmen, an denen zu zweifeln tein Anfah vorliegt. Gederfalls sann das Heure den von die Gegen gefühlerten Ungan nicht angenommen baben, ohne daß die gewöhnlichen Berhältniffe im Blemarfaal gesindert wor-ben find. Die rötingt fich die Trage auf Samm ein e Perion alle in in der fraglichen Zeit von 15 Minuten oder file den diem Beite jachten. Die Berhältniffe in der erfordete lichen Beite jachten der Schaltniffe war entweder eine Lingere Seit Jack Beränderung der Werbiltniffe war entweder im Eingere gelt erforderlich der eine Unterführung and oriforderlich oder eine Unterftisung von mehreren Bersonen oder wahrldeinlich beides. Hitte Tätter eine Kanne Bengin ausgeleert, dann hätte sofort nach der Entgündung ein Größseuer, ein Brandlompseg von 30 bis 50 Unadratmeter entstehen mitsen, der

Die Berhandlungen wird bann auf Dienstag vertagt.

MacTonald an Dentschland

Eigene Meldung der Vossischen Zeitung

LONDON, 23. Oktober

Bremierminifter MacDonalb hat heute abend in einer Bahlversammlung von Crawlen eine große politische Rebe gehalten, die um fo bedeutungsvoller ift, als MacDonato, ber fich bisher noch in feiner Beife über das neue Deutschland außerte, fein Schweigen gelöft hat. MacDonald ertlarte, bag er aufs tieffte bie Ereigniffe bedauere, Die fich por turgem in Genf ereignet hatten. Man hore jest viel von gebrochenen Berfprechungen reden; viel werbe fiber Englands Saltung gu Deutschland feit Berfailles gefprochen. England aber habe fich wieder und wieder als der befte Freund Deutschlands erwiesen und habe ihm immer beigeftanden. England habe immer versucht, für Deutschland die Gleichberechtigung gu erwirten.

Go lange tonne in Europa nicht Frieden herrichen, bis nicht jebe europaifche Ration gleichberechtigt am felben Tifche fige.

England fei ben Locarno-Batt eingegangen, weil es geglaubt habe, baf es gur Gleichberechtigung Deutschlands und gur Befriedigung Europas führen wurde. England tonne Deutschland ohne Schamrote ins Beficht feben. Alle Rationen muffen ihren Teil gur Lofung bes Abruftungsproblems beitragen, und dagu gehöre, bie Angft ber Rachbarn gu befchwichtigen. Es fei zwedlos, zu versuchen, in freundschaftlichen Beziehungen gu an beren Rationen gu bleiben, fo lange eine Ration nicht bie Berbachtsgrunde feiner Rachbarn nicht hinfällig gemacht habe. Die Rationen Europas mußten eine wahrhaft nach barliche Gefinnung zeigen. Das fei das Broblem, das es im Augenblid gu lofen gelte.

Es banbele fich nicht nur um die Frage ber Gleichberechtigung. Deutschland würd niemals gegen fo große Biberftanbe tampfen gehabt haben, wenn es gewillt gewesen ware, feinen Seil gu tun. Aber Befürchtungen feien laut geworden und Bweifel entstanden. Diese Aengstlichteit sei bas hindernis ge-weien, Deutschland bie Gleichberechtigung ju gewähren. Damals aber seien diese Aengste febr viel kleiner gewesen als heute. Deutschland miffe es flir andere Nationen möglich machen, sein Radbar gu fein, ohne Furcht im Bergen und Diftrauen. 3ft

Deutschland wirtlich gufrieden, weil es mit fich felbft gufrieden ift, daß es das Seinige getan hat, um die Anerkennung des Gleichbe-rechtigungsprinzips möglich zu machen? Deutschland muß zu dem Befühl ber Gicherheit unter ben Rationen in jedem Abruftungs-programm beitragen.

Die englische Regierung wird ihre Berfuche, ein allgemein anerkanntes Abrüstungs-Programm durchzusehen, nicht aufgeben. Es muß ein internationales Programm fein und auf ber Bufammenarbeit amifchen allen Bolfern beruben. Das ift die Politit, die wir verfolgen, und wir werden einen Meinungsaustaulch über die Fragen der Abrühung mit allen Nationen, Deutschand inbegriffen, aussehnen. Ich möckte Deutschand fragen, ob es glaubt, doß es das lehte Wort gleich baft Glaubt es, daß es durch sein vorgehen wirklich eine Gelegenheit gegeben hat, das zu tun, was, wie ich bestimmt weiß, ein großer Teil von Europa sehr gern tun würde, nämlich die Bedingungen herzuftellen, bie Deutschland das Gefühl ber Gleichberechtigung geben

3d atzeptiere die Erflärung bes beutschen Ranglers: "Es fei um des Friedens willen". Aber beiseite gu fieben und ben Reft Europas und mehr noch ben Reft der Welt fich selbst gu überlaffen, um mit diesem Problem fertig zu werben, ift nicht ber Beg, Europa den Frieden zu bringen. Ich hoffe, daß jede Gelegenheit, ja, daß die allererfte Gelegenheit, die fich nur bietet, pon Deutichland ergriffen werben wird, um durch Saten seine friedliche Gesinnung zu zeigen und darzutun, daß es bereit ist, mit den übrigen Nationen Europas so zusammenzuarbeiten, baß es babei bis Gefühl ber Gleichberechtigung und ber Gelbftachtung haben fann.

Große öffentliche Bauten

Eigene Meldung der Vossischen Zeitung

WEIMAR, 23, Oktober

Mit Genehmigung bes Reichstanglers wird in Beimar eine Reihe großer Bermaltungsbauten in Angriff genommen werben. Es handelt fich babei um ben Bau eines Minifteriums, ber Reichsstatthalterei und ber Gauleitung ber RSDNP. Es ift auch ein Erweiterungsbau des Goethehauses vorgesehen. Die Grundfteinlegung foll im Frühjahr 1934 in Anwesenheit des Reichstanglere erfolgen.

Eigene Meldung der Vossischen Zeitung

HANNOVER, 23. Oktober

Die Sandwerferwoche in Sannover wurde am Conntag mit einem eindrucksvollen Generalappell abgeschloffen, Ruftusminister Ruft fprach in feiner Rede gunachft über die hiftorifche Bedeutung bes Reclammingsortes, bes Relfenniates, 91m 2, 91uguft 1914 feien von hier Riederfachfens Gohne in ben Krieg marichiert Seute marichierten an biefer bentwürdigen Stätte wieder Sundertverte murtgieren in verei vermitricigen. Diefer erfte große Aufmarich des nordwestdeutschen Sandwerts solle gugseich auch eine erste große Kundgebung für den Willensatt des 12. November werden. Um 12. November trete das gesamte deutsche Bolt an, um Zeugnis abzulegen gegenüber der Welt, daß es nicht bereit ift, die Fahne der nationalen Revolution wieder herunterzuholen. Aus der Tiefe der soldatischen Tugenden habe sich in der Seele eines einsachen Arbeiters und Soldaten der Wille geformt, an Stelle ber überlebten form eines liberaliftifchen Snftems Staat aufzubauen, der Bürger und Profetarier zu wirklichen Bolksgenoffen mache. Zu der Unterstellung, als ob Deutschland jum Rriege rufte, erflarte Minifter Ruft; "Gine Bewegung, Die völlischen Gebanten herausgewachsen ift, halt es für bas größte Berbrechen, wenn um eines zwecklofen, außerdem noch fragwürdigen Sieges willen bas beste Blut ber Nation auf den Schlachtfeldern vergoffen wird.

Mur ein Wahlvorichlag

Der Kanzler an der Spitze

Die Borbereitungen für die Aufstellung der Bahlvorschläge für die Reichstagswahl vom 12. Rovember find bereits soweit ge diehen, daß die endgültige Befanntgabe für Mitte biefer Boche erwartet werden kann. Diese Bekanntgabe ist auch deshalb not wendig, weil nach den bestehenden Gesesbestimmungen, die je in Geltung gelaffen wurden, die Kreiswahlvorschläge bis jum 26. Ottober und die Reichswahlvorschläge bis jum 29. Ottober eingereicht sein miissen. Es scheint bereits sestzustehen, daß in sämtlichen 36 Wahltreisen eine Einheitsliste aufgestellt wird, geiamitigen 30 Wahitterleit eine ermigetaufte alligesteut wire, ge-lübtt von 3, ehn Perfön lich feiten mit dem Kanaler an der Spiße. Dies gehn Annen werden die einzigen sein, die auf dem Etimmgettel abgedrudt find. Es ist auch ein einziger Reichwahlvorschlag deahstigtigt. Bon besonderem Interesse wird sein, inwieweit Bertreter früherer Parteien von den Nationalsozialisten in den neuen Reichstag hineingelassen werden. Das gilt besonders hinschtlich der ehemaligen gentrums-partei. Die Berhandlungen wegen Ueberseitung eines Teiles der Zentrumsmitglieder in das hospitanten-Berhältnis bei den Rationalfogialiften waren gum Zeitpuntt ber Parlamentsauflöfung nahegu abgeschloffen. Als sehr wahrscheinlich wird bereits seht bezeichnet, daß unter den auf der Liste erscheinenden zehn Kandibaten-Ramen fich auch bie Ramen bes Bigefanglers v. Bapen und des Reichsarbeitsminifters Frang Gelbte befinden. Doch muß die endgultige Entscheidung über die Ginheitslifte abgewartet

Das Reftprogramm für ben 9. November

MÜNCHEN, 23. Oktober

In einer Preffebefprechung gaben der ftellvertretende Sauleiter Rippold und Gaupropagandaleiter Bengel nahere Aufichluffe über die Beranftaltungen aus Anlag des 9. November. Schon fei Bochen wird an der Borbereitung des Programms gearbeitet, das in großen Bugen nunmehr feftfteht. Die Strafen, auf benen bie Rämpfer der deutschen Freiheitsbewegung in Jahre 1923 vom Bürgerbräuteller gur Felderenhalle gogen, werden einheitliche Ausschmudung erhalten. Den Mittelpunkt der Beranftaltungen bildet die Einweihung des Mahnmales in der Feldherrnhalle.

Es werben bie meisten alten Rämpser ber Bewegung nach München kommen. Am 8. Rovember findet im Sterneder Brau, bem eften Bersammlungslotal der NGDUB, eine Zu-sammentunft der altesten Kampfer der Bewegung statt. Frener treffen. fich im Bürgerbraufeller die Kampfer von 1923. In beiden Lotalen wird ber Führer Abolf hitler fprechen. Um Donner wird der Junger Aboli Dieler prechen. Um 11.30 Uhr nachte findet ein Jadelgug der gesamten Minchner St ftatt. Um 12 Uhr werben Salutichusselle den Anbruch des 9. November einleiten. Bormittags werden fich die alten Kampfer ber Bewegung beim Bürgerbrau aufstellen und unter flingendem der Bewagung beim Bürgerbräu ausstellen und unter tingendem Gebel nach der zeib errn ha I le ziehen. Am der Spise wird Reichstanzler Abolf Jüster genau denschen Weg marchieren wie am 9. Novenber 1928. An der Zeibberechnalle werden die 186 Standarten Ausstellung nehmen. Im Anschuft hieran sindet die Beiten darten Ausstellung nehmen. Im Anschuft hieran sindet die Weiße des Mahn mals durch den Kübrer katt, der einen Kede über fämtlige deutlichen Serder halten wird.

Schließlich erfolgt ein Borbeimarsch der SA vor dem Reichs-kangler. Auf dem Königsplaß findet eine Bereidigung der ge-lamten banerischen Landespolizie statt. Auf demselben Blag erfolgt die Bereidigung der bageriichen Bürgermeifter. In ben alten Sturmlotalen Minchens werden die alten Kämpfer Biederschensfeiern abhalten. Die Lotale werden festlichen Schmud erhalten.

Otto Dietrich im Deutschlandsender

In Bertifdjandjender lieft der Reichspresseche der NSDAP, und Kilbrer des Reichsperdandes der Deutlichen Persse. Ito Dietrich aus seinem Aus; "Mit Siller an die Macht", am Dienstag, dem 24. Oktober, um 18.05 Uhr.

Der Weg nach Palästina

Bon den 5500 durch bas Britifche Obertommiffariat für Balaftina erteilten Einwanderungsgertiffiaten beftimmte bie "Jubifche Agentur", das Zentralinftint für die Einwanderung in Palaftina, rund 900 für mittellose deutsche Juden.

Die Parole des 12. November Vertagung der Abrüstungskonferenz?

Die deutsche Volksabstimmung als Vorwand

Eigene Meldung der Vossischen Zeitung

GENF. 23. Oktober

In Genf beichäftigt man fich gegenwärtig lebhaft mit ben Borbereitungen und Aussichten der fur Mittwoch angesetten Tagung Abrüftungstonferenz Donnerstag einberufenen Sauptausschuffes. Erog ber entgegen-gefehten Tendengen im Bollerbundfelretariat und den Bemuhunbes Ronferengpräfidenten Benderjon, rechnet man damit, daß die Abruftungsarbeiten vorläufig vertagt werden. fragt sich nur, wer den Bertagungsantrag einbringen wird, da niemand die Berantwortung auf sich nehmen möchte. Die Großmächte find zwar ausnahmslos für eine Bertagung, doch geben das nur die Italiener offen zu, während Eng-I and und Frantreid zwar ebenfalls durchaus bent Gedanten einer Bertagung guftimmen, aber feinen berartigen Borfchlag machen wollen.

Immerhin nennt man ichon jest verichiebene Borwanbe, bie eine Bertagung rechtfertigen follen. Go ertfart man, das Refultat der deutschen Boltsabftimmung und der deutschen Reichs. tagsmahlen abwarten ju wollen und weift darauf bin, daß Frantreich möglicherweise ein Sturg bes Rabinetts Dalabier erfolgt, der nicht ausgeschloffen ift und mit Rückficht auf die Konfereng ben Frangofen vielleicht gar nicht unerwünscht tommen wiirde, ba Frankreich fich in einem folden Falle, ohne fich mit ber ganzen Berantwortung du belasten, an der Konserend des-interessischer ein könne. Man nimmt deshalb an, daß das Buro bem Sauptausichuß eine Bertagung für mehrere Bochen norichlogen mirh

Der amerifanifde Conberbotichafter Rorman Davis ichon den Auftrag haben, in nächster Zeit nach Amerika gurud.
gube beren, was ebenfalls darauf ichließen läßt, daß in Amerika vorläufig nicht mit der Beiterführung der Abruftungsarbeit ge-

rechnet wird. Die Ameritaner follen auf bem Standpuntt fteben, daß, wie auch Norman Davis' Erklärung vor der Presse and deutete, "vorläusig erst die europäischen Aspette der Abriffungefrage bereinigt werden mußten, ehe Amerika sich an den Arbeiten der Abriffungekonferenz weiter beteiligen könne".

Daß der englifche Außenminifter Gir John Gimon nicht gut Tagung der Biros nach Genf tommen wird, läßt ebenfalls darauf ichließen, daß England mit einer Bertagung rechnet. 3mmerbin sind auch hier Ueberraschungen nicht ausgeschloffen, ba, wie wir es schon einmal erlebt haben, in einer Sigung, die eine Bertagung der Konferenz beschließen soll, auf Antrag irgendeines Kleinen Landes die Weiterführung der Debatte beschlossen werden Es ift deshalb nicht unmöglich, baß fich am 26. Oftober ber Borgang vom 27. Mars, ben wir eben meinten, wiederholt.

Gin Borichlag Benberfons

LONDON 23 Oktober

Der Brafident ber Abruftungetonferens, Senberfon, erflarte in einer Unterredung mit dem Genfer Berichterstatter des "Erchance Telegraph", daß entgegen anders lautenden Gerüchten "Eghance Selggrapp", odg entgegen anoves lautenom vertnigten bos Nitro der Abrilfungsforfrens, wie bedührligt, am Alti-woch, und der Houffungsforffens, die bedührligt, am Alti-woch, und der Jaufanmeines Redaktionsonsoft die flessen eine Redaktionsonsoft die fless werzufchlagen, um den Mackodisch der Beiter beiter der Diefer Redattionsausschuft wurde fo fort mit feinen Arbeiten be-ginnen, und der Zeitpuntt für die Wiederaufnahme der Abrüftungstonferenz würde wahrscheinlich nicht vor Beginn des neuen Jahres sestzielt werden. In der Zwischenzeit würden die Arbeiten des Redaktionsausschusses gestatten, daß Verhand. lungen mit Deutschland burchgeführt werben.

Simon geht nicht nach Genf

Eigene Meldung der Vossischen Zeitung

LONDON, 23. Oktober

Das englische Rabinett ift heute nachmittag gu einer 11/2 Stunde währenden Gigung gusammengetreten. Ein offigielles Communique wurde nicht berausgegeben. Reben ben atuten außenpolitifchen Fragen hat fich das Rabinett außerdem mit den Gefegentwürfen, in erfter Linie bem neuen Arbeitslofenverficherungsgefen, beichäftigt, über die bas Barlament nach feinem Bufammentritt im Ropember bergten wird.

Der Außenminifter Gir John Gimon wird an der allwöchentlich ftattfindenden Mittwochssitzung des Rabinetts ebenfalls teilnehmen und baber in ber Burofigung am Mittwoch und ber Donnerstag ftattfindenden Bollfigung ber Abruftungstonfereng nicht anwesend sein. Statt feiner wird Unterftaatssetretar Eben nach Genf reifen.

Graf Bethlen in London

Der frühere ungarifde Minifterprafident Graf Bethlen trifft in den nächsten Tagen in London ein. Der offizielle Une trijt in Snimpt august von den State Wortzen Wortzen iber dan mitteleuropäilde Problem Wortzen über dan mitteleuropäilde Problem Wochonzer "Conning Candonov", ormulte febod, daß Betblen in gebeimer Million nach Condon tomme, um dort Verbands Imagen über eine etwaig Arcilion des Zimmon-Ariedenspertrages anaubahnen.

Japans USM-Botichafter gur Berichterftattung abberufen

LONDON, 23, Oktober

Bie Reuter aus Bafbington melbet, hat ber japanifche Bot-ichafter in ben Bereinigten Staaten, Debuchi, Befehl erhalten, fich möglichst umgehend nach Japan zur Berichterstattung über die japanifch-ameritanischen Beziehungen gu begeben. Mai halt es für unwahricheinlich, daß Debuchi nach Bafbington gurud. fehrt. Er wird voraussichtlich Mitte Rovember Die Bereinigten Staaten verlaffen

Roofevelt verhandelt felbft mit Litwinow

WASHINGTON, 23. Oktober

Entsprechend bem Grundfat bes Prafidenten Roofevelt, Die ameritanifche Außenpolitit felbft gu bestimmen, und dem Staatsdepartement lediglich die Ausführung der von ihm beichloffenen vepocement seosyus we ausstureung der von ihm bestoßeisten Pläne au überchissen, wie A Oossevelt die Berhand-lungen mit Liwinoss allein sicher Erwisch bedigtigt unterstüßt werden durch einige Schatsssetziete des Außen, des Handes und des Schakamtes, die ihm die notwendigen sachlichen Unterlagen geben für die Klärung der Doglichteiten einer Liquidierung ber Rachtriegsanfpriiche an Rufland fowie gur Gewährung Rrediten an ameritanifche Exporteure für das Rufland-

Unter diefen Umftanden ift die Anwesenheit des Staatssetretars bes Meugeen Sull nicht unbedingt erforderlich. Sull plant daher, feine Reife nach Montevideo gur panamerita. nischen Konfereng am 5. November angutreten, sowie die Bin- und Ridfahrt gu Freundichaftsbesuchen in ben fudamerita-nifchen Sauptftabten ju benugen, soweit diese fich in der Rape des Schiffahrtsweges befinden. Für die hinreife find Befuche in Ecuador, Peru und Chile vorgesehen. Sodann geht die Fahrt über Land nach Buenos Aires und Montevideo. Auf der Riidreife ift bann ein Befuch der Sauptftabte der Oftfufte vorgefeben.

Ruffifder Befuch in Anfara

MOSKAU, 23. Oktober

Die jum offigiellen Besuch Antaras von ber Comjetregierung ernannte Delegation mit Borofchiloff an ber Spige reifte heute von hier ab! Der Befrich erfolgt anfäfflich ber am 29. Dttober ftattfindenden Behnjahrenfeier ber türtifchen Republit und ftellt einen Gegenbesuch auf den Besuch Ismet Raschas und Rittschie Beis in Mostau im Mai 1932 dar. Gemeinsam mit Delegation reifen der tirtifche Botichafter in Mostau Suffein Raghib Bei und ber Cowjetbotichafter in ber Turtei, Gurig, ab.

"Deutscher Zag" in New Yort verboten

Eigene Meldung der Vossischen Zeitung

NEW YORK, 23 Oktober

Bürgermeifter D'Brien verbot die lange geplante und für Deutiden Gefellben 29. Ottober angesette 250. Jahrseier ber Deutschen Gesell-ichaften. Mit polemischen Ausfällen gegen bie Reichsregierung begrundet er in einem Brief an ben Baftor Bopde bas Erftens hatten ihm Deutschameritaner verfichert, daß die "Ber-Dottrinen hitlers miß. fammlung" gur Propaganda ber jammung gur propuguror bet schriebe greichten beraucht würde, zweitens hätten ihn jidisiche Kriegsteilnehmer vor bestimmt zu erwartenden Zusammenstößen gewarnt, und brittens sei ihm mitgeteilt worden, daß die Beranstalter 400 Mann Caalichut bereitgestellt hatten, weil fie Störungen erwarten.

D'Briens Borgeben findet in liberalen und auch jubifchen Rreisen ich arfite Ablehnung, ba es eine flagrante Dig. achtung verfaffungsmäßiger Rechte barftelle. D'Brien tonne, achtung verfaffungsmäßiger Rechte barftelle. D'Brien tonne, so wird geltend gemacht, die Boligei und felbst Truppen aufbieten, um die Ordnung aufrecht ju erhalten. Aber er burfe die Rebe- und Berfammlungsfreiheit der amerikanischen Burger nicht Nedes und Versammungsfreisett oer americantigen vorger most elefdränken, sinter dem Verbot steben silvilide Artiegerevebünde und aus den Deutschen Gesellschaften ausgeschlossen deutsch silvidische Gruppen. Für die prägedenzlose Entscheidung O'Veriens mag mitgesprochen haben, daß er sich durch das Verbot die judifchen Bablerftimmen erhalten will, um vielleicht boch noch das hoffnungslose Rennen gegen La Guardia oder Mac Ree bei den im Rovember ftattfindenden Burgermeifterwahlen gu gewinnen.

Dentiche Gewerfichaftsfront an ber Gaar

Eigene Meldung der Vossischen Zeitung

SAARBRÜCKEN, 23. Oktober

Rachbem die politischen Barteien bes Gaargebiets gur Deutschen Front fich zusammengeschloffen haben, find nun auch die Gewert-ichaften zu einem Busammenichluß übergegangen. Der eigentliche Grund hierfür ift der Bunfch nach der bedingungs-lofen Rückgliederung des Saargebietes. Die Befprechungen der legten Beit haben bagu geführt, oaf bie driftlich. nationalen Arbeitergewertichaften, ber DBB mit Den übrigen Berbanden des Gesamtverbandes der beutschen Angestellten, die Be-wertichaft beutscher Gijenbahner und Staatsbediensteter und die Sirid. Dunderiden Gewertichaften fich gur Deutichen Bewert. ich aft sfront vereinigt haben. Den Borfit hat Landestat Abgeordneter Beter Riefer vom Gewerfverein driftliger Bergarbeiter, Stellvertreter ift ber Gefcaftsführer bes DBB.

Lagerleben in Ostpreußen

Unser Sch. Pf. - Redaktionsmitglied hat in den Nummern 461, 477, 479 der "Vossischen Zeitung" seine Reise-Eindrücke aus Ostpreußen geschildert. Im folgenden wird gezeigt, wie für diejenigen Arbeit geschaffen wurde, die nicht zusätzlich in der Landwirtschaft beschäftigt werden konnten. Teils fanden sie beim Freiwilligen Arbeitsdienst, teils im schulenden Landdienst, teils bei Notstandsarbeiten, teils als Landhelfer Unterkunft. Diese verschiedenen Formen der Arbeitsbeschaffung, die für die moderne Sozialpolitik sehr bedeutsam geworden sind, werden aus der in Ostpreußen gewonnenen Anschauung in ihrer besonderen Eigenart und Vielgestaltigkeit geschildert

53 000 Notstandsarbeiter

Geht man von biefer Bahl aus, die Ende Geptember in ber Proving erreicht wurde, bann tann man ermeffen, welche ungeheuren Unstrengungen gemacht worden find, jumal ber größte Teil Dieser Urbeiter in Lagern, also fern von ihren Wohnstätten und herausgeriffen aus ihren bisherigen sozialen Berhältniffen, lebt. Man fieht daraus, daß das Lagerleben im fozialen Aufbau ber Broping bereits eine große Rolle im logiatert aufont ver proving verein eine große Route pielt. Für alle diejenigen Arbeitslosen, die nicht zusählich in der Landwirtschaft untergebracht werden konnten, und auch diesenigen, die während der Wintermonate nicht in der Landwirtichaft gehalten werden tonnen, find Arbeitsplage in einem Lager geschaffen worden.

Der Freiwillige Arbeitsdienst

Was die verschiedenen Organisationsformen des Lager-lebens betrifft, so ist der Freiwillige Ackeitsdienst in Ofpreußen in denselben Formen wie in den überigen Provinzen des Reiches aufgedaut. Für Oltpreußen ist nur besonders bemerkenswert, daß die gesanten zingeren Arbeitslofen bis zu fünfundzwanzig Jahren solt voll-fändig von ihm ersätt worden sind, sowohl Männer wie Frauen. Der Freiwillige Arbeitsdienst betätigt sich auch in Oftpreußen im wesentlichen mit Bodenverbesserungsarbeiten, Waldarbeiten und Straßenbau, aber man hatte ihn auch ausnahmsweise bei ber Ernte eingesett. Die Entlohnung ist bieselbe wie überall, also 30 Pfennige pro Tag und freie Unterfunft, Perpflegung und Aleidung. Es kommt beim Ar-beitsdienst ja nicht allein auf die Arbeitsleistung an, vielmehr follen im Lager bie jungen Menichen gu fleißigen und orbentlichen Arbeitern und Menichen erzogen werben. Er will die heranwachsende bisher größtenteils arbeitslose Jugend von der Straße hinwegnehmen und sie so vor sittlicher und sozialer Berwahrlosung schüben. Auf die Erziehung, auch durch Borträge und geeignete Unterhaltung wird dabei großer Bert gelegt.

Die Arbeitsbienftlager find nicht alle gleich. Ihre Unterbringung ift recht verschieden; es gibt gute und ichlechte Unterfunftsräume, faubere und weniger ordentliche Lager, aber überall ift boch bas Beitreben zu erfennen, fich fo gut wie möglich einzurichten. Bieles ist noch improvisiert und wird wohl auch jo bleiben müssen, denn die Mittel, die für die Lager zur Berfügung stehen, sind recht gering. Alles hängt von dem ersinderischen Talent des Lagerleiters und ber Lagerinsaffen ab. Mit geringen Mitteln läßt fich vieles machen. Einige Land. und Stadtgemeinden haben bereits beschloffen, für den Ausbau der in ihrem Bezirk gelegenen Lager Mittel herzugeben, um die Unterbringung und Berpflegung ber Insassen möglichst gut du gestalten — haben biese Gemeinden boch von ben Arbeitsleiftungen ber Lager recht erhebliche Borteile, vielleicht nicht immer von heute auf morgen, aber boch für die Zufunft. Ein großer Teil der Lager wird allerdings wegen des Wechsels der Arbeitsstellen immer wieder verlegt werden müssen, aber allmählich wird es wohl in der Proving in allen Gegenden und wohl in der Mehrzahl der Gemeinden feste Arbeitsliger geben, die, wenn in ber Rahe irgendwelche für ben Arbeitsbienft geeignete Arbeitsmöglichkeiten auftauchen, immer wieder bezogen mer-

Der Ostpreußische Landdienst

Mit dem Freiwilligen Arbeitsdienst verwandt, aber boch etwas Besonderes, ift der Oftpreußische Landdienst. In ihm werben, auch in Lagern jusammengefaßt, junge Manner und Madden beschäftigt, die mit ben oftpreußischen Berhältniffen besonders vertraut gemacht werden sollen, um später als Industriearbeiter und Kleinbauern in Oftpreußen angesiedelt zu werben. Oberpräsident Roch will bekanntlich anderthalb Millionen Menschen in Oftpreußen neu ansiedeln, entweder als Industriearbeiter für die neu zu errichtenden großen Industrieunternehmungen oder als Bauern. Auch der großen zwolltreunternehmungen oder als Bauern. Auch ver Ambultrieardeite foll fein eigenes Säuschen, Garten und Helb haben, so daß er in Krifenzeiten in der Lage ist, sich mit hilfe feiner tleinen Lamburtifchaft burdsuießen. Goll biefes große Ansiedlungswert in Ospreußen gelingen, dann muß man Mentiden haben, bie bereits die besonders schwierigen Ber-bältnisse Ospreußens tennen und sich hier schon bewährt Der Oftpreußische Landdienst hat nun die große Aufgabe, unter ben vielen jungen Meniden, die aus dem übrigen Reich nach Oftpreußen geschieft werden, diejenigen herausgu-fuchen, die geeignet und willens find, fich hier eine Erifte na gu gründen. Dabei hat ber Landbienst große erzieherische Aufgaben zu erfüllen: gründliche Ausbildung für alle die Arbeiten, die in der oftpreußischen Landwirtschaft vorkommen, und Anleitung für die inätere ichmere Pioniergrbeit, die beim Aufbau Oftpreußens gu leiften ift. Das Aufbaumert wird in jeder Richtung große Unsprüche an die forperlichen, geistigen und moralischen Kräfte aller derer stellen, die sich hier eine neue Eriftens ichaffen wollen. Richt jeder mird biefe Gigenichaften haben, und nur die Besten werden es schaffen. Rur bei ihnen werden die großen staatlichen Gelder, die man in ben Aufbau Ostpreußens hineinsteden muß, gut angelegt sein.

Notstandsarbeiter in Kameradschaftslagern

hier find die Königsberger ober Elbinger Arbeitsmänner untergebracht. Es find attere Leute, Gefenteils verheiratete Industriearbeiter, die zu einem

Stundenlohn von 40 Pfennigen beschäftigt werden und bagu Die Landhelfer noch wöchentlich 3 Mark Berpflegungsgeld erhalten. bienen 19,20 Mart in der Woche plus 3 Mart Berpflegungs-geld, also 22,20 Mart, wovon sie nach Einbehaltung der geselslichen Abzüge 17 Mart ausgezahlt erhalten. Bon diesen sollen sie 15 Mart an die Frau nach Sause schicken, 2 Mart können fie für fid behalten. Die Chefrauen erhalten noch in ihrem Beimatort für fich und ihre Rinder Bufch iffe, die Leute zu stark ermäßigten Gägen.

Die Arbeitslager biefer Industrie-Arbeiter, bie an sich nicht die schweren Erdarbeiten und die ständige Beschäftigung im Freien gewöhnt sind, sollen inbezug auf Unterbringung und Berpflegung besonders gut sein, handelt es sich doch zum Teil um ältere Leute, die aus ihrer Familie herausgerissen sind und denen dalger der Aufenthalt in diesen Lagern zum Teil recht schwer fällt. Die Untertunfteräume muffen wohnlich sein, benn die Mehrzahl dieser Arbeiter wird sich wohl längere Zeit in ihnen aufhalten miissen, da die Aussichten nicht groß find, fie in nächster Zeit wieder in ben Fabriten ihres Beimatortes beschäftigen ju tonnen. Für fie ist bas Lager nicht ein vorübergehender Aufenthalt, wie etwa beim Freiwilligen Arbeitsdienst, wo man die jungen Menschen nach Ablauf einer bestimmten Zeit, meist nach einem halben Jahr, wieder entläßt. Die Sorge der maßgebenden Stellen wird daher darauf gerichtet sein mussen, die Berhältnisse in diesen Lagern so gut wie nur irgend möglich zu gestalten. Leider sind auch hierfür die Mittel recht gering, aber durch Spenden und freiwillige Gaben aller Art fann man das Leben dieser Meniden bod in vieler Sinfidt erleichtern und verbeffern.

Erit menn die Lager in beichaffen find, bag fich die Belegschaft wohlfühlt, werden diese Einrichtungen sich gemis bei vielen, die sonst keine Existens haben, allgemeiner Beliebtheit erfreuen. Sie können eine Hein stätte für die Bielen werden, die die furchtbare Krise entwurzelt hat und für die es auch fo bald teinen Weg gu einer normalen Be schäftigung im freien Arbeitsvertrag gibt. Erst wenn ber jouriguing in freet adversering glot. Out when over arche in bu litical le all flown, who er beaffidight ill, in Song format unb does große Sieblung sprog a min verwirtlight with, bann werben auch diefe Zager lipte Sare öffnen und lipte Belegfigheten werben wieder als freie Arbeiter the Untertouwnen finden. Das Zager foll lie Arbeiter ihr Unterfommen finden Das Lager foll sie in den gegenwärtigen schwierigen Zeiten physisch und moralisch gesund erhalten, sie vor Verwahrlosung schichen und einen Arbeiterftamm erhalten, ber jederzeit in ber Lage ift, wieder hochwertige Arbeit gu verrichten.

Es gilt in ben nächsten Monaten noch vieles zu verbeffern. Die Unterkunftsräume sind zum Teil noch nicht ordnungs-mäßig heizdar; teilweise sind sie nur für den Sommer ge, eignet. Man hat Ställe, Scheunen, alte Bauernhäuser und Eisenbahnwagen als Unterkinfte verwendet. Teilweise sind sie gut, aber in der Mehrzahl der Källe noch recht primitiv. Es wird allerdings damit bald beffer werben, jumal viele Gemeinden bereits mit dem Bau besonderer Unterfunftsräume für Arbeitslager begonnen haben, wobei die Forstraimme jur Arveitsiager veiginnen javen, wore vo gozi-verwaltungen in freigibiger Weife mentgelild Dauhoff, jur Berfügung stellen. So werden in turzer Zeit in allen Zeilen der Kroving obediwe entlichen, die einen großen jozialen und voltswirtigestlichen Zweck zu erstüllen hoben, logialen und bottswirtigigitingen zweit zu erzinten gwein, die bieselbe Bedeutung haben, wie andere öffentliche Ansitaten, die der sozialen Wohlsahrt dienen. Seute regnet es zwar noch in manchen Lagern durch die Decke, in andern sind bie Fenfter undicht, an einer andern Stelle gieht es burch Die Turen. Die Bettgeftelle find noch aus roben Solgbrettern Busammengeschlagen, immer zwei übereinander, fo wie man das aus der Goldatenzeit her tennt. Ueberhaupt erinnert fo vieles, was man hier in diesen Lagern antrifft, an Quartierleben ber Golbaten im Relbe. Aus wenigen roben Brettern find Bante und Tifche schnell gufammen-gegimmert, einige Latten bilben bas Gestell, an benen bie Neiber hangen. An den Wanden sieht man große Nägel, an denen die Stiefel trodnen. Ein Strohsad bient als Lager und eine Decke zum Zudecken.

In den Commermonaten ift bies alles erträglich, aber In one om mer mon a ten it otes ales etragitig, aver im Ni in ter liegen die Oling igweigere, sier ergeben sich für die beteiligten Dienstitellen Aufgaben von un erhötten Ausmaß. Manches ist bereits beschaft worden, aber es ist noch ein unendlich wetter und ischwieriger Weg, dis diese meist völlig ungureichend gekleideten Menschen mit warmer Kleidung, ordenklichen Stiefeln, Mänteln und Sandichuben versehen und die Unterfünfte so hergerichtet sind, daß sich ber Infaffe an ben langen oftpreußischen Binterabenben, wenn draußen der Sturm heult, auch einigermaßen behaglich fühlt. Dazu gehört aber auch, bag für gute Unterhaltung geforgt wird. Es wäre schon ein großer Fortschritt, könnte man für biese Lager einen Radio-Apparat beschaffen oder gute Bücher unterhaltender und belehrender Art gur Berfügung ftellen. Man hat bereits einen Portrags- und Schulungsdienst vorgeschen, der, wird er richtig betrieben, sehr segensreich wirken und auch der beruflichen Fortbildung dienen kann.

Run gibt es aber noch andere gufaglich Befchäftigte, bie Landhelfer und Landhelferinnen, die nicht in Lagern untergebracht find, fondern in ber Landwirtichaft helfen follen, dabei aber keine vollwertigen Landarbeiter sind. Derjenige Landwirt, der Landhelfer beschäftigt, erhält vom Arbeitsamt einen Bufduß du ihrer Unterbringung, Betoftigung und Segaljung. Abre Entloyung fi verfigheben, je nadbem mit wedgen Arbeiten fie besødrigt find und was spie elstjen. Der Lambleise vor den der der den den den den den freien Arbeitsvertrag lesenbeiter in Berbins reten. Sonst wire beilige Kambleiser in Berbins dung mit dem staatlichen Buschuß den freien Arbeiter verbrangen. Ber baber Landhelfer haben will, muß nachweisen, daß er fie nur als gufähliche Arbeitsträfte über feinen normalen Bedarf hinaus verwendet und daß er feine freien Alreitnehmer aus seinem Betrieb entlassen hat. Darauf wird von allen Dienststellen streng geachtet, damit nicht unhalts bare Zustände eintreten, die den sozialen und wirtschaftlichen Frieden aufs ichwerfte bedrohen murden.

Die pftpreußische Landwirtschaft hat von den Landhelfern Die gitpreußige Landwirtigigt hat von der Aanobeitert reiglichen Gebrauch gemocht. Ende September waren in der Proving 22800 zu verzeichnen. Sie stammen aus Weltstifdenn, aus den industriellen Gegenden Cachens, zum Teil auch aus Thiiringen und Südveutschafdand. Im diesertichen Vertreib eben sie meist in enget dieulichen Geweinichaft mit der bäuerlichen Familie. Das Berhältnis zwischen den Landhelfern und ihren Arbeitgebern hängt ganz von den perjönlichen Eigenschaften beider Teile ab. In vielen fällen ist es recht gut, vor allem da, wo der Land-helfer oder die Landhelferin sich gut in die besonderen Ber-hältnisse des Betriebes und der Familie einpast, wo besonders gute Charaftereigenschaften vorhanden sind, und wo sich beide Teile Milhe geben, einander zu verstehen. nach turger Zeit wurden junge Manner und Madchen wie eigene Kinder in der Hamilte behandelt. Leider ist es nicht immer so. Wanche jungen Leute eignen sich nicht für Hilfsarbeiten in einer Landwirtschaft, zum bernd eingreifen, bamit fich ber Lanbhelfer wie ber Land-wirt miteinander abfinden.

Die Behörden find bestrebt, die Landhelfer folange wie möglich auf derselben Stelle zu halten, nur wenn es durch-aus nicht geht, taufot man aus, vermittett sie in andere Stellen, wo sie sich besser einpassen, und wo die Arbeit ihren Krästen und ihrem Können besser augepoßt ist. Sier einen Ausgleich zu ichaffen, ist an fich nicht leicht, aber alle Behörben arbeiten unermiblich mit. Geht es mit biesem oder jenem Landhelser liberhaupt nicht, dann wird er ent-weder in ein Arbeitslager genommen, oder man überweist ihn wieder feinem beimatlichen Arbeitsamt,

Der Gesamteindruck, ben man von bem sogialen Silfswert gewinnt, ist günstig. Sieht man von verschiedenen Ungulänglichkeiten ab, die auch beim beften Willen aller beteiligten Stellen gunachft noch gar nicht zu vermeiden sind, so erkennt man doch überall eine warme Fürsorge für diese Menschen, die ein hartes Schicksal in diese Lager geführt hat. Man fieht, daß fie in guter Obhut find, wenn man mit dem Borsigenden des Arbeitsamtes durch das Land fahrt und dabei ift, wie dieser Beamte unermudlich und pflichttreu für jeden einzelnen forgt und ständig um bas Wohl der ihm anvertrauten Leute bemüht ift. Es find ods Boll der ihn anderstanten Leure venuth in. Gernach in Stipreußen Zehntausende, denen man eine neue Seimat du schaften versucht hat. Alle diese Maßnahmen sind nicht mehr aus dem sozialen Leben der Proving sortzubenken, aber auch nicht mehr aus ber beutiden Cogialpolitit überhaupt. Ramentlich das Arbeitslager ist zu einem großen und maßgebenden Fattor der neuen Sozialpolitik geworben, geboren aus dem Grundfag: nicht sinnlofes Stem-pelngehen und Bertommen in refignierter Untätigteit, sonbern Arbeit für die Allgemeinheit.

Gesandter Dr. Rintelen nach Rom abgereist

Landeshauptmann Dr. Rintelen ift am Conntag von Gragnach Rom abgereift, um bort seinen Posten als Gesandter angu-

Hierzu zwei Beilagen

H1012 u zwei Bellingen
Verautvortlich
für den redaktionellen Teil: Dr. Gerhard Thimm, Berlin,
für den Anzeigen-Teil: Willy Sauer, Berlin
Die Vossische Zeitung ercheint als Morgen- und Absordhalt welffund
wichtentlich. Bei Ausfall der Lieferung wegen höherer Gewitte
Streik kein Anspruch und Riecknahung des Berungsgeldes — Täglicht
"Unterhaltungshatt" — "Finner» und Handelshatt — Wöchen
einmal: Die illustrierte Reilage, Zeitbilder — "Lierenrische Umschau" —
"Riese und Wanderung" — "Recht und Leben"
Für Rücksendung unverlangter Manaukripte Porto befügen

VERLAG UND DRUCK: ULLSTEIN A. G., BERLIN

Besuch im Arbeitsgericht

Ein gutes Zeichen der Zeit: Infolge Rückgangs der Arbeitslosigkeit konnten die bisher 48 Kam-mern des Arbeitsgerichts Berlin nunmehr auf 39 Kammern vermindert werder

Im allgemeinen hat der Mensch dem Gericht gegenüber eine armisse Schen. Das Gericht vertörprett sie ihn den Begriff der Etrach der Brengen Gerechtigteit, ja der Wöhleredung. Ein Gericht der Brengen Gerechtigteit, ja der Wöhleredung. Ein Gericht der, das nicht Etinge in der, dondern möglicht verföhnen, den Kreigen in der Aben der der Gerecht der Steiner Aufgeber der Gerecht der Steiner Aufgeber der Gerecht der Steiner der Gerechten Steinen Steinen der Gerechten der Gerechten der Gerechten der Gerechten Steinen der Gerechten Im allgemeinen hat ber Menich dem Gericht gegenüber eine

gleichbleibende Rückfigt antwortet.
Mile Bettigt, alle Editighe ftermen auf den Korriboren des Arbeitsgerichts in den Bormittagsfrunden gulammen, der Chef und der Angeleicht, der Weiferte und der Gefelle, des Künftler und fein Hrettor, die Hausfrau und ihre Gehliffin. Das gange mensch-liche Ochen anfallt fid in Ginachtlieben, man betämpft fich liche Leben entrollt sich in Einzelbildern, man betämpft sich wütend und voller Erbitterung, aber — und das ist das Wich-tigste — oft versöhnt man sich wieder.

In Sachen: Minna . . .

Ein Teil ber Tötigfeit bes Arbeitsgerichts mirb non ber Bei-Lett der Aufgett des Arveitsgerigis wird von der Bei-legung der Streitigkeiten im Sausshit in Anfpruch genommen. Die Hausgehilfin ist die Haupthelbin der vielen Keinen Tragi-tomödien, die hier meist zu einem "Happy and" tommen. Da ist Minna. Eie ist Kein und rundlich, der nährende Duft der Küche

Der Arbeitnehmer

Einen beinoh troaliden Unterton doben meilt die Külle aus dem Sandwert. Hier muß der Richter viel Geduld und findre Kähle-leit zur Einfüllung aufbringen. Kontane dei einung elgela, bei in jedem Preußen, pesonders in jedem Verliner, ein Eild Michael schlichas teckt, und daß das Format nur von der Gelegendeit abhängt. Kaft jeder aus dem Honderstellunge, der ver das Kreitsgericht tritt, ist in seinen tiessen Besten ehrlich und da einen vollsommen farren, gradezu unerschütterlichen Rechtsbegriff,

ber fich immer mit fe in em Rechte bedt. Oft hat fich ber Meifter nd) immer mit i eine in Nechte deckt. Dit hat hat der Weister st aus einer schweren Ingend empor gearbeitet, aus einer ndlosen Zugend, ist das Produtt einer harten Entwicklung hält nun diese Entwicklung für die Norm des Lebens selbst. Golch Borm des Lebens und gang neuartige, jüngere Ansprücke an das Leben stoßen vor dem Arbeitsgericht mit dem ganzen Pathos zweier Generationen zusammen.

Da sigen nun Richter und Beisiger mit dem besten Willen, beide Lebensanschauungen au begreisen und sie miteinander au ver-sidhnen. Solche Berschnung ist nicht immer leicht. Benn sie ge-liegt, ist sie häufig ein Weisterstüd der Phahologie. Kaum minder oft geben aber hier die Parteien innerlich einander fremd einander, noch dagn, wenn das Gericht von sich aus zwangseintstelleibet.

Erheblich leichter ericheint bie Schlichtung ber Differengen tauf-Erheblich leichter erscheint die Schlichtung ber Differengen Auf-männischer Mrt. Bier ist von vornberein eine bestimmte gemein-lame Bosse gegeben, ber tleine Stiff flübtt bereits in sich den commenden Dombelsberrn, und die Aufgabe des Gerichts besteht mehr bartin, au verhälten, doß nicht eine Bartel au siberschland ein will. Allstelet und Nisspersfändnisse lassen fich bier durch menschliche Gerechtigteit noch am besten lösen.

Die Kammer der Temperamente

Auf einem Korridor weicht das Bild des Bublitums von allen Diese Archeitsträfte aber, getren der seelischen Rotwendigkeit, daß lünfterische Arbeit ohne Temperament nie etwas Rechtes zu werden vermag, erhoffen den Sieg mehr auf dem Wege des Gesiihls zu erreichen. Rechnung und Temperament sichen zu-

lammen. Der Nichter aber vorn am Tisch weiß, die Nechnung ist not-wendig, sühlt, das Temperament ist unentbeschick, Gett Jahren elteiter erd ist Amittelrammer, dröft sig alles mit an, begreift alles, durchschaut alles und dentt vor allem an seine Entscheidung. Die Klinkler miligen, seht auf ihrer Seite das Necht, troß ihres Temperaments zu ihrem Gelde kommen, dem Diersten mit aber auch der auste Wille beigebord werden, das Ged wirtlich zu galden. Beite Klingsbar inn gleich schwierig, denn — das Gerb pflegt häufig die imaginare Größe des ganzen Presesses au sein.

Gericht ohne Rechtsanwälte

Die Tatlache, daß der größte Teil aller Streitigfeiten vor den 39 Kammern des Arbeitsgerichts auf gültlichem Bege Eteled, aung finde, jericht jehr für die Erchorung, für de Umflicht und Geschäftlichett der Richter. Bor diesen 39 Kammern faut sich der Etrom der Arbeitsbissferen, von 23 Amtsgerichbespieren, der Strom der Architelsöfflerengen von 23 Amtsgerfäßesgirten, um hier leinen Ausgeleich zu finden. Der verfähnlige Charatter blefes Gerichts wird deburcht unterfittigen, daß in erter Anftang einen Mehreter gedulbet werben. Die organisjerten Angefellen, die frijher durch ihre Petriebswertertungen, durch ihre Organisationen hier vertreten wurden, finden beite in den Amtsmaltern der "Deutschen Architelsten, die berufenen Bererteten. Michael delien das Judioblubulintereise, auch das Schatsinteresse unterfiele, auch das Schatsinteresse und der Verbetzeren. Wich anzweren wir der Verbetzeren der verweren der Verbetzeren der verweren der Verbetzeren der verweren der v Arbeitsgericht gewogen, und feinem Betriebe wird eine Beschäftigung staatsfeindlicher Arbeitnehmer gugemutet.

Besonders lebhaft ift die Teilnahme des Bublitums Sapiretiele Auförer sind im Sigungssaal angutressen, und oft ift zu beobackten, doch die seehen geeinigten Varteien im Zuschauctraum Plach nehmen, um einen weiteren Eindruck von der Tätigleit des Richters mit nach Hauf gu nehmen. Ra.

Bahl des Sterbeilberichuffes, die nur 492 gegen 786 im gleichen Monat des Borjahres ausmachte. Unter dem Einfluß der Sheftandsbeihilfe stiegen die Cheschließungen auf 3665 gegen 2919 im Juli 1932.

Maifowifi=Brozek

Bei Beginn ber nachmittagsverhandlung im Maitowfti-Progeg verklindete der Bofigende den Gerfchtsbeschilbt, daß der Haftentlaffungsantrag für die Angellagte Therefe Rossischen der Lehn werd. Der Bossische fragte dann den Angellagten Auch Koffel, warum er am 30. Januar überhaupt geschossen habe.

Roffel: "Aus übergroßer Rervofitat."

No s [et]: "Mus übergrößer Vervosität."

Inn murde der Bädergelell Wo it se vernommen, dem die Ködelsführerschaft und schwere Landfriedensdruch vorgewerfen merden. Er ertlärt, daß am Bebed des 30. Januar in ere Etalfelführung — Kotthe gehörte der Säulerschaftell, Monte Staffelführung — Kotthe gehörte der Säulerschaftell, Monte Staffelführung — Kotthe gehörte der Säulerschaftell, einem Vertrag über die Zoge gehalten hode und woraussigte, daß die SPO mit die Dragmisstonen won der Agelerung Sitter der verboten werden würden. Trokbem mißten sie in den Bohnungen der Mitgateler aufmmentommen. Im Chod der Staffellung die Verkanstellung fei die Rachtschaft angelommen, doß der Zug der Rationalfgeinstiften won der Goldungstruch ber im Annard sie. In geliebt teinen Echyn der verken der weiteren Bernehmung betont der Angeltagte Wolfe, daß ge eligt keinen Echyn des geben habe, sondern die Kampfvorgänge nur vom Haussstur aus bedochtet habe.

Berlin nimmt weiter ab. Dos Statistisse Amt der Stadt Berlin gibt iest einen leberbild über die Besölterungsbewagung in der Beischenfulden bis am Juli deles Johnsebwagung in der Beischaumlichat die jum Juli deles Johnsebwagung in der Beischaumlichat die jum Juli deles Johnsebwagung der Berlin in den erften stehen Wonaten 1933 um 46 400 Nöße das demommen. Der Midgang ift nicht gang in den Midgang ist nicht gaut in der gleichen Zeit 1932, denn domield betrug er 48 100, Allein im der gleichen Abei dem Juli 1933 der Berlin um 478 Nöße dosponmen. Ansgelamt gagen im Juli d. 3. 15 925 Menligen nach Berlin 25 308 Personen wanderten ab. Den weitung größen Berlin habei die Berliner Innen he aitet kragen mit S2 vom Jundert, während die Wissenbergten um 18 vom Jundert dieles Banderungsverluftes hatten. Berhältnismäßig günftig fag im Juli die

Reine Rartoffel barf erfrieren

Die Reichsführung bes Winterhilfswerks ruft alle Cammel-Die Reichsführung des Minterhilswerts ruft alle Cammet-Tansport inn Betteilungstellen im Deutlefin Rieft auf, dan defür au forgen, daß in bielem Minter tein Zentner Kartoffeln vom Froft überendt werden darf. Teder hat an leinem Miche daift au lorgen, daß biele Horderung erfüllt wird. Alle diffsedellrigen werden aufgelordert, fijer Unterftigungsgeluch, sowett nach auft gelögben, lofort bei den gulfändigen Eellen einzureichen. Das Mintefülfswort sit überparteilig; niemand darf das Geschlich der Minchens empfinden, deren das deutsche Boll da zurück gesunden zur Echicalisageneinschaft, in die arm und reich gehören.

Durch Berotdnung vom 23. September 1933 ist den Arbeits-lofen, gurgarbeitern, Rinderreichen und den anderen Inhabern von Reichwerbilligungschienen für Speisfelte ab 1. Noventillungungschienen für Speisfelte ab 1. Noventillungungschienen 1933 ein Bezugsrecht für billige "hausbaltmargarine" aug: etnoben. Zur Durchführung der Belieferung ift vorgefehen, daß haushaltmargarine lediglich auf Bezugscheine abgegeben wer-

Unser Unterhaltungsblatt

enthielt im gestrigen Abendblatt u. a. folgende Beiträge: Aufbau und Zersetzung / Der Psychologen-Kongreβ in Leipzig Sind Schriftsteller Menschen? . . . von I. B. Priestley

den darf, die an die Berechtigten durch die Arbeits- und Bohl-sahrtsämter ausgegeben werden. So ist ferner bestimmt, daß die Bezugsscheine lediglich in einschläßigen Berkaufsstellen mit Ausnohme ber Ginheitspreisgeschäfte eingelöft werben burfen.

Beimatlos im eigenen Beim

Ein Mann führt Klage

Es märe ratfam und begrißenswert augleich, eine mit allen Methoben moderner Sieferubschologie ausgestatete Unterfußungstommissen einmal mit der Misgade au betrauen, Echeumgen darüber angustellen, was eigentlich in den Geelen unstere Soustrauen in jeten unseheinmberen Moden vorgebt, die noch nicht Gommet und auch noch nicht Minter sind, de eine eine eine der eine ausgeschlichen Stemmholand darfellen. Als selben bei eitet langem die Mermutung, daß es voge Erimterungen an die überfandene Gisgelt sein milisen, die eine der Lebergangsgone beraufommern und von dem meblichen Bemißtein Beisgebergangsgone beraufommern und von dem meblichen Bemißtein Beisgeraufien. eroreifen.

Die äußere Reattion pflegt gemeinhin in der Weife zu erfolgen, daß ohne Ridflicht auf die talfächtlich herrichende Temperatur in allem Häufen nobezu gleichgeitig und ohne erternhotern äußeren Grund die Häufen gestellt und der Ternhotern äußeren Grund die Seitzung aussieht. Die Itzgendwelchen Sprachfichen fallt fich die eine jenietis aller Voglif flehende Stechniten auf feinen Rall begründen, denn einige Wocht er vollen der die Hennische Den gleichen Sädnen, die jeit mit der Roble geitan, fo wiel Beening in die Gestellt der die Reinfall die Reinf Die außere Reattion pflegt gemeirhin in ber Beife gu erfolgen,

gen einig anter om operterpintt genolgati.

An folden Wochen, wo urgeittighe Atlanismen ihre Geele befallen, foll man mit Frauen nicht rechten und nicht mit logitichen Grinden wieder fie freiten. Wan tut am besten, auch den Frigungsfompier in dos große Stapitel, "Wolfterium der Frau" einzurechnen und geht, loweit möglich, seiner Begen.

Um diese Jahresgett bieten Sassiesbeiter der mannlichen Erichtung eine Aufrechte Stiffe, Sie einde diese Ausstein massenziel weiter

nover Impresser voters ungergangter ver manningen Arti-fteng eine wertvolle Filfe. Hie wird eine Portion vorgemörnter Frühlung oder nachgewärnter Herbeit auch beim tleinften Bergeb-gratis veradveicht. Man if boar ehre geneigt, zu vergeben und zu vergesch, als in den eigenen Pisiblen. Man kann zur selben Zeit immer nur auf einem Schachtsch Manning zur selben Zeit immer nur auf einem Schachtsch kanning

immer aur auf einem Schadzfeld fämpfen.

An biefen Bodoen gälden bie Kaffees nur gäße Dauertundfdaft. Ber um die Mittagsfunde erscheint, laufcht noch um Mitternadt dem leigten örigenitrid. Man fielt es den Männern an,
wenn fie fich schwerfilig erbeben und die Sinde in den Zachfen
bere Maletots vergroben, ohn fie fich uns abgeren und umgern
aur Seimtebr eutschließen, weiß doch ein jeder, mehr de Eishöhle
dabeim binter der verfeldig aufgeführten Allrufte auf sin lauert.

man in den tritifden Boden zu Begitun der Serblzeit mutwilig und numifend zerftörte. Um dwie follen nannentlich wir Ber-beitratten unker an fich nicht sonderlich beneidenswerte Hostition agend ble frechen Magniffe auflicher Jungafelten verteidigen, wenn man uns durch Eileschauer ans den Kamiliendäulern beraus und einer Bertügung in die Arme treibt, von der nichts mehr zu wissen das verlägtliche Fundament unsierer ehelichen Terne be-deutet? Die Fowen zu verandlissen, mit dem ihren Sönden an-vertrauten Männermateriol auch in beizechnischer sinsiste und wenz gestellicher umguschen, wäre nicht zulest vom Etandpuntt der Bewölterungspolitit eine dringend gebotene Massinahme.

Die Suche nach bem Unglücksauto

Die Polizei fahndet noch nach dem verbrecherifchen Autofahrer,

Im Juseefle der Auftläcung des Infalls, der ein Zodesopfer erbetrte, werden lämilide Autoreparaturwerführten um dorragen gebeten, auf Reparaturarbeiten zu achten, dei denne ein Automiter eenturd neu angebracht oder wiederbergeftellt werden foll. Man fand nämitig an der Unglüdsfielle den Unterteil des Minters mit eletrische Epptie umd Anganet. Die Sünferbille und Brüsterbille und Erstellten Den Ausgeschlang ist aufmehlt. Den Sünferbille und Erstellten Sperichterbille und der Auftrerführung 1E aufmehlt. Den Gertarbeitelle, das die Begefähnung 1E aufmehlt. Den Gertarbeitelle der Verlegen der Verlege

Kanzlerrede vom Sportpalast bis zur Lützow-straße. Bei der lebertragung der Nede des Kanzlers aus dem Sportpalch werden auch außer in den ihon durch Alichsiag belanntgegebenen Säsen in der Potsdomer Straße in der Aus-chnung vom Sportpalast bis zur Lübowstraße Leiefunten-Groß-lautsprecher ausgestellt.

Sechs Mietsgeldräuber verhaftet. Die Kriminalcon Metsgetarander verhaftet. Die Kriminal-poligi tomte den figueren Riliefsgeltraug aufflären, der im Äpril vorigen Johres in der Dunderfroße in Berlin Sterible worden war. Linter der Eetlung des Zigliefigen Rauf Dügelow botte eine Betrecherbande die Pförtnerfram Röhler überfallen und der grobe einfallfetten Mittesgelort in Jöbe von 1200 Mart beraubt. Die Berbrecher maren auf die Strafie geflüchtet, wo ein Auto auf sie wartele. Sie fonnten mit ihrer Beute, om der sie einen Teil an die "Rote glifte oblieferten, entfommen, bis jeht nach sangwierigen Ermittlungen die Sprengung und Ber-hoftung der Rolonne gelang.

Der Sundertjag für die Blafette

Die Aushändigung einer Blotette, die ben Inhaber gegen Bere attenmenter den einer vortette, die von Ingloder gegen geennigkein mit der Verlagen der Weiter die von der Verlagen der Ve

erreichen mitbe.
Ant ber Cteuerpflichtige filr die Spende lich bereits 1 v. S. des Bruttogehalts abziefen laffen, dann hat er nur noch einen weiteren Beitrag vom 10 v. S. der Echnieuer, jedoch mindeltens in John von einer Warf zu leiften. Ein lediger Albeitrehmer mit 200 Mant Arbeitslohn, der bereits 2 Warf für die Spende der Arbeit entrichtet, mißte auf Erlangung der Plafatte demmach noch Weiterleichen und der Verlagten der Monatslohn auf 200 Warf konten Der Verlagt fich fein Monatslohn auf 200 Warf konten der Verlagt fich behaufen Vongteiere zu Weiter die 10 v. S. der auf 20 Mart fich behaufenden Cohntener ein Verlagte der Verlagte und die 10 v. S. der auf 20 Mart fich behaufenden Cohntener ein Verlagte der Verlagte der mit vier Souwellstangabefriere ein

Chronif bom Zage

Handtaschenräuber in Lichtenberg

In der Anthauskröße in Lichtenberg wurde eine Hammin Jitte ihres Haufen von einem Burtchen angefallen, der ihre Hammin bei Schlieftung ber Ubertallenen versigtet der Plättner des Haufen lichtenber Anthauser auch der Anthauser Gagle feinenmenn und der Polizie übergeben werden. Es handelt sich um einen 20jährigen Willi U.

Geld und Seide

3n den Blirordiumen der Rrefelder Seiden-A. . 6. im Buile Leipziger Straße 87 [dweißte eine Einbrechteldnen ben Zefor auf ind rebuteite 900 Mart. 10 effode podern dann nach Seidenfloffen gulammen und entlamen mit den Sachen unsch Seidenfloffen gulammen und entlamen mit den Sachen erfannt. — Gine andere Rolome plinderte bei Auslagen eine Sauweinsgefährts in der Zeigmüßenliche 53 in Berlin SD. Der Bert der Beite bertägt etwa 1000 Mart.

Tod an der Arbeitsstelle

Der 40 Jahre alte Metallichleiser Albert Schülle aus Pantow, Florastraße 28, brach gestern abend auf seiner Arbeitsbielle in der Weitiner Erfaße 126 in Keinickroborf plößich for gustamen. Nach der bleberigen Untersuchung hat ihn vermutlich ein Dergläsig erfelt.

Feuer durch überkochenden Teer

Am der Boldfilide des Saules Plinjsenalle 14 fodte gestern nachmitig ein Teerfelle, bessen beite zu Oddreparaturen ver-wendet werden ioller, plässich über. Der Teere sting Jeuer, und in wenigen Minuten stand der ganze Naum mit seiner Christifung in Jammen. Der siendle bereiteilnehen Leuerweht gelang es in verhöllnismäßig turger Seit, den Brand zu löschen, bevor größerer Scholen angerlichte wurde.

Botelrauber in Berlin 28

26000 Mark Bargeld gestoble

Cin Idaverer Dieblahl murde in einem großen Sotel im Berlines Welfen verlibt, wo Sotelbiebe einem Edwerlete Gutebelißer aus einem Koffer 20 000 Mart entwendeten. In dem Kage, an ohm ber Gutebelißer auf der molite, wo der des Sotel — 10 000 mart entwendeten. In dem Kage, an und ber Guteblese übligher molite, wo Mart in hundertmattlichten und der Mart in hundertmattlichten und der Sotelstein der

"Grün" ftellt fich auf den Winter um

Die Arbeiten in Berlins Anlagen und Parks

Der Sommer ist keineswege mit dem im Ralender sestagt under Figlaclegten Tag zu Ende — siet dem Großstädter jedenstalle nicht, Erft wenn die wohlekennten Männer mit dem Leiterwagen die Partwege entlang suhren, um eine Bant nach der anderen aufzuladen, wenn oden in den Välmunch die Säge treisst um dermodie Erfele langsom heruntertrachen, sit es 10 weit: der Sommer ist endgittig abgemeldet, mon fellt sich auf Minter um, zum mitwosten innerlich; die flädtische Gartenäurter haben des Signal gegeben.

ble flädtlichen Garteinämter haben des Signal gegeben. Echon Bochen, bevor der eite Andfird gamelte wirk, siell sich der Genebunderteite un; siel unbemertt von den Spagiergängern – iffi die Godien und Segonie und Segonie le langlam eine nach der anbern von den Beeten und Hondelle der Anlagen werteilt dewinder, um in den Treibönstern der Görtnereien gui überwintern, erficheinen turz darrauf blispunde Ettlemitterfen, die den gangam Blister über Odien im Juli wurden sie der die Bernelle der Bernel

um faliestlich unter ber Echneebete zu verlehwirben. Doch worker ist noch viel zu erledigen, solange der Boben nicht feligefreven ist umb Echnee und Negen die Arbeit ummöglich machen. Doct, wo man stehengeblieben ist, geht die Arbeit im Artisplav meber weiter — inzwischen und be Ratie das Ihre Zrisplay weiber weiter — inzwischen ist die Ratie das Ihre Indiana der Bentre der Bentre der Bentre Beime der der Bentre der Beime werden umgelegt, alte, sich on dagstebene Baumtelichen und auch unge, erft sitzsich ongerfender Baume. Dagwichen stappen die Grasmähmeschinen, die Roselflächen werden zum Leiten Male Grasmähmeschinen, die Roselflächen werden zum Echten die Versamsten der Reicht in der Schafflächen werden zum Echten Male verlauft; Riesdaren quiestichen durch des Knappen und kein ihre die Verlauft; Riesdaren quiestichen durch die Malagen, mit breit ausgleitellen, wo sich die Solbschübe einsamer Baare mit dem Regenwaffer tiese Philipse stätlich und erfange und fer sieher Philipse stätlich und erfangen was der die Verlauft und der waffer tiefer Pfügen füllten.

herauspiden.

Dann verichwinden langfam die Manner aus den Unlagen; tahl Bann verigwingen langiam oie wemtier aus von uniogen; sau, fieben die Erkauder, lauber fletettiert die Baime, alle Wiege find instand, die Rafenstäcken auber gehartt. Täglich fiult de Erkehl der Sertingbeumenn in sich gusammen, das Wasser gerigelt aus den Basser, jewand drecht mit einem Schraubenschließei zufuhrrohre und Leitungen ab. Feierabend suhrechre und Leitungen ab. Feierabend — alles ift so mert-würdig aufgerümt. Die Pumpen auf den Friedhössen haben ihren leiten Alemang sie diese Jahr gedan — in einer Cac, die nach leer ist, häufeln Arbeiter Laufe und harten es zu einer dichten Deck-Die Erbe soll bier ihre Kästune behalten, hier ist der Klag, wo im Binter neue Gröber hinzufommen merden.

Winter neue Graber physikommen werben. Die Kolomen, die jegt noch nach den legten Arbeiten, in den Anlogen zu tun hoben, flimmern fich um Beete und Nasien nicht mehr. Die Altroenblödungen der Robeitholm werden net aufgeschäftlich, Wegelreugungen gesichert, Sodgitter sollen die Fahrbahn am Einer und um Anstall geine der Anlogen der Anlogen der Anlogen der Anlogen der Anlogen der Kolomen der Geschaftliche Bestendung auf. Alls tylkes kommen die Bogefgelegie elektrische Beleuchtung auf. Als lestes fommen die Sogel-hünschen und dieterungsfallen, die während des Gommens in Güuppen lagerten. Aber erst wenn Froit einsetz und Schner fällt, wich Julier geltreut. Man darf die Bögel nicht verwöhnen — es soll voorgelommen fein, daß manch diete Song gleich, neden folden Schnecken überwinierten. Beim dies Versiehel Schule macht, das das Ungeziefer gute Beile und vermehrt fich, ohne Anglie vor feinen gefröedeten Ergnern haben zu milfen.

Daneben wird auch für den Karlbesucher gearbeitet. Damit er auch im kommenden Frilhschr weiß, was er zu tun und zu lassen hat, werden in den Neparaturwerkstätten die Schilder, Warnungsund Ernahnungstafeln neu gepinlelt und beschrifte, Antrinings-liches Rohl überholt man die Nettungsstangen und Boote, und da-mit weder Gemist noch Siggelegenheit zu furz sommen, richtet man die Bänte wieder her und streicht sie in möglichst anzlehenden Farben.

Un ben Treibhäufern geht ber Winter fpurlos porbei. ichon werden die Ausstaaten flie den Frühling gemacht — Semper florens, Begonien, rote Salbei, Betunien, Jinnien, weiß und rot bliffende Belten. Und Stedlinge in langen Reihen, die sart hell-grine Triebe aus der feuchtwarmen Erde steden: Pelargonien die brennende Liebe -, Bentstemon oder Fünffaden, Befup-Be-

Und jum Schlug eine Arbeit, die querft genannt werden mußte, Und zum Schipf eine urveit, die ziert genannt weroen muste, well sie die wichtigfte ist Sompost unsehen, Sompost mit Kalt durcharbeiten, immer wieder Kompost, mit jedem Tag nehet Kompost, der von der Schägenreisigung neu angeliefert wird, um im Frühjahr damit Garten- und Ralenerde zu verbesser.

Unflage gegen einen Landtagsabgeordneten

KASSEL, 23. Oktober

Gegen ben ehemaligen fogialbemofratischen Landragsabgeordnewegen den ebemaitigen logialotemofratiligen Zandragaebagerbni-ten und Stalijeter Gladviererbeten Se'l ad et: ilt jejt Anflag-wegen Betrug, Untreue und Urtumbenialfulmig erboben worden. Ze handelt fild jun mehr dir 100 Allle, in benen Solader in feiner Gigerifoldt als Begitreleiter bas Deutligen Glienbohneroerbandes frembe Gelber wibertedglitig verbraught ober an Hig gebradif batter Gertember ein Unterlindjungsbolt.

Der vor mehr als brei Jahren unter fenfationellen Umftanben Der oot mept als der Jahren unter fenfalienellen Umflähene erfolgte Sidmemehrung der Ansfliete Genoffinsforisbant findet nunmehr noch ein gerichtliche Machjeile Durch eine Minlage wegen geneinfichgliefer Untereus und Betrages gegen dem Hochstam unter Dito Brill. Ge mor bis zum Bufammenbrung der Bant Deren Milligheiter unter den Abste gemeinde mitt einem inswifden bereits freimillig aus bem Deben gefoliebenen frührert anschlichen der Schalbantsfliche ein "Boldiumert betrieben, Dem ohne Wilfenber werden der Milligen der Boldiumert betrieben, Dem ohne Wilfenber übrigen Borftands- und Auffichteratemitglieder Rredite big gur norigen Borjanus und Auffichtstramitglieder Areotte bis gur Höße von 800 000 Mart gegeben worden waren. Mit dem Berluft diefer Gelber war der Zusammenbruch der Bant besiegest. Auch seinem persönlichen Konto soll Brill unter Misachtung der gelebteinem perfonlichen Nonto foll Brill unter Misachtung der geleg-lichen und folgungsmäßigen Befilmmungen erbebliche Mittel gegelibet haben. Fit die übrigen Auffichtseatsmitglieber hatte der Aulammenbruch der Bant bereits ein nor dem Fiuligericht ausgestragenes Schadenerfohrerfahren zur Folge, durch des die Bellag-ten als Gelandfüglicher für einen mehrere hundertlanfend Warf betragenden Schaden in Anfpruch genommen worden sind

Georg-Preiser-Ingendlierberge am Ledersee.

Builden Jinamiurt und dem Werbellinie isläingelt lich der
Lederie dehin, an besten Ditter die Gebeitstüberelinde der
Belliere, hat isch est dem Vollete ist Gebeitstüberelinde der
Bilderie, das jeden den Werte der Gebeitstüberelinde der
Bilderie, hat jest der Gem Word's benabentung im Viciosverband für deutlich Zugenbeberbergen ein neues Gigenbeim, die
Georg-Breiser-Legnenbeberberg, dem Wertels übergeben. In reisvollet Zundbedaft, am Baldrande, unweit des Sees gelegen,
geböt ab biehem neuen Gigenbeim mod ein 30 Wargen großes
Freigefände, das für jestichen Gelänbesport geeignet ist. Banderungen zum Kautzehüngsdeite Eckort-gebei und zum Berechten
find mit wenigen Kilometern Beglänge durchzuführen. In dem sind mit wenigen Kilometern Beglänge durchynfildern. In dem großen Cagestaum wurde ein Mild des Hitteringen Georg Preifer zum Andenten aufgedängt. Der Gauspebergswart hich degriffet, vor der et zuerst die erfeiteinerne Citern durch den deutsche Gruße der und dann schliedert, wie der Reunschnissting auf dem Aben dufwege im Fedruar 1982 von Kommunisten überfallen und fo mit Filien getteren wurde, doß er an den Folgen diese Ueder-falles verstarb. Die historium habe darauf der Ruitter ver-

> Denft an bie "Stiftung für Opfer ber Arbeit"

Einzahlungen an Reichstredit-Gefellichaft 21. 6., Berlin B. 8, Behrenftrage 21/22, sowie auf beren Reichsbankgirokonto und beren Postscheckfonto Berlin 120 unter Ungabe ber Kontobezeichnung "Stiftung für Opfer ber Arbeit".

prochen, einem neuen heim den Namen ihres Sohnes zu geben aum Gebenten an seinen Geste. Darum solls auch diese Stäte ein Ballschrisort des Hiltegeistes, ein Tempel der Iggand sein. Amwelend waren neben den Eltern Bertreter von Areis- und Gemelndebehörden und Organisationen der MSDNR. Der himmel, beneinbereiten und Organisationen ber Reder auf, die Sonne brang durch und vergoldete das Bild der gahlreich erschienenen Jugend aus Berlin und dem Areise Oberbarnim, als sie mit ihren Fahnen und Bimpeln aufmarichierte; ihr ichlossen sich viele Organisationen ber Acteren aus dem Oberbarnim an.

Grenzwächter bon Chmugglern erichoffen

MAILAND, 23. Oktober

Auf der Zwidauer Hitte (Planhlitte) wpurden drei italieniche Grenzwächter ermordet aufgefunden. Durch die Berhaftung von vier Schmugglern ift diese Mordtat restlos aufgeslärt worden.

Zwei der Festgenommenen waren im Kampf mit den Greng-ächtern ernstlich verletzt worden; einer von ihnen wurde auf deutscheit ernfeiden Gelegt worden; einer von ihnen wurde auf öfterreichischem Gebiet verhaftet. Sie haben eingestanden, daß drei Schmuggler an der österreichisch-stalienischen Grenze von den Grenzwächtern sestgenommen und in die Klubhötte gebracht worden waren. Unbere Schmuggler tamen bagu und übermal tigten die Grenzwächter nach Befreiung ihrer Follegen. In der 2980 Meter über dem Meer gelegenen Rlubhfütte entspann sich ein erbitterter Kampf, in dem die Grenzwächter unterlagen und mit Pideln tolgeschlagen murden. Ein geriges Aufgebot italien-icher Grenzwächter, Karabinieri und Grenzmilig tonnte die Gäter ermitteln, die geständig find. Sie wurden dem Staats-schlagericht in Rom zur Aburtellung überwiesen.

Hinrichtung eines unmenschlichen Mörders. Aintrehtung eines unmenschlichen Mörders, Der am 19. Jami d. 3a. vom Edwurgericht wegen Merbes gum Tode vertreielle ledige Tapszierer Abbert Großzinger vom Kedarweihigung (Oberandt Vodwuigsburg) ihr geltern früh im Hofe bes Jultigedündes bingerichtet worden. Groekinger batte Ende Mütz d. 3. jeine Geliebe, deren er überderilig gewerden war, in den Reinbergen zwilden Oppenweiler und Nedarweihingen von einem Fellen hinabgefürzt und dann die Schwerverleite durch Eteinwürfe gelöfet.

Jubelfeier des Vereins gegen den Alkoholis-mus. Im ehemaligen Berreinbaus beging geftern der Deutige-Berein gegen ben Allfoholismus [eine 50-3ghriez. Debrühger-Berein gegen ben Allfoholismus [eine 50-3ghriez. Debrühger-meister Dr. Ea hm., der sichen als Brüstent bes Areispanst-zungig vor ber! Jahren den Biltgliebern bei ihrer Sagung den Billfommensgruß entsot, zeigte in seiner Ansprache an die Jubi-bermaltungen eine Ungaßt von Beziehungen bestünden, die es den

Rommunen aur Pflicht machten, die Bestrebungen des Bereins au miterklijsen. Große Teile der in den flädilichen Anflatien und Alleien untergebrachten Benichen isten Teinter. Die Lotten der Städte durch die Unterflüßung dieser Personen seien boch, und die Archite des Bereins agene den Allodiosimus fönne diese Ausgaben start mitwern. Dem Höspärigen Verein übergab der Oberbürgermeister mit berglichen Onntesworten und Glisst wälnischen eine Chrengade von 1000 Wart,

Amei Berliner Banfiers unter Anflage

390 Kunden um 760000 Mark geschädigt

Die Juftianreffestelle teilt mit-

und Sondursvergebens angeflagt worden.

Schenberg und Rüfter find geflänbig, leit dem Sahre 1927 im
großen Umfang Beetpapiere, die libten von ihren Sunden anvertraut waren, fit igher Rekommung veräugert und ben Gelös gut
Decfung übere Bontfdgulben verbraußt zu haben. Mis dann biet
Gelaquelle werfinett war, inigenieren die Mungefahrlichten in

Silfe übere Bundbulters Midder ein groß angelette Bettragsmanöber, um in dem Beflig weiterer Giffelten au gelangen.

Gle verfandten im September 1931 an ihre Runden ein Rund-ifdreiben, in dem bleie unter fallden Borlpiegelinnen aufge-robert mutrom, bestimmte Beschapiere, deren Jimselg herab-gelegt war, aur Umstempelung auf bielen Jimselg eingureichen, obwohl eine Umstempelung aur sicht erforberlich war.

Die Angelchuldigten erreichten auch ihr Ziel, denn zahlreiche Kunden tamen der Aufforderung nach und überreichten die be-treffenden Bertpapiere zur Abstempelung. Ehrenberg und Rufter veräußerten dann die Papiere und verbrauchten den Gegenwert bettangeren dam die papiere im betrougten bei Gegenwert für ihr Bantgeschäft, das bereits im Jahre 1932 mit Schulden in höhe von 580 000 M belastet war.

Da Rufter und Chrenberg wegen der Sohe der ju erwartenden Strafe fluchtverdächtig find, verbleiben fie auch weiterhin in Untersuchungshaft."

Sportfest der Hitter-Juschul. Im Sonning veranflafteten die Sitter-Juschul. Im Sonning veranflafteten die Sitter-Juschul. Im der Rreisousschul für Ledenschungen auf dem Auhertus-Sportfiel im Gruntenole ein Sportfeift. Bereits am Sonnahend hatte in Willmersdorf ein Jackspape Bestellug und den Auftrag der Vereits am Sonnahend hatte in Willmersdorf, den Index den von der Vereitschulen und 1600 Jusqua beteiligt waren. Im Sonniag normiting erfolgte ein Aufmardfo der tillter-Jusqua und fämiligher Schulen von Willmersdorf, Seltendort und Hamiligher Schulen von Willmersdorf, Seltendort und Hamiligher Schulen von Willmersdorf, Seltendort und Hamiligher Schulen von Stütter-Jusqua der Juschen Stütter-Jusqua der Juschen der Aufmannschlafte der Willmersdorf zu genöhn der Stüter-Vereitschung der Aufmittig brachte einen Gepädmartig der Stüter-Juschen Jusch bei der Schulen der Vereitschung der Vereitschung der der Vereitschung der Vereitsch Rachmittag bis gur einbrechenben Duntelheit aus.

NSBO-EW-Südwest wirdt für Arbeit. Durch die Straßen der westlichen Bororte Schöneberg, Wilmersdorf und Salenste bewegte sich am Gonnabend nachmittag ein Arbeitsbeschaf-sungspropaganda-Umgung der NSBO-Betriebsgelle des Celtrigis Solenies bewegte fist am Sonnabend nachmittag ein Atbeitabelchaftungsproppanad-Unguy der "SCHO-Beitriebeglie des Elettrisitässweits Sidweit. Eines 300 Mitglieber der Atteitsgelle in Verleichsgelle in der Verleichsgelle in Verleichsgelle der Tenschaftet Beitriegen des Verleichsgelles der Verleichsgelle und Leitrogenaben der eine Verleichsgelle und Verleichsgellen und vergebt Aufträge an die Elettroiftlich und Verleichsgelle und den Verleichsgelle und der Verleichsgelle und die Benichung aufmerflem wurde und de fanne wurde und de fanne verleich werben, der die Verleichsgelle und dies Benichung aufmerflem wurde und de fanne verwarte werben, des gleicht ein wird. fein mirh.

schi wird.

Elutopfgerielite, Der 6. Bovember ist schnell heran. Am
1. Offsder hat sich mache Sausfrau soft vergebisch bemist, der
döhnen Korberung "Sann Zeutsschand ist aus einem Togel" gerecht zu werden. Es ift gar nicht se eines den Togel" gerecht zu werden. Es ift gar nicht se eines den Togel" gerecht zu werden. Es ift gar nicht se eines den Togel" gerecht zu werden. Es ift gar nicht se eine Togel" gerecht zu werden. Es ift gar nicht se eine Togel" gekam 6. Bovennber, an dem Sag, da gang Deutschalb deim Somtageseschalber merden muß, fann jeher die "Mildet am Holf"
chtigt gerüllen. Im Berfau lussen ihre nicht geracht den Weiter
dichtig erfüllen. Im Berfau lussen ihre genauer Pereiangabe
mid Zubereltungsvorschlichen, werden mit genauer Breisangabe
mid Subereltungsvorschlichen, werden und Grieße, Gemisse,
fisch und "sig" bietet. Um nächsten und Grieße, Gemisse,
fisch und "sig" bietet. Um nächsten und Grieße, Gemisse,
Fisch und "sig" bietet. Mindisse underschlichen.

Vercing, Vortrige, Versammlungen, Sente, Dienstog, English Glub 1924. 21 lbr, Gold Obb, Smoolibentring 129. English Glub 1924. 21 lbr, Gold Obb, Smoolibentring 129. Sammer (American Church, Berlin). — Bereini. Gertagen of the State of the Company of the Company of the Control of the Company of the State of the Company of the State of the Company of the Company

SPORT / SPIEL UND TURNEN

Frömming weiter in großer Form

Drei Siege in Mariendorf

Nachdem der Suften in den Mariendorfer Ställen im Abflauer begriffen ift, sanden auch die gestrigen Abendrennen der Traber wieder starte Beteiligung. Allerdings war die Zweisdrigen Priffung vorher abgesagt worden, da grade die jungen Pferde stärfter von der Krantbeit befallen wurden. Die Teilung des Berfauferennens glich diefen Ausfall jedoch aus.

Beckaniskennens gittig dielen Aussaul jodog aus. An deri Kennens war wieder E fr öm mi ng etfolgreich, der auf Berliner Adhaen während der legken Wochen liets gutzumachen weiß, mos der im Championatskampf fübernde Charlie Mills in Samburg gewinnt. Fömming gewann die Happtriffung, ein über lange Elrecken führendes Zuländerrennen, mit der die Berlie Aussaul in die Aussaul in die Gerkel in die Gerkelde kroßende Doulion, führette sich die erste Ab-diesund lehketlos troßenden Doulion, führette sich die erste Abdiesmal festerlos trabenden Ovation, ficherte sich die erfte Ab-teilung der Bertanfspriftung anga tanpp mit Urtila, amb steuerte den sich in fändiger Berbesseum beschweren. Mart Anton zu einem hößel indivatusoulen Giege, Eine Houptsgegnerin der leg-eteren, die Banerin Jeanne d'Arc, war sichon auf der erster Bahn au Hall gemeinen, doch murbe das Beitenen mit Recht nicht ab-gestättet, da die anderen Teilnehmer nicht gesährbet waren.

Frömming hat damit bereits 147 Siege in diesem Jahre erreicht und ben Retord des Hamburgers Spieß überhoten, der vor zwei Jahren 146 Siege steuerte. Charly Mills, der im vorigen Jahre 205 Rennen gewinnen tonnte, steht bereits wieder bei 156 Er-

Das letzte Rennen Walter Dears

Um Europas größten Eraber, Walter Dear, in bem letten Um Groops größten Tenber, Walter Dear, in dem fethen Seinen feiner Caußbah nod einmal zu fehen, waren am Gonntag viele Turffreunde noch Allenn-Bahrenfeld gepfligett, wo Walter Dara in dem Gildidaren um die Meifterdacht von Bahrenfeld hartete. Der Honglich gemann das erfte Gleden fidere gegen dem in 36-biffreum landenden Dereifsignen Ausbias, weit zurfür der Nichten an der Meister Dear ihrerafben der Stellen. Im zweiten Gleden wurde Backter Dear überrafbend geflödigen. Alphias gewann nach einem flie ihr gebra alleichem Nemen mit einer Binge gegen Walter Dear, der ihm über die 1509 Weter 60 Weter vorgeben muste um den Stilometrageit von 1:18,8 erzielte. Das britte Greden gewann weder Walter Dear vor beim ihr Gennfligere wurde. Balter Dear, der fomit Gefamtfieger murbe.

Sechsmal durch den Wassergraben

Gregorius Barten:
Genitzers: 1. 400pt (1860) 22:26.3; 2. Gergeß (Romet) 22:53.1;
3. Starth (Ostam). — Janierers: 1. Samerius (Pentifier Breiffers
5. Starth (Ostam). — Samerius (Pentifier Breiffers
6. Starth

Graf von Beroldingen +

Egon Graf von Berolbingen, ber Filhrer ber Frantfurter Sportgemeinbe "Gintracht", ift einem ichweren Leiden erlegen,

das ihn Ansang Oktober auf das Krankenbett warf. Graf Berol-dingen, der nur 48 Jahre alt geworden ist, spielte im süddeut-schen Sportleben eine große Rolle.

Drei Renntage, drei Erfolge

Gelungenes Dreistundenrennen im Sportpalast

Alles, was wir diefer britten Beranftaltung ber Rabrennfaifon im Sportpolici gewinscht hatten, til eingetrossen des Auswers so voll, daß wirklich nur noch ein paar Pläßchen zum "Ausver-tault" sehlten. Das Kennen, obwohl diesmal über der Elmben gehend, mindestens ebens voller Zagden und ständiger Abwechs-

Neue-Welt-Boxkämpfe erst morgen

Die Berliner Berufsbogtampfe in der "Reuen Belt" mußten erneut verlegt werden, fie finden nicht beute sondern erft morgen ftatt. Grund der Berlegung ift die Ranglerrede.

Stunde mit den hervorragend fahrenden Hollandern Jan von Rempen-Brospenning fertig wurden, das war Fahrtunft und Rempfreit, die von den beiden in dieser Galfon und in den Isgenden noch das Belle erworten lächt. I mes Auflere Lounten ich die Schaff werden der Gelen und in den Geneden noch das Belle erworten lächt. I mes Auflere Lounten ich die Schaff werden fich der wieder in der größen hat, das sie noch Aufleren der Gelen in der Gelen der Gelen gestellt der Aufleren der Gelen der Gelen der Gelen gestellt der der Gelen de

Bockenauers Pech

W. Schmickaly Sieger beim Jung. Gedächtnisturnen

Gedächtnisturnen

Beim 10. Georg-Jung-Gedächnisturnen gab es eine Ueberrolchung, als der Berteidiger des Bandverpreiles, Bodenauer —

Turnvereinigung Weißender — am Barren verlagt hatte und
besald nicht mur um den Gieg, sobern auch um den sonist entglittig errungenen Bandverpreis fam. Dieler gelangte erfimalig
ib den Beiß von B. Echmichtop — To Georg Jung — des mit
108 Pautten als Sieger beroerging und gleichgeitig beiter Ringsturner war, während Bodenauer die höchte Buntlagd im Angen
davontrug. Den gweiten Place bei den Vergeiche, mit
103 Pautten. An vierter Stelle lolgen: Elebelt, Jahn-Lichtenberg,
mit Jahn-Lichtenberg, mit 64 B. vor Weber, Eicher
Fürfetmande aus B., ein zich gange, 1516 der Singen Voll-Zib mit
70 K. und beim Jahrg. 17718 ber Jugend Schrifter-Oute Muths
mit 64 P.

Münchener Eisstadion vor der Vollendung

Der beutsche Eislaufsport wird demnächt um eine neue Aunft-elsbahn bereichert sein. Es ist das neue Minchner Eisstadden das seiner Bollendung entgegengeht. Dant der Peffürwordung des Bollsfangters Adolf Pitter sonnten alle Schwierigeleiten, die Der Inrafisitumg des Baues entsagenstadden, ihnelle hefeitigt werden. Die Eröffungsveranstaltung der dicht neben dem Krint-regentrussiener gesonern Minchner foll bereicht oer Michallung ver der Weben der dicht neben dem Pring-werben. Die Eröffnungsveranstaltung der dicht neben dem Pring-regententheater gelegenen Anlage soll bereits am 1. Dezember erfolgen. Die Jounteislische, die in einer Größe von 35×00 Weter eine ideale Elshoden-Rampfbahn abglibt, wird von Tri-bühen slantiert, die jechs- bis siebentausend Personen Plag bieten.

NeueWeltrekorde deutscher Motorradfahrer

Muf ber befannten Betonftrage von Tat bei Budapeft ftellten Countag die deutschen Fahrer Arthur Geiß und Balfried Bintler neue Beltreforde in der 175- und 250-ccm-Rlaffe auf, die gans



außerordentliche Berbefferungen ber beftehenden Sochftleiftungen

Datfellen.

Die neuen Reforde schen solgenbermößen aus: V is 175 c m r

B. Banster (DAB) I sm. stehenber Edart 110,021 Ech.Sm. (bisber 101,32 Ech.Sm.); I Sm. stehenber Edart 120,021 Ech.Sm. (cissm. stehen 139,00 Ech.Sm.); I Reite stehenber Edart 120,502 Ech.

Sm. (bisper 139,00 Ech.Sm.); I Reite stehenber Edart 120,502 Ech.

Sm. (bisper 109,03 Ech.Sm.); I Reite stehenber Edart 120,502 Ech.

Ech.Sm., (bisper 120,502 Ech.Sm.), — V is 250 c cm; V Geig (DRB): I Sm. stehenber Edart 130,704 Ech.Sm. (bisper 117,738

Ech.Sm.), I sm stehenber Edart 130,704 Ech.Sm. (bisper 149,556

Ech.Sm.), I sm stegenber Edart 131,604 Ech.Sm. (bisper 149,556 SthaRm): 1 Meile ftebenber Stort 130 135 Sth - 8m 127 42 (Sto - Rm) 1 Meile fliegender Start 161,337 Std.-Am. (bisher 147,85 Std.-Rm.).

Die neue Tennis-Rangliste

G. von Cramm und Hilde Krahwinkel

an der Spitze Der Deutsche Tennis-Bund veröffentlicht die Tennis-Ranglifte bie jum erstenmal nicht von der bisherigen Ranglisten-iffion aufgestellt worden ist. Sie wurde vielmehr von den son, vie gamt einemm indij von der öngerigen angigitere fommiffion aufgestellt worden ift. Sie wurde vielmehr von dem Führer der beutschen Davispotal-Mannschaft, Or. Nau-Berlin, ausgearbeitet und jest vom Führer der Jachfäule VI (Deutsche Tennis- und hoden-Berband), Or. Sch om d ur af 1-Leipzig, übervermiss und yoacey-vervandy, or. Soo om oir gr. verpig, weer-prifit und genchmigt. Bei den herren seht enwartungsgemäß Gotsfried von Cramm an der Spise, während die Lisse der Damen von der deutschen Meisterin Hide Arah wintel an-gesischt wird. Da das Stärteverhältnis unserer anderen Davis gestilbt wird. Da das Stätstevethältnis unsteret anderen Danis-pokal-Spieler zimmlig ausgestichen ilh, sind örens, Jaenech, Wer-ner Mengel und Nautren gemeinlam auf den zweiten bis sinisten Rich gelgt worden. In einer weiteren Truppe sind neun Spieler zusammengeschl worden, und auch die nächsten ist Spieler bet Aunglifte stehen in einer Eruppe, Unterdischolliger ist die Anna-liste der Damen, die zum großen Teil gelondert placiet worden sind. Die antilige Aungliste 1838 hat folgendes Aussichen:

perren:

1. 6. s. Cramm-Brilla, 2.—5. f. firray-Rolled, 6. Jaconede-Berlin, 2. Sourney-Roll; 6.—14. 5. Denter-Jachury, D. B. Mingel-Berlin, 6. Sourney-Roll; 6.—14. 5. Denter-Jachury, D. B. Pillard-Jachury, E. Georgi-Greeken, 6. Jackuri-Greeken, 7. Suder-Greeken, 6. Jackuri-Greeken, 7. Suder-Greeken, 7. Suder

Donen:

1. hilbe Archwintel.Gffer; 2. Siln Andern-Gäle; 3. Maridule Grem-Bleaben; 4. Bonlo Cuta-Berlin; 5.—6. Obth Scaber-Samower und Soni Schomburg-Keipig; 7.—8. Art. v. Obth Pfligner-Samower und Art. C. Samower-Bergentheim; 5. Art. v. Die Pfligner-Samower und Art. C. Samower-Bergentheim; 5. Art. v. Die Pfligner-Samower und Anderser-Bergentheim; 5. Art. v. Die Pfligner-Samower und Schlieger-Pfligner: 11.—12. Art. S. A. Rappel-Bertin und Art. A. Ullich-Schulzer-Pflign. Richt berücklichtigt wurden Frau Schneiber/Pflig-Berlin und Frau Micher-Samower.

310 km in 30 Minuten

Graf Scapinelli erhielt den Blériot-Preis

Geftern gelanste der italienische Fliegerhaustmann Graf Scapine III als Erster in den vortäusigen Besig des PléxiotePreise. Er durchste in 30 Flugminuten auf einem Dreieksturs von 327 Im. Länge am Botiatischen Weer, in der Räche von Arcnae, eine Ertecke von genau 309,7 Am., mit einem Durchschnittsmittet von twom benaum der Philberlieger des Kanals, geht endspillig in den Besig der der Schapen der Verläusigen de Beftern gelangte der italienische Fliegerhauptmann Graf S.ca.

Ungleiche Rugbypartner

Die Berliner Rugdy-Spiele am Sonktag gingen wie folgt aus: Boligei-Sco 17:9, Tennis-Boruffia-Rentöllner NG 36:0, Seimens-Union Steglik 44:3, Tennis-Boruffia II-Horniffen 8:3, Berliner Rugdy-Club-Akademischer Sc 8:10.

100 000 Zuschauer beim Freistilringen in Athen

Im Beisein von 100 000 Zuschauern sowie Ministerprässent Talabarie und dem rumänitigen Aussamminister Ittulescu wurde der Freistlichtaganwis aussiche dem jest aus Amerika nach Greichenland partidagetelseten Ihm Tondos und dem Mussen Aussachund ausgetragen. Nach 46 Ministern sieget konden

Fünf Spiele, 98 Tore

Handball-Favoriten unbesiegt

Die Sandball-Bunktspiele gingen ohne Ueberraschungen ab, wie es folgende Ergebniffe zeiger

98.598 92-3ib 11 · 8 (8 · 4) BGS 92—210 11: 8 (8: 4) Ustanifcher IV—BGC 7: 3 (5: 2) Holizei SV Berlin—Polizei Cottbus 11: 7 (7: 3) 1. Spandauer PPC—TSV Schöneberg 25: 7 (9: 3) Melterer IR Ruftrin-Cottbus 61 11:8 (6:5)

Weitere 23 Mittin-Cattons vi 11:3 (v. 23)
Die beibem Javoriten, Wes 29 um die fallen icher Er, bsieben flavoriten, west 22 in den West der heftigen ich weiter ungefoldigen. Die Til felte dem Best der heftigen Weiterland erlagen und bewiese, daß sie ihre Strife übermunden hat. Auch die Berliner Polizie wird in Getthis wieder neuen Mut geldöhet haben. Einen Kletobsieg holten die Spandauer Polizien gegen den Tell Schützere, der ohne Sammer zielet, betans. Uterbonupt felen 30er in Weingern 198 in führ Spelen!

Die Lotterie der 35 Millionen

Eigene Meldung der Vossischen Zeitung

LONDON 23 Oktober

In Dublin begann die drei Tage mahrende Biehung der Sweepftate-Lotterie jum englischen Cambridgeshire der Gweepstate. Lotterte zum engeligen Combridgesigte Diese in England ja offiziell verbotene Lotterie hat durch polizieliche und postalische Magnahmen doch viel von ihrer früheren Anziehungs-kraft eingebüßt. Immerhin sind auch diesmal wieder 35 Mil-

Lionen Mart eingegangen, von benen fiber 22 Millionen an Breisen jur Berteilung tommen. Die Teilnahme ber Engländer an ber Biehung ift immer noch so groß, daß die Londoner Zeitunan der ziehung ist immer noch jo groß, om de Londonte zeitung gen jede Etinde neue Extra-Ausgaden bringen, in denen die neuesten Aamen glüdtlicher Losbossischer enthalten find. Ein direk-tes Kabel aus dem Dubliner Ballfaal Plaga übermittelt die Re-lultate direkt in die Redattionsbüres in der Fleesstreckt. (Das Cambridge Shire findet morgen ftatt.)

Von allen Ecken und Kanten

Sie verdienen immer noch ganz gut

Sie vertalenen immer noch ganz gut Amerikas Nationalfgort V al e fo al I mocht für die Bezahlung der Spieler und Manager troß aller Krifen immer noch außer robentlich hohe Kriftenendungen. Die "Rem Port Gionte", diet in die Amerikaanse der Verlagen der die Verlagen der Vill Teren einen neuen lümligdirigen Kontralt gegeben. Teren Verlagen der die Verlagen die Verlagen der die Verlagen der die Verlagen die Verlagen der die Verlagen der die Verlagen die Verlagen die Verlagen der die Verlagen der die Verlagen der die Verlagen die Verlagen der die Verlagen der die Verlagen der die Verlagen die Verlagen der die Verlagen der die Verlagen die Verlagen

Italiens Ringer verloren in Fürth 6:13

Natiens Kinger vertoren in errein 6:13
Die talleinige Alingermanifdaft Sportion Bologna weilte in Kirth und trat bort gegen eine Manufchaft bes 265 97 Kirth an, bie durch ben Mitinbeger Vornisscher verflürtt worden war. Die Italiener musten eine hohe 6:13-Niederlage einsteden. Im Schweczegwich tam hornischer bereits nach 1:25 Minuten zu einem Siege über den Italiener Donati.

$Ladoumegue\ abermals\ gescheitert$

Der Franzose Ladoumegue unternahm erneut den Bersuch, den Beltresord Baccalis über 1500 Meter zu unterbieten, er kam aber "nur" auf 3:50,4, während Baccali 3:49 gesausen ist.

Die Dozenten beim Gelandefport

Wichtige Uebergangsbestimmungen

Der Erlag des preußischen Rultusminifters über die Abandeing der Beftimmung für die Erteilung der Lehrbefugnis Universitäten liegt jest im Wortlaut vor. In Zutunst soll hoch-ichullehrer nur werden tonnen, so heißt es in dem Erlaß, wer sich ber beutiden Bollsgemeinichaft innerlich verbunden fühlt und Diefe Berbundenheit auch burch bie Tat bekennt. ber Genehmigung bes Fatultätsbeichluffes auf Sabilitation fei daher der Rachweis des Dienstes von mehreren Mo-naten in einem Geländesport- oder Arbeitslaaer.

Ferner bringt ber Erlaß jum Ausbrud, bag ber Sabilitant fich nicht nur in feinem Sochgebiet hinreichend bemähren fondern daß er darüber hinaus auch mit den anderen Fafultaten in Fühlung sein soll. Die Habilitanten aller Fatultäten werden deshalb einen mehrmonatigen Kursus in der demnächst zu gründenden megrinonarigen sureius in ver verniaagit gu granvenven Dogentenakademie zu durchlaufen haben, in der sie in strenger Lebensgemeinschaft sich auch charatterlich bewähren werden müssen. Der Kultusminister empsiehlt, daß jeder Sabilitant por einer Sabilitation alle Egamina ablegt, die gur Uebernahme eines anderen Berufes erforderlich find, also etwa in ber philospohischen Fatultät nicht nur ben Dottorgrad ermirbt, fondern auch das Staatseramen ableat. Auf diese Reise nämlich wurde denjenigen, die den Anforderungen bes Sochichullehrerberufs später noch nicht in genigendem Umfange gemachfen fein murben, ber Uebergang in eine Beamtenlaufbahn ober einen praftischen Beruf erleichtert werden. Denn wird die geplante Befristung der "Denia" auf eine Anzahl Jahre durchgeführt werden, wird der vollständige Abschluß des Studiums unum. gängliche Boraussegung für die Genehmigung der Sabilitation bilben. An die Gelandeport- ober Arbeitslager und Habilitation bilden. Dozentenatademie fchließt fich in Butunft die Brufung ber wiffenichaftlichen und Lehrbefähigung in ber üblichen Beise an.

Bunachft gelten folgende Uebergangsbeftimmunge In den Fällen, in benen die Sabilitation bereits eingeleitet ift, tann der wiffenichaftliche Teil des Berfahrens dem Geländesport, Arbeitsdienst und der Dogentafadennie vorangehen. Als Habilita-tions-Termin gift ja doch der Tag, an dem sämtliche der angesühr-ten Boraussehungen für die Genehmigung erfüllt sind. Weiter haben alle feit bem 30. Januar habilitierten Bripatbogenten bis jum 1. April 1934 ben Gelandefport oder ben Dienft im Arbeits lager nachzuholen. Allen por dem 30. Januar babilitierten Bripat-Dogenten empfiehlt ber Erlag bringend, fich ber allgemeinen gelung einzufügen und in ben nachften Gemeftern am Belandefport- und Arbeitslager teilgunehmen.

Speisung statt Denkmal

Der Oberpräsident in Breslau hat auf eine an ihn gerichtete Aufforderung, fich an den Roften einer Dentmalserrichtung gu

Ehren ber im Melttrieg Gesollenen zu beteiligen, solgenden Bescheibe etreilt: Es liegt im Sinne unseres Fibrers, wenn man untere im Meltrieg gesollenen Selben anlett durch ein Dent-mal dodurch ehrt, boß man an einem oder mehreren Tagen im Sache zu ihrem Geofichnis eine Spellung bedürftiger Artiegsverlester und sontigter Kriegsverlester und sontigter Kriegswerlester und sontigter Kriegswerlester und bontigter Kriegswerlester und hontigter Kriegswerlester und hontigter Kriegswerlester und hontigter Kriegswerlester und hontigter Kriegswerlesten und in ihre bei einen folgen gemet zu vereinter und werden werden der wir zur Berfügung stehenden Mittel gern bestellten.

Ginftellung "auf Umwegen" wird beftraft

Gauleiter und Reichsstatthalter Sprenger wendet sich in einem Aufruf gegen Unternehmer, die unter Umgehung der Arbeitsämter und fonftigen jugelaffenen Stellen freigeworbene Arbeitspläge vergeben. Unter Sinweis auf wiederholte Aufrufe und Angronungen hinfichtlich ber Unterbringung perdienter Rämpfer der nationalfogialiftifchen Erhebung muffe er, Sprenger, foftstellen, bag nicht überall nach ben Bestimmungen gehandelt werbe. Die Unternehmer werben ernent aufgeforbert, alle Arbeits-träfte beim suffandigen Arbeitsomt angufordern und durch Doppelverdiener-Entlaffungen freigewordene Arbeitsplate fprechend neu zu besehen. "Beamte und Privatpersonen", so beißt es in der Anordnung Sprengers, "welche gegen diese Anordnung verstoßen, Ginstellungen auf Umwegen betreiben ober unterstügen, werbe ich im Gintlang und unter Zuhilfenahme ber Behörben gur Rechenicaft gieben und jede Cabotage der Arbeitsbeichaffungs. Magnahmen gleichermagen auf das icharfite verfolgen."

Erlöschen der Staatediaten in Preußen

Bie der Amtliche Preußische Pressedienst mitteilt, hat das preußische Staatsministerium ein Geseh über das Freifahrtrecht und ben Fortfall der Aufwandsentichabigung ber itglieder des Breufifden Landtags beichloffen. endet das Freisahrtrecht der dem Landtage während seiner fünften Bahlperiode angehörenden Mitglieder mit Ablauf des achten Tages nach der Reuwahl des Reichstags. Die Aufwandsentschädigung wird bis zum Tage der Neuwahl des Reichstags gegahlt. Der Brafident des Landtags widelt die Geschäfte des Land-Bis gur Beendigung der Abwidlung bleibt feine Amts. ftellung unberührt.

Organisierung der Hausgehilfen

Rom Deutschen Seimarbeiter- und Sausgehilfen-Berband wird mitgeteilt, daß gegenwärtig in allen Berliner Stadtteilen Werber unterwegs feien, um die hausgehilfen in den Deutschen Deimarbeiter- und Hausgehilfen-Verband aufzunehmen. Diefer Berde feldaug erfolge im Rahmen der Ottober-Werbung der Deutschen Atheitsfront. Zum erften Nale wirden die Dausgehilfen so organisiert, daß sie sich nie Boltsgemeinschaft ber Deutschen Arbeitsfront eingliedern tonnten.

FAMILIEN-NACHRICHTEN

Rurge Familienanzeigen

Berlobt: Liefe-Lotte Tiedt mit Reinhold Meger, Schwerin : M. — Elfe Simmat mit Erich Jippel, Hannover. — Elfa Endler mit Frig Schli-ter, Dortnund. — Hanna Frintrop mit Hermann Kaifer, Dahlheim-Haasselhof.

Raifer, Dahlheim-Hanfelbof.

Bermäßlir, Seing Orofinnann und Arau Bera,
geb. Dibben, Hamburg. — Billin Goreichfe und
frau Arma, geb. Jacking Jamburg. — Parry
Ritter und Frau Ella, geb. Grube, Hannoure.

Rerl Dörries und Frau Renngien, geb. Chlers,
hannoure. — Peter Beuthen und Frau Warthe,
hannoure. — Peter Beuthen und Frau Warthen
hann Frau, geb. Direttligneiber, Schweinitut a Nr.

Crift Holling in und Frau Hannoure.

Billing geb. Seiten und Frau
Billing, geb. homberg. Bodium.

Geboren eine Tochter: Dietmar Dunkmann und Frau Maud, geb. Diedmann, Autich-Sand-horsk, Hannover. — Hans Pitteroff und Frau Maria, geb. Buich, Dortmund.

Gestarben: heinrich Friedrich Weber, Rürnberg. — Arthur Gerrath, Rürnberg. — Johann Baudis, Brealau. — Rubolf Lipmann, Jomburg. — Crust Dörfling, damburg. — Rapitan Edmund Lison, damburg. — Angeitan Edmund Lison, damburg. — Anne Gest, geb. Prectwoldt, Jamburg. — Elijabeth Matthiesen, geb. Robiffs, Jamburg. — Elijabeth Matthiesen, geb. Robiffs, Samburg. —

Rach furger, schwerer Krantheit starb heute geliebte Mutter, Schwiegermutter, Groß und Schwester, Frau

Johanna Baruch, geb. Buder Dr. Ignat Pawel u. Frau Elfe, geb. Baru Balter Callmann u. Fran Dora, geb. Baruch

und brei Enfel Berlin, 22. Oftober 193 Beerbigung am Mittwoch, bem 25. Oft. 1933, 1 Uhr, Reue Halle, Weißensee

VERSTEIGERUNG

KOMPL. SPEISE-, WOHN- UND SCHLAFZIMMER BELEUCHTUNGEN

PERSER-TEPPICHE UND BRÜCKEN STILMÖBEL / FRIGIDAIRE / GEMÄLDE / BRONZEN KRISTALL / PORZELLAN / ANTIQUITÄTEN

AUSSTELLUNG: Kurfürstenstraße 79 (Ecke Keithstraße)

INTERNATIONALES KUNST-UND AUKTIONS - HAUS GMBH

Flügel Bechstein, Bluthn., Steinm.

Praxisgemeinschaft

erven-)Arzt sucht Anstaltspfarren (Arier), moderner Bindhologe und dagoge. P. E. Kürschner, Tegel, Beititraße 2n.

Kostenios ~ v. jur Berlügung. NAMO m. b. H., Kurfürst 3225.

Prachtteppich neumertig, 85,-

Ausrang. Anzüge che, Schuhe, Rachlaffe tauft bochte no Dubl, Sophienstr. 6. Rord. 4421.

Verkaufe Progas-Heiß-wasserbereiter ftatt RM 60,— für 25,—, fabrifnen. Strochlen, Charlbg., Savignyplag 9, IV i.

8/40 Opel Sug. Sim., 9Rob. 30, Roff., augel., nut 675, . B 4 0358

Teppichstopfen refilieffe, Polstertür einflüget, minbeftens 90x220, billigit gelubi.
24clon: Weifens 632, 6336 Fiat-Lim., 4thr., 6356. 21clon: Weifens 632, 6336 Fiat-Lim., 4thr., 6356. 21clon: Weifens 632, 6336 Fiat-Lim., 4thr., 6356. 21clon: 636.

FINANZ- UND HANDELSBLATT DER VOSSISCHEN ZEITUNG

BEILAGE ZU NR. 507 . MORGEN

Mit amerikanischem Funkdienst

DIENSTAG. 24. OKTOBER 1933

Der Gastwirt darf hoffen

Die Gesundung des übersetzten Gaststättengewerbes wird von zwei Seiten aus angepacht: Auf der eines Seite bemüben sich die heteltigten Verbände, durcht Zu-sammenarbeit mit den nunmehr struff zusammengefaften Brauereien zu einer Milderung des Komkurrenkampfes au kommen. Auf der anderen Seite strebt der Staat durch strenge Handhabung des Konstensens eine herfeichtliche Verminderung der Zahl der bestehnden

More and Motels mit einer von Jahr zu Jahr wachsenden Motels mit einer von Heimen. Presionen und gelegentlichen Wenn diese unverkennbare Einengung der Lebens und Hentwicklungsmöglichkeiten des Gaststättingewerbes nicht zu einer viel stärkeren Anpassung des Gewerbeappartes an ein verfügbaren Betätigungsraum geführt hat, so liegt das vornehmich daran, daß es sich, wie oben ausgeführt, hier einer Steiner der Steiner der Verleichten der Verleichten der Steiner d

dürfnisfrage ausschlaggebend zu sein hat. Wenn der "Reinkseinheitsverband für das Gaststätten gewerbe" in seinem Kommentar zu dieser Verordnung die Erwartung ausspricht daß es gelingen müßte, mit Hilfe der Konzessionsverweigerung die Zahl der bestehenden Gaststätten unt etwa 30 pCt. zu vermindert soliäßt sich die Frage, ob das möglich ist, erst auf Grund einer genaum Kenntnis der Konzessionspraxis beantworten. Est zu unterscheiden zwischen Konzessionen für ganz neue zusätzliche Gaststätten unterscheiden zwischen Konzessionen für ganz neue unsätzliche Gaststätten, für die eine Berechtigung nur bei neuerschlossenen Siedlungen oder auch in beim Umbau der

Ordnung der Agrarmärkte

Reform des Notierungswesens

Die neue deutsche Agrarpolitik, die sich neben der Schaf-fung eines einheitlich organisierten landwirtschaftlichen Be-rufsstandes, die Hebung des Preisniveaus für Agrarprodukte besonders angelegen sein läßt, ist neuerdings bemüht, auch suf dem Gebiet der Preisn otierung an den Börsen und Märkten Reformen durchzuführen.

und Märkten Reformen durchzuführen.
Nach der Schaffung von Fastpreisen für Brotgetreide, wodurch allein sehen die Tätigkeit der Produktenbörse eine Beschränkung erführ, sind für Preisen, wie wir bereits im gestrigen Abenübätt mitteilten, neue Bestimmungen in die Börsenordnung aufgenommen worden. Die stimmungen in die Börsenordnung aufgenommen worden. Die ten Geschäfte Auskunft zu verlangen, soll volle "Preisen ahrheit" gewährleisten. Wenn es bisher nicht gelmen ist, eine lebbattere Umsatzfätigkeit an den Produktenbärsen herbeigutühren, sol nag der Grund weniger in mangeinder Auf-Getreidehandels, als vielmehr in der Ueberfüllung der Läger.

Zusammenarbeit Reichsgetreidestelle - Müh'en

Reichsgetreidestelle - Müh'en
Nachdem durch die Gründung der "Deutschen
Müllerschaft (D. M.)" ein Zwangzeusammenschliß aller
Müllerschaft (D. M.) ein Zwangzeusammenschliß aller
nunmehr mitgeteilt, daß zwischen der Reichsgetreides
stelle und dem Mühlengewerbe eine enge Zusammenarbeit erfolgen soll. Durch diese Zusammenarbeit
oil die Entlastung der Märkte, die bisher
war, einem größeren Interessentenkreis übertragen werden,
war, einem größeren Interessentenkreis übertragen werden
haben der Mühlen vom 15. September 1933, das dem Reichsminister für Ernährung
und Landwirtschaft Aufschte und Eingriffsbefugnisse van
Erdinguisse dem bisherigen Leiter der Hauptabeitung IV des
Erdinguisse dem bisherigen Leiter der Hauptabeitung IV der
Zeitpunkt seiner Amstübernahme wird erst bekanntgegeben
werden, wenn die Ausführungsverordnung zum Mühlengesetz, die in Kurze bevorsteht, erlessen worden ist. Weiche
vor, daß Daßler von seinen Funktionen als Hauptabeitungsleiter entbunden wird, aber weiterhin Beauftragter des

Reichsernährungsministeriums bei der Reichsstelle für Ge-treide. Futtermittel und sonstige landwirtschaftliche Er-zeugnisse bleibt.

Preiswahrheit an den Schlachtviehmärkten

Preiswahrheit an den Schlachtviehmärkten
Die Verhälnisse auf den Schlachtviehmärkten
Die Verhälnisse auf den Schlachtviehmärkten bedriften ebenfalls einer Prüfung, da die Klagen über Unstimmigkeiten zwischen tatsächlichen Verkaufsertos und der Versiehe, bier Verkaufsertos und die Erhebung einer Ausgleichsabgabe für Schlachteit, das den Lebendviehmarkt nieht berührt, unternommen. Die zweite Maßnahme erfolgte gestere durch einen Runderlaß es preußischen Landwirtsekaftsminister misse. Der Landwirtsehaftsminister misse hat der in die nachgeordneten Behörden stell un gs. Ord nu nu ger n für die größeren Schlachtviehmärkte bewirken sollten, daß auch die guten Quajitäten von er Notierung besser erfalls werden. Zweck dieser Maßnahme sollte sein, daß derartiges Schlachtvich, für das verhaltnismäßighen Preise erzeilel worden, die Gesamthorierung im Interose der Landwirtschaft erhohen. Dies Ziel sei in dem möglichen kommissionen dazu neigten, in die besten Klassen Tiere hinein zu nehmen, die einer geringer notierten Gruppe angehören. Der Minister erwähnt in diesem Runderlaß zahlreiche derartige Vorkommnisse und ersucht die Ober- und Regierungspräsidenten, daruft hinzuwirken, daß die an mit lich en Lalten werden. In as se n., wesentlich genauer als bisher eitige-

Hausse in Wallstreet

Eigene Meldung der Vossischen Zeitung

Obwohl Wallstreet über den Ausgang der Experimente Roo-

Ausführlicher Bericht siehe Umseite

Franc und Dollar

Die Ansicht der City

LONDON, 23. Oktober Die Rundfunkrede Präsident Roosevelts hat am Londoner Devisenmarkt zu einer seharfen Abwärtsbewegung des Dollar egfuhrt. Bei starken Schwankungen, die den ganzen Tag an-dauerten, ist der Dollar von einem Eroffnungskurs von 4,57% auf 4,64 zurückgewichen. Gleichzeitig haben die unbestimmten Aussichten der Pariser Kammerschlacht um das Budget die Spekulation zu weiteren starken Frankenabgaben veranläßt. Der heutige Schlußkurs von 82% liegt noch um eine Kleinigkeit unter dem bereits sehr schwachen Wochenschlußkurs von

Während bisher Dollar und Franken in einer fast zum Greetz gewordenen umgekehrten Wehsewirkung standen, wobei die Anziehen des Franken die Ggenbewegung einer Dollarsen folgte, hat sich in den letzten Tagen eine Unabhängigkeit des Pfundkurses von beiden wehl den Goldwährungen als auch dem Dollar gegenüber fest notiert. Diese Aufwärtsbewegung, die in diesen Tagen von zwei Seiten erfolgte, läuft durchaus den Interessen der offiziellen entlischen Währungspolitiker zuwider. Der Londoner Markt blieb trotzelem heute ganz sich seibst überden Steffen den Steffen den Wahrungsberten den Steffen den Steffen den Wahrungspolitiker den Steffen den S

den Sterlingkurs zu drücken. Während im allgemeinen die Frankenprognose optimistisch lautet und mit einer Erholung des Franken nach Ueberwindung der Budgektries auch im Falle eines Regierungssturzes gerechnet wird, ist die Beurteilung der weiteren Dollarent wie klung, besonders unter dem Eindrück der gestigen Roneevell-ded. wenig hoffmungsvoll. Die Gity stätigung der sehn zur Zeit der Weltwistschaftskonferens ge-äußerten Prinzipien. nämlich die Konzentration auf eine rein den inneren Bedürfnissen ange-paßte Währungspolitik mit einem Dollar, der neiten Relation zum Gödd und den Goldwintungen kunstlich sierung sicht man damit in weite Førne gerückt.

City entstehenden neuen Gebäudekomplexen gegeben ist. Rein rechtlich stehen diesen Neuerrichtungen auch die Konzessionen gleich, die nach dem Ableben oder auf Grund eines Verzichts von bisherigen Gaststättenlinhaben erteilt werden. Hier ist der Haupteinsatzpunkt für die Einstehen Hier ist der Haupteinsatzpunkt für die Einstehe von der Verzicht werden. Die Gestehe von der Verzicht der Haupteinsatzpunkt für die Einstehe von der Verzicht der Haupteinsatzpunkt für die Einstehe von der Verzicht der Haupteinsatzpunkt für die Einstehe und der Verzichten der Konzessionen der Verzichtigen der Meiner die Auch bei den das der Verzichten der Konzessionen Zusammenhang neisten Geschälten – in der Regel aufs genaueste geprüft die Verzichten der Verzicht der Verzic

Alt	Berli	n	Groß.	Berli	n
Schankwirtschaften Alkoholfr. Schankst.	1918 11 633 946	1923 14 851 657	1930 14 163 1 708	1931 13 754 2 086	1932 13 170 1 953
Schankstätten insges.	12 489	15 008	15 871	15 840	15 119

Diese Zahlen zeigen, daß der Anstieg der Gaststätten zwischen 1923 und 1930 ganz zugunsten der alkohol-

freien Lokale ging, und daß in den letzten beiden Jahren in Auswirkung der Verschärfung des Konzessionswesens der Bestand an Gaststätten jeder Art deutlich zurückging. Welch großer "Um schlag" an Konzessionen stattfindet, geht daraus hervor, daß 1929 nicht weniger als 4246 Konzessionen in Berlin erteilt wurden; davon waren 1232 Neukonzessionen, 11769 Betriebsubertragungen infolge Verkauf und 223 Erweiterung skonzessionen. In jenem Jahr haben haber gewechselt. Durch das Zusender Gaststätten ihren Inhaber gewechselt gewechten in der Gaststätten ihren Inhaber gewechselt. Durch das Zusender Gaststätten ihren Inhaber gewechten Inhaber gewechten Inhaber gewechten in der Gaststätten ihren Inhaber gewechten Inhab

Jahre 1931 und 2311 im Jahre 1932 zurück.

Diese Zahlen illustriene die vielfaligen Probleme, die aus der Taktik der Konzesionsersekwerungsersekwerungsersekwerungsersekwerungsersekwerungsersekwerungsersekwerungsersekwerungsersekwerungsersekwerungsersekwerungsersekwerungsekweisen die Angelegenbeit hat einmes hier per as 31 k for Seite; die Verweigerung der Neukonzession nach Todesfallen, Zusammenbrichen usw. beschränkt naturgamsät die Möglichkeiten zum wirtschaftlichen Aufsteig, zum Sebbetändigmachen des Nachwachses und schaft auch arbeitsnarktipolitische Beschränkt auch abeitstehe Beschränkt auch zu der Seiten der Seite

andere Verwendung finden. Auch der Tatbestand, daß ein Weise sich dem Konzessionszwang zu entziehen vermögen, wie immer größerer Teil der Caststättenbesitzer in ein kapitaltwa Speisewitzschaften, Familienpensionen, Mittagstische und mäßiges abhänigkeisterbeitnis zu dem Brauereien gedergt, einen abnlichen Entwicklungsanreiz wie die zusenten der Schaften und der Schaften der Schaften und der Sc Konzessionswesen

Und schließlich hat die Angelegenheit auch nech eine finanzielle Ibe Seite, die die Gewährung der Konzesionel einer nicht unbeträchtlichen Abgabe an die Geweindecksessebei durcheschnittlichen Gastwirtschaften 500 bis 600 RM, bei größeren Lokalen dagegen sind es oft fünfstellige Ziffern — verbunden ist.

verbunden ist.
So wirft also der Versuch, dem Gaststättengewerbe durch
Konzessionserselwerung zu der unerläßlichen Gesundung zu
verhelfen, zahlreiche schwierige Fragen auf. Aber bei hinreichendem Verständis für den einzelnen Fall können und
werden die beteiligten Behörden ernste Unzuträglichkeiten
unbedingt vermeiden, zumal das Gesetz auch in seiner jetzigen
estanfra Fassung der individuellen Eatshedung noch immer
schaffen Fassung der individuellen Eatshedung noch immer
diesem Gebiet der rechte Mittelweg zwischen einer versagenden freien Wirtschaft und einer problematischen Zwangswirtschaft im Laufe der Entwicklung allmählich einspielen.

Frankfurter Abendbörse

Ruhig. Tendenz für Aktien wenig verändert. Teilweiss waren die Kurse nur knapp behauptet. Am Einheitsmarkt wurden Vereinigte Ultramarin, die heute mittig gestrichen wurden Vereinigtes Ultramarin, die heute mittig gestrichen 34 pct. Am Rein ein ein an zich verschaften des Reiches weiter leicht befestigt, während Albeistz-Anleihe des Reiches weiter leicht befestigt, während Albeistz-Anleihe nur knapp behauptet war. Schuldbuehforderungen mit späten Fälligkeiten nannte man it etwa 57% pct. Am Pfandbriefnarkt zogen Frankfurter Hypothekenbank-Kommunal-Obligationen um 1 pct. auf 83 an. Albeistz-Anleihe 789; (Beriner Schuld 789, Neubestz-Anleihe 1355 (123). Schutzgehet-Anleihe (23), Schutzgehet-Anleihet-Anleihet-Anleihet-Anleihet-Anleihet-Anlei

Amerikanischer Funkdienst

Fonds sehr fest

NEW YORK, 23. Oktober
Die Börse eröffnete in ausgesprochener fester Haltung, da
auf Grund der internationalen Dollarsekniehe, die als Folge
der Rundfunkrede Roosevells zu verzeichnen war, erneute
Kauffust in Erscheinung trat. Das von dem amerikanischen
Präsidenten in seiner gestrigen Radioansprache bekanntgegebene Programm einer Kontrolle des Dollarwertes wirde
in Wallstreet als eindeutige Mainahma in Richtung einer
moment gewertet. In gleichen Richtung wirkte der wiederholte Hinweis von Roosevelt, daß die Regierung bestrebt sei,
das Preisniveau wiederherzustellen.
Die Spekulation unternahm zu Beginn des Verkehrs einen großangelegten Verzuch, die Aktienkwes kräftig in die Höbe zu treben.
Ertzten Zeit bevorzugt wurden, inshesendere Rohatoffwerte,
U. S. Smelting, Refining u. Mining stieg um 12 Dollar
auf 30 Dollar,

Ein gewissen Unstderheitsmonent wurde durch Gerüchte in der Markt getragen, die eine demmechtige Aktion der Bunderergierung gegen spekulative Auswiches zu erwarten sel. Vormittiges estzte gegen spekulative Auswiches zu erwarten sel. Vormittiges estzte größere Gewinn mit in ah ne en ein, während gleichseitig das Geschäft zeinen salbeprenden Charakter annahm. da die erwartet wurden betriebtlich vermindert, Die aufmaßtiden Gewinn wurden betriebtlich vermindert.

en betrachtien vermindert.
Id darauf wurde die Stimmung erneut fest, ohne da
Umsatzditigkeit eine hausseähnlichen Charakter angenomme.
Die Kurse zogen, ungeachtet weiterer Gewinnmitnahmen, et
an. In Finanskreisen wird ein allzugroßer Optimismus für un
higt erklärt.

berechigt erklärt.
In der letzten Börsenstunde kam es nur zu geringen Schwankungen. Die erzielten Gewinne blieben im altgemeinen gut behauptet. Industrieaktien sowie die Anteilo und Landmaschinenfabriken gewannen bis 4 Dollar, desgleichen American Smelting u. Refining. Norfolk u. Western sowie Allied Chemical u. Dye waren 5 bw. 7 Dollar höher. U. S. Smelting Refining u. Mining gewannen per Saldo 10 Dollar, Homestake Mining 40 Dollar. Auf den Börigen Tell auch, wie bei Eisenbahnwerten, bis 3 Dollar. Der Aktienmarkt sehloß fest.
Am Bondemarkt neigten Regierungsanbeihon zur Schwähe

Am Bondsmarkt neigten Regierungsanleihen zur Schwäche, Kommunalanleihen waren fest, desgleichen die Mehrzahl der Auslandswerte.

Auslandswerte.
Tāg Ji ches Geld ¾ (Vortag: ¾) pCt. — Bankakzepte
(90 Tage) Brief ¼ (¼); do. (90 Tage) Geld ¾ (¾). — Prima
Handelswechsel, niedrigster Kurs 1½ (1½); do. höchster
kurs 1½ (1½) pCt.

Kurs 19, (1%) pCt.
Devisen kurse; London (Cable Transf.) 4.61% (4.51%); do. (60 Tage) 4.60% (4.50%); Paris 5.61% (5.50); Brüssel 20.05 (19.52); Rom 7.57 (7.12) Madrid 12.01 (1.177); Bern 17.89 (27.24); Amsterd 5.75.00 (66.71); Stockholm 23.75 (25.35); Oslo 23.15 (27.72); Kopenhagen 57.90 (66.71); Forget 4.26 (4.15); Wien 16.55 (10.05); Bodquez 4.75 (27.15); Berlin 4.50 (1.55); Atlen 85.75 (61.05); Japan 47.5 (27.15); Berlin 4.4.15 (34.35.6) Buenos Aires 30 34,15 (33,56).

Amerikanische Warenmärkte

NEW YORK, 23. Oktober.

NEW YORK, 23. Oktober.

Kaffee Sarlos Nr. 4 loco 8½ (Vortag: 8½); Rs. Nr. 7 co.

7 (f). Tendom, steing Desember 26 (24 m); Rs. Nr. 7 co.

7 (f). Tendom, steing Desember 26 (24 m); Rs. Nr. 7 co.

7 (f). Tendom, steing Desember 26 (24 m); Rs. Nr. 7 co.

8 (25 m); Rs. Nr. 7 co.

8 a. w w ol. 18 co.

18 a. w w ol. 18 c. 18 c.

18 a. w w ol. 18 c. 18

As attach in the Inn crepe loop Style (9); 60. Smoked sincet
CHILCAGO, 23. Oktober, 6 ctreide, 6 (Schlinß). We six en.
CHILCAGO, 23. Oktober, 6 ctreide, 6 (Schlinß). We six en.
Tendem: fest. Dezember 865;—54; (Vortar; 82-8254); Mai 34; 89 bis
854; (63-8454); Juli 12; (83-8554),— Mai ax. Tendemz; fest. Dezember
1054; (3354); Juli 13; (3354); Mai 34; 389; (3354); Juli
1354; (3354),— Roggen Tendemz; fest. Dezember 554; (3354); Juli
1354; (3359); Juli 1654; (9354); Mai 34; 389; (3354); Juli
1354; (3354),— Januar 34; 536; 86; 66; 789; Juli
252; (5,10); G. Januar 34; 536; 86; 6,6759.)
Speck: Oktober 4629; (4,40).— Schweineaufuhren i. Dickago
2000 (4000), 60; Western 3300 (1800).
Speck: Oktober 4629; (4,50).— Schweineaufuhren i. Dickago
257; (5,75); 66, blochster Preis 4,50; (4,50); ach we er 8; 8; hw e in e. niedrigster Preis
257; (3,75); 66, blochster Preis 4,50; (4,50); ach we er 8; 8; hw e in e. niedrigster Preis
257; (3,75); 66, blochster Preis 4,50; (4,50); ach we er 8; 8; hw e in e. niedrigster Preis
258; (4,50); ach we er 8; 8; hw e in e. niedrigster Preis
258; (4,50); ach we er 8; 8; hw e in e. niedrigster Preis
258; (4,50); ach we er 8; 8; hw e in e. niedrigster Preis
258; (4,50); ach we er 8; 8; hw e in e. niedrigster Preis
258; (4,50); ach we er 8; 8; hw e in e. niedrigster Preis
258; (4,50); ach we er 8; 8; hw e in e. niedrigster Preis
258; (4,50); ach we er 8; 8; hw e in e. niedrigster Preis
258; (4,50); ach we er 8; 8; hw e in e. niedrigster Preis
258; (4,50); ach we er 8; 8; hw e in e. niedrigster Preis
258; (4,50); ach we er 8; 8; hw e in e. niedrigster Preis
258; (4,50); ach we er 8; 8; hw e in e. niedrigster Preis
258; (4,50); ach we er 8; 8; hw e in e. niedrigster Preis
258; (4,50); ach we er 8; 8; hw e in e. niedrigster Preis
258; (4,50); ach we er 8; 8; hw e in e. niedrigster Preis
259; (4,50); ach we er 8; 8; hw e in e. niedrigster Preis
259; (4,50); ach we er 8; 8; hw e in e. niedrigster Preis
259; (4,50); ach we er 8; 8; hw e in e. niedrigster Preis
259; (4,50); ach we er 8; 8; hw e in e. nied

(20.15): 08t. 9.19-19 (20.6-60); Dez. 9.27 (3.20-22).
WINNIPEG, 23. Oktober, Getreide, Schluß). Weizen,
Tendens: fest. Okt. 615; (Vortag, 615;); Dez. 815; (615); Mai 635;
G35(.). Rose gen: 0kt. 43 (3935); Dez. 435; (616); Mai 435;
(475). - Gerste: 0kt. 315; Dez. 365; (313); Mai 48;
(475). - Gerste: 0kt. 315; Dez. 365; (313); Mai 136; (375); Dez. 136; (313); Mai 131;

Effekten.Schlußkurse

	E I	Ier	te	n.schiubs	ur	s e		
	Amerik, Eisenb, - Akt.	23, 10,	21. 10.		Geld I	Brief	Geld	Brief
	Atchison, Topeka & St., Fé	48.00	46.00	Dtsch, Industrie-Oblig.			21. 10.	21. 10.
	Baltimore & Ohio	21,88	19,63	6%% Berl, Städt, ElWk, 51	34.00		35.38	38,50
	Canadian Pacific (neve)	12.13	11,63	65% da da 59	41.00	43.00	37,50	39.88
	Chesapeake & Ohio (neue)	38,88	37,88	65% da da 55	39,75	39,88	36.88	37.88
	Chic, Milwauk. & St. Paul	4,50	4.13	55% Commerzbank 1937	52,50	53.00	52,50	53,00
	Chic, Rock Isl, & Pac,	3,50	3,90	65% El. Hoch- u. U-Bahn	37,50	38.88	36,00	38.00
	Erie com.	13,75	11,75	6% A. E. G. 1948	33.25	36.00	33.38	35.00
	Missouri Pacific pref.	4,63	4.38	7€ da 1945	39.13	43.50	39.25	43,00
	New York Central	29,25	26,50	7 DischAtlant, Telegr.	41,00	43.00	41 00	45,00
	Northern Pacific	16,75	15,75	6% Dt. Bank v. DiscGe:, 35	69,00	73,00	71,50	73,75
	Pennsylvania	24,13	23.50	65% Disch, Landbk, Z, A, 58	27.00	28,50	27 00	29,00
	St. Louis & S. Francisco	2,50	2,50 17,25 17,38	6% Disch, Landbk, Ser, B, 51 7% Rentonbk, Kred, Anst, 50	49.00	52,00	47,25	51,00
	Southern Pacific	18,50	17,25	7% Rentonbk,-Kred,-Anst. 50	54,00	55,00	53,50	54,75
	Southern Railway	19,63	17,38	6% do. 38	44.50	44.75 41.00	44.00	44.75
	Union Pacific	105,50	98,00	6% do Serie II 60	40.75	40.00	36,50	39.50
				65% Elektrowk, Ani, Lu, II 50 6% da. Ani, III 1953	39,13 39,75	39.88	36,50	40.00
	Amerik. Industrieakt.			6% da Anl. III 1953 6% Elektrark, UElbe 53	39,88	40.38	39,00	39.88
	Air Reduktion	95.00	92.88	6% Elektruk, UElbe 53 6% Gesfürel 1953 o. Opt. 7% Hamb, ElW. 1935	38,00	41,00	37.00	41.00
	Allied Chemical	127,50	120,50	7% Hamb, ElW. 1935	65.00	68.00	65,00	68.00
	American Can	88.25	85,00	6k% Hanay 1940*	83.00		81,00	84.00
	American Smelfing	36.13	31,50	6%% Hapag 1940* 5%% Hamb, Hochb, Obl., 38	61.25	65.00	60,00	65.00
	American Steel Foundries	36 63	35.13	65 Jiseder Hitte 1948	36.00	38.88	35.00	38.38
	American Tel. & Telegr.		112,13	79 Miser m. Ont. 1956	37,00		37,00	-
	American Tobacco	78,50		6% Nordd, Lloyd 1947	46.00	46,25	46,50	46.75
	Anaconda Copper Mining	12.75	11,25	6% Gelsunkirchen 1934	47.75	50,00	44.25	45,75
	Bethlehem Steel Corp.	26,00	24,50	7% RhElbe-U. o. Opt. 46	39.00	39,38	37,00	
	J. I. Case	59.00		7% Rhein-Main-Donau 50 6% Rh. Westf. FL.W. 55	39,75	44,00	40.00	41,25
	Chrysler Columbia Gas w. EL	12,00			39,00	39.50 62.50	39,50	40.00
	Consolidated Gan	41.00		7% da 50	61.50	42.00	60,00 39,75	40.00
	Du Pont de Nemour	72.50		6% da m. Opt. 53 7% Sächs, Werke 1945	40.75 43.25	43.50	43.25	43,50
	Eastman Kodak	73.25		7% Sächs, Werke 1945 6% Schles Landsch, -8k, 47	28.25	29.88	27.50	29.88
	General Electric (neue)	18,13	17,00	61/2 Siem,&HSiem,Sch,51+	56.13	57.25	55.75	56.38
	General Motors (St. à 10 \$)	26.00	24.38	6% da Deb. 2930*	220.00	240,00	220.00	
	Gilette Safety Razor	10.75	10,00	7% Hugo Stinnes 1946	35,00	38.00	32,75	35.00
	Good Year	27,00	25,00	7% Hugo Stinnes 1946 75% Leonh, Tietz o. Opt, 6% .er, EiW. Westf, 1953	27.00		26,00	28.00
	International Harvester	35.50	33,25	6% .er, EiW. Westf, 1953	39.50	40.00	38.00	39.00
	U. S. Ind. Alcohol	57,00	54.63	6% RhRWasserwk, 1953	33 25	34,38	31,00	34,75
	International Nickel	18,00	16,50	65% V. Stahl S. A. o. Opt. 51	32.00	34,00	32,00	32,75
	Kamost Copper	18,00		6% Ving 1945*	46.00		44,75	47,00
	Lehman Corporation	10.70	60,75	6% Karstadt 1943	14,50	17,00	14.50	17,00
	Nash Motors North American Co.	17,38 17,13	17.00 16.75	6½% Ruhrgas-Anl. 1953	47,00	48,75	44,00	46,00
	Radio Corporation	6,50	6.13					
	Royal Dutch	32.13			1			
	Sears Reebuck & Co.	36,25	32.00	AusländischeAnleihen				
	Standard Oil of New Jersey	39.63	38,50	650% Bayer, StAnl., 1945	36,13	38,25	36,13	37,00
	Secony Vacuum	10.88	10,25	7% Belg, Stab,-Anl. 1955	96,25	96,50	95,00	96,00
	U. S. Rubber	12,88	10,88	7% da 1956	94.50	96.63	94,50	96,00
	U. S. Steel Corp. com.	36 /5	35,25	65% Berl, Stadtant, 1950	30,63	32,00	30,50 27,13	32,88
	United Corperat, com.	5,88	5,50	6% do. 1958 7% Bremer Staats-Ani, 35	28,50 40,25	29,88 42,00	40,25	41,88
	United Aircraft	27.25	25,88 35,25	6% Auslandsanl, dl. Soork.	40,25	42,00	40,20	41,00
	Woolworth National City Bank	36,50	21,88	u. disch. Giroverb, 47	31.75	32.25	31.50	32.00
	Westinghouse, Electric	22,13 31.88	29.75	7% do. 47	32.25	34.25	33,25	34,75
	Shell Union Oil	7,25		75 Dt. Reg. Ani. (Dawes) 49		71.00	70.00	
	Direct Carryon Con	1,20	9,00	70% Breaden Stadtani 45	32.13	35.00	30.75	34,88
	Dtsch. Industrieaktien			6€ Hamburg, Stadtani, 46	35.00	35.50	33,50	33.75
				65% Kölner Stadtani, 50	29,50	34,25	28,00	32,63
	Norddeatacher Lloyd	3,50	3,38		32,70	35,00	30,00	33,00
	Rhein,-Westf, Elektr,-Wk,	14,50	14,00	5% Mexik, AustAnt. 45°	6,00	-	5,00	7,00
		1		40% Mexik, irrig, 43*	2,00	5.13	2,13	5,13
	Amerik. Obligationen	İ		46 Mexik, Goldani, 1954	3,75	4,50	3,75	35,00
	SXX U.S.A. Liberty B.	102.63	102,63	7% München, Ani. 1945*	35,00	35,50 89.75	86,50	90.00
	4% St. Louis S. Francisco	13.00	11,75	7% Dest,RegIni.43(Yölkb.) 6½% Preuß. Staatsani, 51	88,00 37,25	37,88	37.00	37.50
	5%% J. G. Chemical	86.00	-	65% Preuß. Staatsani, 51 6% do. 1952	36.38	38.88	36.88	37,00
,				6% Stadt Wien 1952	54,50	55,50	54.50	55.50
*	Ausl, Industrie-Oblig.	1		51/2 Dt. Reichsan 1. (Young				
	5% Kreuger &Toll Dab.59 m.	1						
	Opt. 500- u. 1000-Doll, -St.		11,38	Aktienumsatz	2 30	0 000	1 300	000

• Freiverkehrsnotierungen. † Mit evtl. Zusatzverzinsung

Devisen u. Noten: 23. Oktober

WIEN Amsterdam Berlin Budapest Kopenbagen London New York	23.10. 21.10. Paris 285,80 286.00 Zürich 168,75 169.00 D. Marknot. 18,29 Pizzs Lirenoten 100,50 100,75 Jugoslaw. 22,64 22,765 Tschechosl. 489,00 498.00 Pain. Noten	27.72 27.75 DollNoten 137,23 137.38 Ung. Noten 168.15 168.40 Schweden 37,24 37.29 Belgrad 8,84 Prag 20.40 20.40 Clearing- 79.20 79.25 mark	481,00 490,00 114,45 114,70 21,00 21,02½ 216,22 216,54	Belgien Spanien LONDON Faris New York Berlin LONDON*)	82,28 81,96 Belgien 4,60% 4,52% Spanien 13,50 13,44% Holland 23, 10. 21, 10.		- - -
PRAG Amsterdam Berlin Zürich Oslo Kopenhagen	23. 10. 21. 10. 13.61 13.61 London 806.50 806.50 Madrid 663.00 664.00 Mailand 541,00 543.00 New York 483,00 484.00 Paris	23. 10. 21. 10. Stockholm 188,15% 188,15% Wien 282,56 282,50 D. Marknot. 177,86 177,80 Poln. Noten 23,30 24,00 Beigrad 131,90 131,96 Danzig	1567,00 1558,00 1475,00 1475,00 1475,00 1475,00 150,	Calcutta Hongkong . Shanghai .	per Rupee 1/61/1/4 1/61/12 1/61/12 1/62/12 1/62/14 1/62/	Kobe per Yen Südafrika	2/4°/ ₁₈₁ 2/4°/ ₁₈₂ 2/2°/ ₄ 2/2.75 1/2°/ ₅ 1/2.40 99.88 99.88 Plätze. 23.10. 21.10. 103.00 103.00
ZURICH Paris London New York Belgien Italien Spanien	23. 10. 21. 10. 20.19% 20.19% Holland 16.49 16.66 Rerlin 3.61 3.65 Wien 71.97% 71.97% Stockholm 27.20 27.21 Oslo 43.25 43.15 Kopenhagen	23. 10. 21. 10. Sofia 208.15 208.15 Prag 132.12 123.15 Warschau 72.57 72.57 Budapest 85.00 85.85 Belgrad 82.80 83.66 Athen 73.60 74.35 Bukarest	15,31½ 15,33 57,90 57,90 7,00 7,00 2,95 2,92 3,06 3,05	Berlin Paris Rom KOPEN- HAGEN London New York	150,00 149,50 Zürich 24,65 24,45 Helsingfors 33,00 33,00 Antwerpen 23, 10, 21, 10. Paris Antwerpen 22,40 22,40 Zürich 488,50 496,25 Rom	122.00 121.50 Kopenhage 890 8.90 Prag 87.75 87.25 Wien 27.56 27.45 Stockholm 97.90 97.90 Oslo 136.36 135.50 Helsingfors 37.15 36.96 Prag	18,75 18,75
AMSTER- DAM Berlin London New York Paris	23. 10. 20. 10. Belgien 59.13 59.16 Schweiz 793.00 796.25 Ifalien 172.00 176.25 Madrid 970,25 970,38 Oslo	23. 10. 20. 10. 34.56% 24.57 Kopenhager 48.04% 48.05 Stockholm 13.07 13.07% Wien 20.75 20.75 Budapest 39.90 40.10 Prag	23. 10. 20. 10. 35.45 35.60 40,90 41,15 736,00 736,50	Berlin STOCK- HOLM London Berlin Paris	23. 10. 21. 10. Brüssel Schweiz 19.40 19.40 Amsterdam 146.50 144.75 Kopenhagen	283.50 282.50 Wien 86.00 84.50 Washingto 119.00 117.50 Helsingford 247.00 244.00 Rom 86.75 86.75 Prag 97.75 Wien	n 423.00 429.50 8,60 8,60 32,75 32,00 18,75 18,50

PARIS London New York Belgien Spanien	23. 10. 20. 10. 82.10 82.17% 17.86 18.18 366.25 356.50 213.88 213.85	Schweiz Kopenhagen	10,30% 10,30%	Stockholm Prag Berlin Warschau	75,90 —	425,0
LONDON Faris New York Berlin	23. 10. 21. 10. 82.28 81.96 4.60% 4.52% 13.50 13.44%	Spanien	38.40 38.31	Schweiz Wien Südafrika	61,00 16,62 29,00 99,88	29.00
Calcutta Hongkong . Shangbai .	per Rupee 1 per Rupee 1 per Dollar 1 per Dollar 1 per Dollar 1	1/6 ¹ / ₁₄ 1/6 ¹ / ₁₂ 1/5 ¹ / ₁₄ 1/6 ¹ / ₄ 1/3 ¹ / ₁₆ 1/3 ¹ / ₁₄	Kobe Südafrika .	per Dollar per Dollar per Yen	/4°/ss 2/2°/4	1. 10. 2/4"/ ₂ 2/2,7! 1/2,4! 99,8!
OSLO	23. 10. 21. 10.		1440.001441.001	institution I	123, 10,1	21. 10
London	19.90 19.90	Amsterdam	253.50 251.50		103,00	
Berlin	150,00 149,50	Zürich	122,00 121,50	Kopenhagen	89,25	89,2
Paris Rom	24,65 24,45 33,00 33,00	Helsingfors Antwerpen	8,90 8,90 87.75 87.25	Prag Wien	18,75	18,7
KOPEN-	23. 10. 21. 10.	Paris	1 27.561 27.451	Stockholm	115,70	115,7
London	22,40 22,40	Antwerpen Zürich	97,90 97,90	Oslo Helsingfors	112,70 9,96	9.9
New York	488.50 496.25	Rom	37,15 36,96	Prog	21.00	20.9
Berlin	166,85 165,00	Amsterdam	283,50 282,50	Wien	-	
STOCK- HOLM	23. 10. 21. 10.	Brüssel Schweiz	86,00 84,50	Washington Helsingfors	423,00 8,60	
London	19,40 19,40	Amsterdam	247.00[244.00]	Rom	32.75	32.0
		W			1976	10 6

Ausländ. Börsen: 23. Oktober

7 10101011111					
AMSTERDAM	23.10.	21. 10.		23. 10.	21. 104
5% Nederland 1932 B	1013/16 102,25	1013/16 1023/16		26,50	26,76
4% 1931 7% Dt. Rijksl. 49 (Daw.)	99,50 50,25	99°/14 49.75	5iährige Noten	32,00	32,50
51/2% do. 65 (Young)	4313/14 26,50	27.00	7% Siemens & Halske Obligationen 1935	51,00	-
7% Bremen 1935 6% Preußen Oblig. 1952 7% Dresden Oblig. 1945	29,75 26,00	30,00 25,13 22,50	6% Siemens & Halske	43,00 38,00	44,0 0 37,26
7% Dt. Rent. Bk. Obl., 50	- 1		Obligationen Lit. C	20,50	
 7% Dtsch. HypothBk. Berliner Pfandbrf. 1953 	53,25	54,00	61/2% Wintershall Oblig. Algemeene Kunstzijde	80.00 21,75 22,38	22,50
7% do. Spark. & Giro- Verband 1947 7% Frkf. Hyp. Bk. Pfdb. 58	24,50		Holl. Kunstzijde Ind. Internat. Viscose Küchenm. I. Mij. v. A.	0,88 205,50	13,50
7% Preuß. PfandbrfBk. Pfdbrf. 1953	-	50,00	Philips. gem. Bez. N. V. Unilever, Certif. Wintershall A. G.	83,38	
7% Preuß, Zentralboden Kredit, Pfandbrf, 1950	-		Americ. Bemb. Cy, Cert.	=	3,76
7% S. Bodkr. Pfdbrf. 53 Amsterdamsche Bank Nederland. Handel. My	112,50	50,50 114,00 46,50	do. Pref. Cert.	13,00 14,13	14,50
Rotterdamsche Bank Disch. Rijksbank	=	77,75	Amer.Glanzst.Kl.A. Cert. do. 7% Certif. m. Opt. L. G. Farben Cert. v. Akt.	7,75 42,00 68,75	8,38 68,76
7% R. Bosch Dollar 1951 8% C. Caoutsch, Obl. 50	67,50 69.00	67.00	Polyphon Werke Cert. 6% Eschw Bergw Ohl 52	48,00	49.00
7% Disch. Kalisyndikat Oblig, Serie A 1950	51.63	51.75	Kon, Nederl. Petrol. Mij. Amst. Rubb. en Cult. Mij.	169,13 94,50	93,25
7% Cont. Gummiw. A.G. Oblig, 1956			Nederl. Scheepvrt. Unie Deli-Batavia Mij.	110.00	111.13
6% Gelsenk. Goldnot. 34 6% Harpener Berghau	33,75	31,00	6% Phoenix Oblig. 1960	38,00	_
Oblig. mit Opt. 1949 6% I. G. Farben Oblig.	43,50	44,00	6% Siem. & H. Obl. 2930 A. E. G. Certif. v. Akt.	= 1	_
7% Mitteld. Stahlwerke Oblig. mit Opt. 1951	48.00		Deutsche Bank, Certif. Soc. Intern. de Placem.	_	201.00
7% RheinWestf. Bod. Credit Bk. Pfdbrf. 1953	52,00		6% Neckar A. G. Oblig. 6% RhWstf, El. Obl. 27	-	40,00

Deutsche Reichsschuldbuch-Forderungen Falligk, 1935 | 56,00 | - Falligk, 1941 | 51,75 | 52,50 | 1946 | - | 51,50

Fattigk, 1935	55,00	_	ramg	1942	51,50	02,00	**	1947		01,00
1936	52,00	53.50	**	1943		52,50	-	1948	51,25	51.50
ZURICH						,,	-			
				21. 10.					23. 10.	21. 10,
Elektrobank .				649,00 350,00			rk Lons		652,00	650.00
Baster Hande Eidgenössisch			_	350,00			nglo Sw	r115	002,00	000,00
Schweiz, Ban			350.00	_	A. Fa.	G. Be	erg, Ba	rmen	58.00	60.00
Schweiz. Ban	kwarais	isem.	_	518.00	Steam	a Pow	ana Pe	trol		11,00
Schweiz, Kre			660,00	658,00		ka Se				10,00
Schweiz, Nat			-	- 1	31/2%	S. B. 1	R. Serie	A-K	95,00	95,26
Wiener Bank			-	- 1	4%	**		912/14	100,35	100,50
Cont. Linoleu			-		435%	**	11	922	-	-
I. G. Chemie	Basel,	volle	200.00		5%	**	, 1	924	102,75	
Motor Columb	ous A	G.	260,00	281.00 765.00	4 55 76 6 17 67	Eidg.	A. O.	1927	103,65	50,00
Hispano Amer Böhler Stahl	ric. A.	в. с.	700,00	100,00	767 0	roung	g-Anleil indesan	1.1020	51,00	69.00
El. Licht u. l	Conft 1	Davi	205.00	205.00	71695	Unga:	muesan ren	1.1550	38,00	09,00
Gesfürel, Ber		Der.	100,00	200,00	7% T	awes-	Anl. Fr	anken		
Sidre Prioriti				- 1	7% D	awes-	Anl. Pf	und	-	48,50
Aluminium-In	d. Neu			1 1	6% C	hade-l	Bonds, 1	neue	37,00	37,50
hausen			1890	1895	7% B	ewag				
Brown, Bover	ri & Co).,	- 1	140,00	7% K	alisyn	dikat		50,00	51,00
PARIS	23. 10. 2	0. 10.	Elect	ricité			Electr.	Paris	1095	1087
3% frz. Rente		67.55	(Cie	e. Gén.)	1965	1970	Energi			
4% 1917	77,65	77.35	Energ	g.d.Nrd	725	724	Elect		930	925
5% 20Amort.	108,02 1	108,25	Thom	son	292	290		e Ind.	150	150
B. de France	116,25	116,45	Lens		414	412	Aciérie		375	375
B.Paris Pays	1496	1503	Kuhli		623 176	620 175	Long		210	313
Bas Comp. Algér.	1625	1650		g. Réun. satlant.	53.00	53.00	Schnei (Crei		1495	1505
Compt. Nat.	1020	1000	Ain I	Liquide	737	725	Saint	obain	1265	1269
d'Esc Paris	1053	1055	Unior	Europ.			Soie A		3500	3560
d'Esc., Paris Crédit Fonc.	4610	4575		inance	399	397	Dentse	h. Anl		
Créd. Lyonn.	2085	2080	Russe	enCons.	5.70	5,10	7% 1 5½% Y	1924	63,00	62,85
SocGénérale	1087	1087	Serbe	n			51/2% Y			
	194,50 1		4 %	1895	25,00	25,00			432	435
Est	705 941	707 943		en Unif.	58,00 430	420	Russ.	Ant. 1909	3.00	2,70
Lyon Midi	941	720	Banq.	Ottom.		98,00	Caoute	house	107,00	102 50
Nord	1302	1327	Tram		430	420	Terres	Rong	215.00	203.00
Orléans	862	873		(Cie.			Tubize		152	149
Métropolit.	1202	1196	Gen		1780	1755	Harp.B	Bergb,	1595	1635
LONDON	123 10-1	21 10	Lond	North.					23. 10.	21. 10.
21/2%Consols	7311/14	73.50	Eas	t Detd.	9.75	9,75	Anglo-l	Dave	47/6	48/9
War Loan	10 /14	10,00	Metro	molit.	77,25	77.25	Brit.Bu			4/3
Assented	101.75	101.63	5% L	i. Pass.			Mex. F		-7-	
4% Argent 97	70,00	70,00	Tr.	Board.		123,50	Comr	non	11/4%	12/6
4% Brazil.89	25,50	25,50	Brazi	1 Tract	13,13		Royal	Dutch	21,38	21,38
5% Chil.1911	15,50	15,50	Radio	Corp.	7,00	7,25	ShellT	ransp.	2,63	2,63
5% do. 1896 4½%Chin.98	15,50	100,00	Svens	ka			ShellT		11,75	11,75
5% Chinese	100,00	100,00		ellager Goldf.	7,13 66/10%	66/3	Rubb. British	Cola.	26/6	25/6
Reorg. Loan	89,25	89,25	Cons.	al Mi-	00/10/2	00/3	Dilust	Ord.	15/6	15/9
7% Germ. L.	78,50	77,50		g Corp.	17,63	17.50	Courta	ulds	43,1%	43/1%
6% State of	10,00	11,00	East	Rand	34/3	36/4%	Snia V	iscosa	61/3	60/
Hamb.L.26	40,00	40,00	Gedul	d Prop.	130/	125/-	Brit. M	fatch	35/3	35/11/2
Köln.Sterl.L	37,00	37,00	Gen.	Mining	45/		Swedis			
5% Younganl	50,50	49,50	Randi	L Est.	53/3	53/	Mate		11/-	11/1%
4% Japan 99 5% Mex.L.99	10,00			Diamd. Africa	4/9	4/9	Dunlop 7%Ger		35/7% 84,00	35/6 83.50
5% Russian	1.75			ersDef.			Imper.	Che-	04,00	00,00
4% TürkUnif	7.50	7.50	do.	Pref.		8.88	mics	I Ind.	30/	30/
Great West,	51.75	51,50	RioTi	nt.Ord.	18,75	18.75	Hydro	Elect.		
London Midl.		25,50	Otavi	Mines	12/-	12/-	Sec.	Corp.	6,88	6,88

Russische Goldausfuhr nach Amerika frei-Gegeben, Angesichts der bevorstehenden Anerkenung der gegeben, Angesichts der bevorstehenden Anerkenung der gegeben, Angesichts der bevorstehenden Anerkenung der nanzkommissariat beschlossen, die Ausfuhr russischen Goldes nanzk den Vereinigten Staaten freizugeben, da zur Zeit nicht mehr die Gefahr besteht, daß es beschlagnahmt wird, wie dies noch in den Jahren 1927/1928 der Fall weit.

Spanische Anleihe überzeichnet. Wie der "Voss. Zeitung" aus Madrid gedrahtet wird, wurde die am Montag aufgelegte Sproz. Schatzanweisungsanleihe im Betrage von 2º0 Mill. RM mehrfach überzeichnet.

Neuer Zinkblech-Grundpreis für Groß-Berlin, Infolge Ermäßigung des Preises des Zinkwalzwerksverbandes m.b. H., Berlin, ist für Groß-Berlin der Grundpreis für Zinkblechver-käufe ab Lager mit Wirkung ab 24. Oktober 1933 auf 48,50 RM je 100 Kilo fesigesetzt worden.

Der Londoner Goldpreis beträgt am 23. Oktob eine Unze Feingold 129 sh 2 d gleich 86,7354 RM, für Feingold dennach 49,8336 Pence gleich 2,78861 RM,

Die deutsch-französischen Verhandlungen

Bericht der Vossischen Zeitung

E. L. PARIS, im Oktober

Bericht der Vossischen Zeitung

E.L. Parils, im Oktober

Durch den deutsch-franzüsischen Notemustausch vom
30. September hat die Erörterung des deutsch-franzüsischen
Handelsvertrages an akuter Schärfe verloren. Das Abkommen vom 30. September, in dem sich beide Regierungen
verpflichten, bis zum 1. Januar 1934 die am heftigsten umstrittene Frange der Kontingenet und des Ausgleichs der Handelsbilanz zicht als Kundigungsgrund des Handelsvertrages
dar, der hoffentlich zu fruchtbaren Verhandlunger sile eine
En d.16 sung verwandt werden wird. Am 1. Januar 1934
fallt für beide Staaten das Meistbegünstigungsrecht in der
End 16 sung verwandt werden wird. Am 1. Januar 1934
fallt für beide Staaten das Meistbegünstigungsrecht inder
Festsetzung der Einfuhrkontingente fort und beide Staaten
erlangen ihre, wöllige Handlungsfreiheit auf diesem Gebieter
verder. Auch der stärkste Optimist wird nicht danut rechnen
schränkungen des Warenaustausches im Interesse der Erhaltung der nationalen Industrie und Landwirtschaft, der
Wahrung, der Zahlungsbilanz zuw, rasch wieder verselwinden
werden. Diese Hemmungen im Güterverkehr werden auch
bei den kommenden dautsch-französischen Verhandlungen den
bei den kommenden deutsch-französischen Statigen
bei den kommenden deutsch-französischen Statigen
Wenn von französischen Steite immer wieder die "Ueberschwemmung" mit deutschen Warsen und die Unmöglichkeit
für die ersten sechs Monate dieses Jahres läßt sich nur erPeststellung werten. Auf Grund der französischen Statist
für die ersten sechs Monate dieses Jahres läßt sich nur erzösische Austuhr nach Deutschland allein zurrifft, sondern
daß mindestens in dem gleichen Maße die Einfuhr aus
Deutschland zusammengeschmötzen ist.

Barten der Statisch und
Pausenband

Jahr Januar bis	Juni)	Ausfuhr nach Deutschland	Einfuhr nach Deutschland		
		(In 1000	Franken)		
1931		1568	3321		
1932		853	1988		
1933		785	1562		

Der Aktivüberschuß zugunsten Deutschlands ist von 1752 Mill. (1931) auf 777 Mill. (1933) zurückgegangen. Daß es ausgeschlossen ist, diesen Überschuß gänzlich auszunerzen, haben die französischen Unterhänder im Dezember heit Deutschlander im Bezenber heit Deutschlander ist gest nicht mur in seiner industriellen Kraft, in dem Rückgang seiner Aufnahmenöglichen Kraft, im dem Rückgang seiner Aufnahmenöglichen Graft, der Verarmung. Devisenbeschränkungen usw. begründet, sondern vor allem auch durin, daß verschiedene framösische Industriezweig, die bei Abschlind des Handelsenint der deutschen Industrie nicht mehr konkurrieren können.

Um ein Beispiel zu nennen, ist die Einfuhr von Seife Um ein Beispiel zu nennen, ist die Einfuhr von Seifen und Parfümerieerzeugnissen aus Deutschland fünfzehmmal so groß wie der framzösische Export nach Deutschland. Und dabei gehört die Parfümeriendustrie Frankreichs zu denjenigen Industriezweigen, die nicht nur einen guten Namen. sondern auch moderne Fabrikationsmethoden und reiche Erfahrung besitzen. Es ist nicht Deutschlands Schuld, wenn die Gestehu ng spreise der sind, daß das Gesamtvolumen von 50 Milliarden im Jahre 1929 auf 19 Milliarden Franken im Voriaher zurückgegangen ist. Eine Einigung zwischen dem deutschen und französischen Stadpunkt erscheint möglich, wenn man französischerseits einmal den Gedanken eines völligen Ausgleichs der Handelsbilanz aufglöß.

Der fürkische Außenhandel in den ersten nem Monaten 1933 aktiv. Aus den vorlaufgen Außen-handelsziffern für den Monat September ergibt sich, daß bis Ende September einer Gesamteinfuhr von 54,2 Mill. tärk, Pfand eine Gessama-ausfuhr von 567, Mill. türk.

Pfund gegenübersteht; die Türkei hat also einen Ausfuhr-überschuß von 2,5 Mill. türk. Pfund zu verzeichnen. — Die entsprechenden Ziffern des Vorjahres lauten: Einfuhr 64,8 Mill. türk. Pfund, Ausfuhr 63,6 Mill. türk. Pfund.

Mill. turk. Pfund, Austuhr 63,6 Mill. turk. Pfund.
Schweizer Uhrencxport steigt wieder. Der sphweizerische Direnskport steigt wieder. Der sphweizerische Direnskport steigt wird, seit Jahresbeginn wieder in aufsteigender Linie und hat in den ersten mun bei der in der ersten mein bei Schweizer und steigt wieder in 1,00 mill. Schweizer 1,00 mill.

Frankreik, Spanien umd Südamerriks dank obbit. Um der Konkurenz für die schweizerische Uhrendustrie im Ausland entgegenzuwirken, hat die Bundereigierung die Ausfuhrabgabe für neue Uhrenmaschinen von 2000 auf 3000 Fr. für das Stück erho bet

Abschluß des österreichisch-ungarischen Handelsvertrages

WIEN, 23. Oktober

Der neue österreichisch-ungarische Handelsvertrag wurde estern abgeschlossen.

gestern abgeschlossen.
In einer Pressekonferenz teilte Finanzminister Dr. Buresch
mit, daß die Zeichnungen für die Trefferanleihe jetzt
fel Mill. Schlilling erreichen, was als Erfolg betrachtet werden müsse. Dabei führte er Klage über die feindselige Stellungaahme, die im Deutschen Reich gegen diese Anleibe zu

Feibisch weiter sehr liquide

Belebung im laufenden Geschäftsjahr

Belebung im laufenden Geschäftsjahr

Die G. Feibisch AG., Berlin (Teppichfabrik), legt erst jetzt
ihre Bilans für 1932 vor. Nachdem bereits im Vorjahr nur
Grevinnstaldes von. etwas über 20 000 M möglich wur, mußte
Gewinnstaldes von. etwas über 20 000 M möglich wur, mußte
die Gesellschaft 1932 wieder früher gestellte und bereits versteuerte Reserven in Höhe von 0,3 Mill. M heranziehen, um
einschließlich des kleinen Vortrags einen Uebers ch uß
von 0,13 Mill. RM zeigen zu Können. Eine Dividende auf
kan Aktienkspital von 1,44 Mill. RM kann auch in diesen
has Aktienkspital von 1,44 Mill. RM kann auch in diesen
leinen neuartigen Weg gewählt, um ihr Aktienkspital der
Schrumpfung des Geschäfts anzupassen. Das Unternehmen,
das in den Jahren zuvor stets ansehnliche Dividenden (15 bzw.
20 pCJ.) verteilte, machte seinen Aktionären für ein Fünftel
des Aktienkspitals von 1,8 Mill. RM in Um ta us ehdes Aktienkspitals von 1,8 Mill. RM in Um ta us ehden Aktienkspitals von 1,8 Mill. RM in Um ta us ehden Aktienkspitals von 1,8 Mill. RM in Um ta us ehden Aktienkspitals von 1,8 Mill. RM in Um ta us ehden Aktienkspitals von 1,8 Mill. RM in Um ta us ehden Aktienkspitals von 1,8 Mill. RM in Bositz, der Gesellschaft also insgesant (0,8 Mill.
RM Goldpfandbriefe gewährt.
Trotz dieser Transaktion hagte das Unternehmen schon im

Trotz dieser Transaktion hatte das Unternehmen schon im

Vorjahr eine sehr liquide Bilanz vorgelegt und auch das Ziffernwerk für 1932 ist wieder außerordentlich flussig. Bei nur knapp 40000 (38000) M Verbindlichkeiten betragen allein die Barmittel rund 0.9 (0.83) Mill. RM 10:8 Außenstande werden mil 0.53 (0.75) und die Vorrsten 0.35 (0.48) Mill. RM bewertet. Das Anlagovermögen beträgt 0.47 (0.45) Mill. RM under Passivsselte erscheinen neben dem gesetzlichen Reservefonds von wireber 0.28 Mill. RM und Mark ein Erneurungskont von 0.28 und Rückstellungen von 0.04 Mill. RM. Im Voriahr waren Rückstellungen und Uebergangsposten von 0.69 Mill. RM ausgewissen worden Rückstellungen dieser Posten um 90000 M ber die in die Gowins- und Verlustrechnung eingesetzte Reserveauflösung von 0,3 Mill. RM eingerichten.

Warenmärkte

Produkte

Produkte

HPRSLAU, 23. Oktober. Gatraide. Tenders: Brotzereide leidts make wie vor unter Trampertechwierigkeiten. Hafer und Gerste stelig. Weize a (schlee); 75% kg gat, gesund und trocken 185. — Rog sen (schlee); 72% kg genund und trocken 185. — Rog sen (schlee); 72% kg genund und trocken 185. — Rog sen (schlee); 72% kg genund und trocken 185. — Rog sen (schlee); 72% kg genund und trocken 185. — Rog sen (schlee); 72% kg genund und trocken 185. — Rog sen (schlee); 72% kg genund und trocken 185. — Rog sen (schlee); 72% kg genund und trocken 185. — Rog sen (schlee); 72% kg 155. do. 48-9 185. — Rog sen (schlee); 72% kg 155. do. 48-9 185. — Rog sen (schlee); 72% kg 155. do. 48-9 185. — Rog sen (schlee); 72% kg 155. do. 48-9 185. — Rog sen (schlee); 72% kg 155. do. 48-9 185. — Rog sen (schlee); 72% kg 155. — Rog sen (schlee)

Kolonialwaren

Ingwer war sehr ruhig.

LONDON, 23. Oktober. Roh z u c k e r. (Schluß.) Termine:
Oktober 5 5 h 9/6 G; November 5095, B 9/10 G; Dazanber 5095, B

Sody B 5/25 G; April 5/4/3 B 6/10 G; Dazanber 5095, B

Sody B 5/25 G; April 5/4/3 B 6/10 G; Margard 5/85 B 5/95 G; Margard 5/85 B 5/95 G; Juni 5/75 B 5/7 G; Arigard 5/85 B 5/8 G; September 5/8 G; September 5/8 G; Margard 5/85 B 5/8 G; September 5/8 G; Margard 5/85 B 5/8 G; September 5/8 G; Margard 5/85 B 5/8 G; September 5/8 G; Margard 5/8 B 5/8 G; September 5/8 G; Margard 5/8 B 5/8 G; September 5/8 G; Margard 5/8

Oele und Fettwaren

HAMBURG, 23. Oktober. S.ch.m.ala, Tendenz: stelig. Americ. Stenalad trans. ab Kai 173, Doll. Pure Lard, verech. Standard 179 Doll. Hand and trans. Pure Lard, verech. Standard 19 Doll. Hamburger Schmals in Dritteltonen Mark Kreuz verzollt ab Zollstadt 155 RM.—Oele: Leinol wurde von den Harburger kinds in den auregenden Auslandsmelburgen leicht im Freise erhöht. Die übrigen Artikel waren unverändert. Das Geschäft blieb auf der gamme Linia gering.

Textilien

BREMEN, 23. Oktober. Baumwolle. (Schluß.) Termine:
Doz. 1029 B 10,24 G; Jan. 34: 10,39 B 10,35 G; März 10,66 B 10,35 G;
Mai 10,70 B 10,86 G; Juli 10,85 B 10,81 G. Tendenz: kaum stong,
Der Nachmittagsverkcht eröffnete, angeregt durch die festen Erfrangemeldungen aus New York, ebenfalie fist, 1 bis 8 Punktöhder. Die Nachfrage war anfänglich weiter recht gat, ließ im
Verlauf seloch wieder etwen anch. Bei reichlichem Angebod gebes

die Kurse daher erneut nach. Der Markt schloß kaum stetig, 7 5%: 12 Punkte unter den Nachmittagseröffnungsnotierungen.

12 Pankte unter den Nachmittageroffinungsmotierungen.

LIVERPOOL, 23. Oktober, B au m wolle, Gehind.) Gesamler
Tagesimport 590. — Le & on a r kt.: American middt. 555. Acgryt.

Schedarfor F. & American middt. 555. Acgryt.

Land G. & Marcheller & Marcheller & Gehind. Sch. Acgryt.

Marc 534, April 503, Mai 553, Jun. 537, Jul. 504. Technical control of the Marc 534, April 534, Mai 554, Jun. 557, Jul. 158, Marc 534, April 534, Mai 553, Jun. 537, Jul. 158, Marc 534, April 534, Mai 553, Jun. 537, Jul. 158, Marc 534, April 534, Mai 554, Jul. 534, Mai 554, Mai 55

Juni 6,23; Juli 6,23. Obtober, Basin w cli 16, Gebind, SakoliALEXANDRIA, 22. Obtober, Basin w cli 16, Gebind, SakoliALEXANDRIA, Nov. 12,53, Dec. 10,32; Jan. 36, 12,89; Febr.
10,53; Marc 13,39; April 10,79; Mul 13,69; Juni 10,99.
LONDON, 23. Oktober, Jute, Tendenz, willig, Erste Marken
Okt-Nov. 145; Wk; Nov.-Dec. 145; Wk; Jon.-Saha, 145; Wk; Jan.-Febr, 15 W.
Geringere Marken Okt-Nov. 135; bz. W.; Nov.-Dez.
135; W.

Kautschuk

HANDURG, 20. Ottober, Rautschuk, Der Markt lag stelig. Sheek besoenser New-Den. ja 30¹/4s, br. 2dar 30¹/4s d per lb. LONDON, 23. Oktober, 20¹/4s, br. 2dar 30¹/4s d per lb. Handad Nr. 1 Greep leec 4½ K. do. anoled Sheet leec 3¹/₂/4s. Sarr, Nov. 3¹/₂/₂ Wr. Dez. 3¹/₂/1s bz. W.; Jan.-Marz 3¹/₂/s bz. K.; April-dani 4¹/₂/s kz. V.; Jult-Sept. 4¹/₂/s bz. W.

Metalle

Amiliahe Berliner Wetalle

23. Oktober: Rayl esc. Okt. 441 - Germinaetterungen von
23. Oktober: Rayl esc. Okt. 441 - Germinaetterungen von
24. Oktober: Rayl esc. Okt. 441 - Geld & G. 448 & B. Nov. 448 & G.
Mars 43 B. 429 & G. April 439, B. 439 & G. Mai 439, B. 43 & G.
Mars 43 B. 429 & G. April 439, B. 439 & G. Mai 439, B. 43 & G.
Mars 43 B. 429 & G. April 439, B. 439 & G. Mai 439, B. 43 & G.
Mars 43 B. 429 & G.
Mars 44 B.

, Zwangsbeischließungen zum Handelsschrauben-Syndikat

Zum Handelsschrauben-Syndikat

Das im Mai 1931 neugebildete Deutsche HandelsschraubenSyndikat G. m. b. H., Düsseldorf, hatte zwar bisher schon fast
syndikat G. m. b. H., Düsseldorf, hatte zwar bisher schon fast
foot bestanden noch versed und Muttern-Zeueger erfaßt, doch bestanden noch versed hatte der Bronklich allerdings nicht sehr erheblich ist. Immerhia
mußte in diesen Außenseitern ein gewisser Unruhefaktor für
den Schraubemarkt erblickt werden. Das Rei eln swirtsch afts min is ter iu m. hat deshalb nunmehr auch hier
eingegriffen, um nach der kurzlich erfolgten Zwangskartelliemarkt sichermstellen. Die wichtig der Dribung am Schrauben
markt sichermstellen. Die wichtig der bei den Handels-Schrauben-Syndikat noch fernstanden sind diesem jetzt zwangsweise beigesehlossen worden. Ob
daußer hinaus ähnlich wie in der Drakhindustrie die Gefahr
des Entstehens neuer Außenseiter durch die Untersagung der



Neuaufnahme der Schraubenproduktion beseitigt werden soll.

gich.
bei der Oberschrauben G. m. b. H., Düsseldorf,
Verband, der vorzugsweise die Reichsbahn beliefert,
ben Schrauben für Straßenbahnen, Gruben- und Feldherstellt, sind-ekenfalls Verhandlungen mit den beiden
nden Außenseiterfirmen wegen einem Beitritts auf-

Buntfarben-Konvention

ESSEN 23 Oktober

Die Verhandlungen in der deutschen Buntfarbenindustrie über Beitritt der Außenseiter zu dem Kartell haben zu einer ung der Beteiligten geführt. Der unterbreitete Vorschlag Bildung eines Verkaufssyndikats ist iedoch zur Bildung eines Verkaufssyndikats ist jedoch fallen gelassen worden. Die Parteien haben sich geeinigt, eine Konvention zu errichten, die nach Vornahme eines

äußersten Preiskalkulation soweit als möglich die Mindest-preise festsetzen wird. Die Verhandlungen werden bereits in dieser Woche fortgesetzt, so daß das Kartell in Kürze er-richtet werden kam.

Westinghouse erwirbt Bensonkessel-Lizenz. nens-Schuckertwerke teilen mit, daß er Internationalen Benson-Patentverwertungs-AG., der Westinghouse Electric & Manufacturing Com-Zürch, und der Westinghouse Electrie & Manufacturing Com-pany, ein Lizenzvertrag abgeschlössen worden ist, durch den Westinghouse die Patent- und Baurcehte für den Bensom, Kessel in den Vefeinigten Staaten erworben hat. Der Bensom-Kessel ist ein Dampfkessel für belichige Betriebs-drucke bis büer 200 Atm., der bis zu den größen Leistungen mit Erfolg ausgeführt worden ist und der große wirtschaft-liche Vorteile bietet. Beim Bau der Bensom-Kessel wird sich Westinghouse auf der Fahrungen der Siemens-Schuckert-werke, die der Poinierarbeit auf dem Geiche der Bensom-Land-

kessel geleistet haben, und auf die Arbeiten von Blohm & Voß für Benson-Schiffskessel stützen.

Zwangsversteigerte Schamotte-Fabrik kommt ieder in Betrieb. Die Werke der Firma Lengersdorft eder in Betrieb. Die Werke der Finna Lengersdorff 66. G. in. b. II., Bunzlau, die Schamottematerial beteitlich bei die Bernesette der zu die General der Bernesette der die State der Dipl. Kanfinann int Korgel, Berlin, für 60 000 ff. M. erfelt. Das Werk zul Gret wieder mit voller Belegschaft in Betrieb genommen refer

Ruhrkohlentransporte. Zur Beförderung von MICHITAIRSPORTE. Zur Beforderung von konie, koxs is im Ruhrrevier stellte die Reichsbahn am 20. Oktober Wagen, am 21. Oktober 1933 16 843 und am 22. Oktober agoj 1550 Wagen. In der Woche vom 17. bis 23. September t die arbeitstägliche Wagenstellung 16 667, im Oktober

heutigen Finanz-Anzeigen der "Vossischen g": Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Leipzig (Bilanz),



Staatsoper Unt. d. Linden tag, 24. Oktober

2 obenarin inger, Klose, Kipnis, Grof Krenn. Dirigent: Kleiber.

Staatlich Schauspielhaus

Am Gendarmenmarkt ienstag, 24. Oktober

Inline Caefar

Franck, Casca: Wäsch-us: Müthel, Brutus: Kayßle : Haubenreißer, Calpura Staatlich, Schillertheater

Dienstag, 24. Oktober Anfang 8 Uhr Der Schwarzfünftler

Lucas, Ilse Fürstenberg, Gond Etlinger, Weber, Hildegard Barl

Städt.Oper, Charlottenbg.

Martha

Pfahl, Müller, v. Pataky, Andre Heyer. Dirigent: Hanns Udo Mü

D 1 6536 Volksbühne 81/4 Uhr Theater am Horst Wessel Platz Theater am Horst Wessel Platz Künstlerische Führung: Heinz Hilpert Der

Biberfpenfligen Bahmung äthe Dorsch, Paul Hörbiger, Hal lübner, Marlow, Dahlke, Hell Roland

Komische Oper

Atrobaten des Glücks Sonnahend u. Mittw. 4½, Sonntag 2½
Der fleine Däumling (Märchenspiel
Sonntag & Uhr: Das Glüdsmädel

John Gabriel Bortman

mit Paul Wegener Hermine Körner

81/4 Renaissance-Theater

Die große Chance

Lustspiel
Erika v.Thellmann, Paul Henckels
Hans Söhnker
Haass, Limburg

Deutsches Künstler-Theater Täglich 81/, Uhr Bezanberndes Fränlein

Musik von Benatzky
Max Hansen - Lizzi Waldmüll

Kurfürstendamm Theater Ein Rug und fonft gar nichte

Der Schlafwagenfonfrolleur

Der Giaalstansler mit Paul Wegner Kindertheater Stobrawa Stg. 29.0kt., 5U. Rai aus der Rifte

Rose-Theater Gr. Frankf. Str. Rofen im Schnee

81/4: Th. Unter den Linde

ASTA NIELSEN

Die fremde grau

the place E7 Welch 5 u. 8¹⁵, Sonntags 2, 5, 8¹⁵ Uhr Die brei Mustetiere

1. Vorstellung . . . 30 Pf. bis 1 M 2. u. 3. Vorstellung 60 Pf. bis 2 M



Behrenstraße 53-54 8 Uhr zum ersten Male: Sau - rud!

Metropol-Theater Marie Louise w. Mur

Preise 0.50 bis 7.50 M Sonntag 4¹/₂ halbe Preise Sanfel und Grete

Lessing-Theater Weidend, 0846 : Der Riese Krach um Jolanthe

Auch Sonntags 3½ Uhr in Originalbesetzung

Theater des Westens Be 12 Steinp Der große Er olg Junger Wein

it EDITH SCHOLLWER und KARL JÖKEN 4U. halbe Pr. in Premieren-Beset

Berliner Theater Täglich 81/4 Uhr

Die 3 Dorfheiligen



Elegante Damenmäntel

Felix Zweig, Jerusalemer Str. 26

rosten (Bayerisches Viertel bevorzugt), nicht über 180 Mark monatlich. Diffette muter 20030 R. J. Ge-daltästelle ber "Rellitigen Stellung" Miganberplab, Membarbliren. Leerkomfort-Zimmer Bilmereborf, gefucht. Breisangebot Dallmann, Pfalgburger Strafe Tron 1

Konzertsaal der Hochschule für Musik

Johannes Müller

nnerstag, den 26. Oktober: Die Erneuerung des Glaubens ntag, den 30. Oktober: Heroische Haltung und Lebensführung

nerstag, den 2. November: Menschliche Kreatur und Herrschaft Gotte

Karten zu 3.-., 2.-., 1.-- und 70 Pf.



1844

(ADCA)





Für die Eisenbahn ABC-Fahrplan!

Die Winter-Ausgabe des Ullstein-ABC-Fahrplans mit Abfahrt- und Ankunfts-Zeiten, Entfernungen, Fahrtdauer, Berliner Vorortverkehr und Fahrpreisen

Überall für 75 Pfennig

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt. Leipzig

Bilanz per 31. Dezember 1932

D A

Akzepte ...
Aval- u. Bürgschaftsverpflichtungen
R & 4442 732.26
Aktiendividende, noch nicht erhob. 18 047.--

» 26 469 920.03 Re# 43 508 920.03 260 510 622 69

14 458 378.88

737 124.94

9 500 000.--

10 237 124.94

89 510 622.68 Gewinn- und Verlust-Rechnung per 31. Dezember 1932

Haben R.40 oll and sonstige tseinricht Be ind Handlin Betra

Saldo der Betriebsrechnung . . Inanspruchnahme aus Reserven u Kapitalherabsetzung 4 000 000.— 500 000.— 5 737 124.94 10 237 124 94

Blüthner - Flügel Telefouzelle, zujammenlegb., nur privat verläujlich. Telefon: Hochmeister 6112 Flügel Klaviere fauft

VERMISCHTE ANZEIGEN

Raddatz exclusiv vornehme "Drei-Zack"» zugel für Ehestandsdarlehen

METALL

ältere Köchin

Alleinmädchen, 23, guverläffig beideiben, fucht Stellung, fl. Saushalt Rinb, Beidiaft. Echleng, Ratierftr.17

VERMIETUNGEN

MIETSGESUCHE

STELLENMARKT

Alleinmädchen Was müssen Sie sonst schon für einfache überneissen Sie heute noch Muster-Abschnitte gratis und frankol Mech. Wäschefabrik, JPrei-Zack", Oberkotzau 52 (Oberfranken) Andernste Großfabrikation. (Inh. A. Fischer & Söhne.)

Zwangsversteigerungs-Ergebnisse

Zeichenerklärung: F = Fläche N = Nutzungswert R = Reinertrag (Nachdruck verb

(Nachdruck verboten)
Beim Amtsgericht BerlinCharlottenburg:
Kurfürstendamm 173-174 in
Bn.-Wilmersdorf, der Kurfürstendamm 173-174 frumdstückies, m. b. H. in Bln.-Wilmersdorf gehörig, F. 15,23 av.
No 1000 RM bit dem Gebet von
2000 RM bar blieb die
ungsbank A.-G. in Karlsruhe
Sreteberin.

1-2 gut möblierte Zimmer ungsbahk Ersteherin. Autohallengebäude, Auto-schuppen usw. Wernigeroder Straße, Ecke Quedlinburger Wernigeroder enuhung, Warmwasser, Bad, una. Teleson: J 6 0676. scnuppen usw. Wernigeroder Straße, Eeke Quedlinbrürger, Straße, sowie Wernigeroder Straße in Bin-Charlottenburg, der "Charlott" Garagenbetrieb Straße in Bin-Charlottenburg, der "Charlott" Garagenbetrieb 1000 M. bit 1000 M. Kleines Zimmer gegen Sauswtl. Berpflegung, **bermiet.** Telefon: **Babaria 0315. Brager Strake** 34.

7-8-Zim.-Wohnung mit all. Komfort, gesucht im Westen (Bayerisches

tane 19 in Berlin-tenburg, dem Kfm. Lackner in Berlin ge-F. 7.84 a. N. 13 250 M. Gebot von 63 800 RM eb der Kfm. Bogdan in Berlin C 9

garete Kniepert ge Da. N. 5500 M. ot von 50000 RM 1700 RM H

scelplatz 1-2, Ersteherin.
Einstweilige Einstellungen:
Garten usw. Auguste-Viktoriastraße 25-26 in Berlin-Schmarendorf, dem Prof. Dr. Paul
kaufmann in Kassel gehörig.
Niebuhrstr. 10 in Bln.Charottenburg, dem Fökt. Leopold
Maißnen wir wer weise keiner.

Niebuhrstr. 10
Niebuhrstr. 10
Attenburg, dem Fbkt. Leoporaleißner in Wien gehörig
Landhausstr. 16 in Bln.-Wilnersdorf, dem Bau-Ing, Hans

and in Berlin gehörig.

in Bln.-Char-

omak in Berlin gehörig. Lindenallee 27 in Bln.-Char-ttenburg, der Fa. Heller & o., Kom.-Ges., in Bln.-Wil-

Kom.-Ges., in Bln.-Wil-rf gehörig. Bebungen: Reichsstr. 101 -Charlottenburg, der Ca-Grundse, . H. gehörig. str. 23 in Bln lom Zivil-Ins Wilmersdorf, den Adolf Oehrn in E dorf u. a. gehörig dem Zivil-In in Bln.-Wilmer

Beim Amtsgericht Berlin-Köpenick:

Köpenick:
Acker im alten Wolfsgarten
und Holzung Aschenbrüdelstr.
Nr. 3 in Bertlin Köpenick,
Köpenick gehörig. F. 22.
9,00 a. Mit dem Gebot von
1000 RM bar und Uebernabrude
von zus. 12 900 RM Hypotheken
blieb der Postsekretär. Fostsekretär. Foto
Neuschulz in Bln. Köpe-

Flügel Pianos kauft bar: Oliva 588.

Fehmantel oder Nutria 4, prwat gejucht. 9—10 Telejon: Cornelius 1838.

Zimmerklosett, Gaskrone

Maß - Oberhemd

Direkt ab Fabrik von M 4.- an Panama-Sporthemd nach Maß M 2.90

nick, Kurfürstenallee 11, Er-

steher.
Einstweilige Einstellung:
Wohnhaus usw. Köpenicker
Straße (9-11, bzw. Wiesen in
der Nachtkoppel, in den Graswiesen usw. usw., bzw. Acker

der Nachtkoppel, in den Gras-wiesen usw. usw., bzw. Acker in den Sandschellenstücken usw. in Bln.-Alt-Glienicke, dem Landw. Eduard Valentin Heinr. Partenheimer in Bln.-Neu-Glie-nicke gehörig. Der Termin vom 25. Oktober 1933 findet nicht

att.

Beim Amtsgericht BerlinNeukölln:
Aecker, Friedrichsbrunner
traße 4-6, Straße 106, An der
auterberger Staße an der Neuköliner
brunner Str. 1, an brunner Str. 107 usw. in Bin-Britz,
"Heimbau" Gemeinnützige
amtensiedlung e. G. m. b
in Berlin gehörig. F.
2071 a. Mit dem Gebot
www. in bar blieb H 96,71 a. Mit dem Gebot von zus. 9400 RM bar blieb der Kfm. Klaus Tornow in Dres-den, Abekenstr. 28, Ersteher.

kim. Khuis rotherden, Abekenstr. 28. Ersteher.
Einstweilige Einstellung:
Chausseestr. 2-4 und Chaussee
zur Chausseestr. in BerlinBuckow, der Frau Hedwig
Franz in Bln. Britz gehörig. Beim Amtsgericht Berlin-Tempelhof: dücherstr. 67 in Berlin, dem fm. Dr. Michel Baida u. a. ge-Blücherstr.

Kfm. Dr. Michel Baid hörig. F. 5,62 a. N. Mit dem Gebot von bar blieb der Ing. Ge Mit dem Gebot von 59 800 RM bar blieb der Ing. Georg Tisch-bein in Bln.-Reinickendorf-Ost, Saßnitzstraße 151. Ersteit Einstweilige Einstellung: Bebauter Hofraum Müllersu-in Berlin, den Kflten. Henryk Reich und Aron Frischer in Krakau gehörig.

(m. Angabe v. Straße u. Hausnum.) (Nachdruck verboten)

Neueintragungen

ot. A: Trumpf Blusen-ikation Marta Kutscherra, in NO 18, Landsberger 109.—Johanna Emmerich, in SW 68, Lindenstr. 32-34 Berlin idenwaren-Handel). ht. B: Stock-Motorpflug l Motorrad-Ersatzteile G. m

Abt. B: H., Bln.-Niederschönewe Berliner St.. 20 000 RM. Geschäfts... Heinrich Frese und F Frese, Berlin-Halen Amehl-Wi Str. 139. Sta I. Geschäftsf.: nrien lene Frese, be-Novofarin Quellmehr-H., Berlin Ufer 13 Imehl-Werk — Novofarin Quellmehl-Werko G. m. b. H., Berlin W 35, Schöneberger Ufer 13 (Her-stellung und Vertrieb von Back-hilfsmitteln). Stammk.: 100 000 RM. Geschäftsf.: Kfm. Gustav Soltau, Köln-Braunsfeld.

Vergleichsverfahren

Angeordnet: Habo Cravattenfabr H., Düsseldorf. enfabrik G. m.

Neue Konkurse

Zusammengestellt nach eigenen Ermittlungen 4 – Anmeldefrist E – Eröffnungs ermin G – Gläubigerversammlun P – Prüfungstermin

Berlin - Charlottenburg: Luna terrassen Betriebsgesellschaft m. b. H., Berlin Halensee (Vergnügungsbetrieb des Lunaparkes Berlin). E. 18. 10. A. 30. 11. G. 15. 11. P. 20. 12.